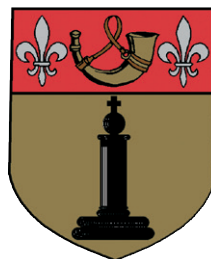


Wëntger Gemengeblad

N°48 November 2021



KlimaPakt 
European Energy Award



**DE GRAND-DUC HENRI OP BESUCH
AN DER WËNTGER GEMENG**



IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design
Drock: EXE, Troisvierges
Oplo: 1.900 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Maison Relais, Danielle Weigel

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Lucien Meyers, Danielle Weigel, Thomas Obdeijn



Editorial **Säit 3**



Gemeinderatssitzung vom 12. August 2021 **Säit 4**
Réunion du conseil communal du 12 août 2021 (*Rapport succinct*) **Säit 13**
Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 2021 **Säit 18**
Réunion du conseil communal du 12 octobre 2021 (*Rapport succinct*) **Säit 30**



«Journée de la commémoration nationale» zu Boxer **Säit 36**
Wëntger mecht seng Diiren op / Wincrange ouvre ses portes **Säit 38**
Arbeiten in unserer Gemeinde **Säit 40**
SenioreSécherheetsBeroder / Conseiller de sécurité pour seniors **Säit 42**
Silver Surfer **Säit 42**
Centre médical **Säit 43**
Hinweis der Vereinigung der Luxemburger Jagdsyndikate / Déclarer ou mettre à jour ses coordonnées bancaires pour les syndicats de chasse **Säit 44**
Gemeinde und Kirchenfonds unterschreiben Konventionen zum Erhalt unserer Kirchen **Säit 45**



Kiemelzeitung **Säit 46**
Neies van de klengen Kiemelkiddies **Säit 47**
Kenn deng Gemeng 2021 **Säit 48**



Vorhandene Amphibienarten durch Monitoring ermittelt **Säit 50**
Großherzog Henri zu Besuch auf der “Boxerbréck” und auf der “Neimillen” **Säit 52**
Éislek Pied **Säit 54**
Batterien und Akkus – ressourcenintensive Energiespeicher **Säit 56**
Koexistenz Mensch-Wolf: Realismus oder Utopie? **Säit 58**
Klimaschutz und Kühl-/Gefriergeräte
Protection du climat et réfrigérateurs / congélateurs **Säit 59**



EDITORIAL

AUF DER SUCHE NACH GUTEN LÖSUNGEN

Es gehört zu den Aufgaben eines Schöffenrats Woche für Woche nach Lösungen zu suchen für Probleme die sich stellen.

- Lösungen für Bürger, die sich mit ihren unterschiedlichsten Problemen und Wünschen an die Gemeinde und den Schöffenrat wenden.
- Lösungen für Betriebe, Vereine und Syndikate, die mit ihren Aktivitäten auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen sind.
- Lösungen für Vorgaben von Ministerien und Verwaltungen, die mit Gesetzesvorlagen und Reglementen den Rahmen vorgeben in dem sich die Gemeinde und damit die Gemeinschaft aller Bürger bewegen kann.

Und mit einigen dieser Gesetzesvorlagen musste der Wintger Schöffenrat sich in den letzten Wochen und Monaten eingehender beschäftigen um Lösungen zu finden für unsere Gemeinde. Die Größe der Gemeinde spielte dabei ein um andere Mal eine Rolle.

PAG: Bekanntlich wurde der neue Bebauungsplan der Gemeinde Wintger am 24. Juni vom Gemeinderat einstimmig auf den Weg gebracht. In der Reklamationsphase sind rund 130 Reklamationen eingegangen, die in den nächsten Wochen und Monaten einzeln vom Schöffenrat angehört werden. Hierzu muss gesagt werden, dass der Rahmen, den der Gesetzgeber der Gemeinde gibt eng bemessen ist. Wir als Schöffenrat werden aber bemüht sein den Einwänden der Bürger bestmöglich Rechnung zu tragen.

Verkehrsreglement: Seit kurzem ist das neue Verkehrsreglement der Gemeinde Wintger in Kraft. Dies war eine Riesenaufgabe für alle, vor allem für unseren technischen Dienst, die wochenlang hiermit beschäftigt waren, ihnen allen ein großes Dankeschön für diese wertvolle Arbeit. Hierzu sei auch gesagt, dass es in verschiedenen Straßen Diskussionen gab über Schilder und "Berliner Kissen". Den einen gingen Entscheidungen zu weit, den anderen nicht weit genug. Hierzu sei gesagt, dass nicht alles in Stein gemeißelt ist und verschiedene Entscheidungen noch umgeändert werden können. Hierzu braucht es allerdings einen Konsens in den besagten Straßen, Einzelwünsche können nicht berücksichtigt werden.

Trennung Kirche/Staat: In der Gemeinderatssitzung vom 12. Oktober 2021 wurden nach langen Verhandlungen zwischen dem Schöffenrat und den Vertretern des Wintger Kir-



chenfonds zwei Konventionen gestimmt. Eine Konvention für die 12 Kirchen der Gemeinde die regelmäßig genutzt werden und eine für die anderen 9 Kirchen, die nur sporadisch genutzt werden. Mit diesen Konventionen wurde sichergestellt, dass alle 21 Kirchen der Gemeinde in Zukunft weiter genutzt werden können. Damit konnte ein Kompromiss gefunden werden mit dem alle Beteiligten sehr zufrieden sein können. Ein großes Dankeschön an alle die beim Finden einer Lösung beteiligt waren.

Eine andere positive Nachricht für unsere Gemeinde bedeutet die Zusage vom Verkehrs- und Transportministerium für zwei Kreisverkehre, einen in Lentzweiler und einen auf der „Féitsch“. Damit wurde einer langjährigen Forderung der Wintger Gemeinde endlich stattgegeben.

Außerdem hat die Gemeinde ihre Zusage gegeben um sowohl am Klimapakt, am Naturpakt sowie am Pacte Logement2 teilzunehmen. Details dazu in den nächsten Monaten. Mit all diesen Projekten wollen wir sicherstellen, dass unsere Gemeinde gut aufgestellt ist für die Zukunft und die Lebensqualität in unseren 27 Dörfern hoch bleibt. All unseren Mitarbeitern im administrativen und technischen Dienst die hierfür Tag für Tag arbeiten ein großes Dankeschön. Ebenfalls ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter aus Schule und Maison relais für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle all unserer Kinder.

*Der Schöffenrat der Gemeinde Wintger:
Marcel Thommes, Alex Thillens, Luss Meyers*



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12. AUGUST 2021

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen
G., Schruppen S., Weber C., Räte
Entschuldigt: /

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) eröffnet die Sitzung und begrüßt, dass die Arbeit von Gemeinde- und Schöffenrat auch während der Sommerferien weitergeführt wird.

1. Genehmigung des Sitzungsberichtes vom 7. Mai 2021

Der Sitzungsbericht wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung der Aktivitäten des „Club Haus op der Heed“

Frau Tania Draut stellt die Eigenschaften und die Zielsetzungen des „Club Haus op der Heed“ vor.

Sie erklärt, dass in sieben Gemeinden rund 300 Aktivitäten und Kurse angeboten werden, welche entweder punktuell oder über einen längeren Zeitraum stattfinden.

Hauptziel sei es, das Lernen lebenslang zu fördern und ein regionales, leicht zugängliches Lernangebot zu ermöglichen. Der Zusammenhalt in der Region solle gefördert werden.

Die Zielgruppe bestehe hauptsächlich aus Erwachsenen und älteren Erwachsenen im Übergang zwischen zwei Lebensphasen mit unterschiedlichen Ansprüchen, Interessen und Motivationen. Die Aktivitäten gäben die Möglichkeit, die gesellschaftliche Entwicklung mitzugestalten und die persönliche Entwicklung zu fördern. Die Teilnehmer hätten klare Erwartungen und die Aktivitäten seien nicht als simplen Zeitvertreib anzusehen. Die angebotenen Themen seien vielfältig und auf die Nachfrage ausgerichtet (Literatur, Kultur, Informatik, Kochen, Sprachen oder Kreativität).

Sie erklärt weiter, dass Sportkurse nur ergänzend zu den vorhandenen Sportaktivitäten in der Gemeinde angeboten werden. Man orientiere sich an der Nachfrage und biete Kurse über Meditation, Pilates, E-Bike, Wandern oder Selbstverteidigung an, um gegebenenfalls das Interesse an einer Sportart zu wecken. Die Geselligkeit entstehe bei den Kursen automatisch und werde nicht separat als Aktivität angeboten.

Das „Club Haus“ biete außerdem Beratung und Hilfestellung bei informatischen Fragen. In diesem Bereich steige die Nach-



frage stetig. Fragen im sozialen Bereich würden an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet.

Sie weist darauf hin, dass das „Club Haus“ auch während der Pandemie aktiv war. Unter anderem sei ein Projekt zur Nutzung von Tablets ausgearbeitet worden, um den Zugang zur Kommunikation zu erleichtern und so der sozialen Isolation entgegenzuwirken. Die „Fondation du Grand-duc et de la Grande-duchesse“ habe das Projekt finanziell unterstützt.

Man habe zudem Einkäufe getätigt oder Essen aus einem Restaurant nach Hause geliefert.

Des Weiteren biete das „Club Haus“ Hilfestellung bei Verwaltungshandlungen an, wie etwa bei der Anmeldung für den Impftermin und der Reservation des „Bummelbus“.

Man denke innovativ und versuche auf Entwicklungen zu reagieren. Die Bedürfnisse würden ständig geprüft, um die Aktivitäten dementsprechend auszurichten.

Frau Draut betont den hohen Qualitätsstandard des Angebots, da die Kurse von Experten im jeweiligen Gebiet abgehalten werden.

Die Gemeinde könne sich gerne mit dem „Club Haus“ zur Umsetzung von Projekten in Verbindung setzen.

Auch spezielle Themen wie der Gebrauch von CBD oder die Präsenz des Wolfes in der Region würden aufgegriffen und bei Informationsversammlungen erklärt.

Frau Draut betont, dass niemand von den Kursen ausge-

geschlossen ist, kein Mindestalter besteht und keine Mitgliedschaft für eine Teilnahme nötig ist.

Schöffe Thillens (DP) bedankt sich für die Ausführungen und das Engagement der Mitarbeiter des „Club Haus“.

Er erkundigt sich nach der Vorgehensweise, wenn sich herausstellt, dass ein Teilnehmer für eine Aktivität nicht über die nötige Fitness verfügt.

Frau Draut antwortet, dass der Teilnehmer in diesem Fall auf den Schwierigkeitsgrad der Wanderung hingewiesen, und ihm eine alternative, leichtere Wanderung vorgeschlagen wird. Das Personal des „Club Haus“ sei für den Umgang mit solchen Situationen ausgebildet. Man müsse abwägen, wo die Grenzen des Machbaren lägen. Wichtig sei, dass die Teilnehmer sich in der Gruppe wohlfühlen sollen.

Rat Engelen (ADR) bedankt sich ebenfalls für die Erklärungen. Er erwähnt das Klischee, dass das „Club Haus“ nur Aktivitäten für Leute im dritten Alter anbiete. Er fragt außerdem, wie viel Personal dort beschäftigt ist.

Frau Draut antwortet, dass sie diesem Bild entgegenwirken möchte und verdeutlicht, dass das Angebot als generationsübergreifend gilt. Da sich das „Club Haus“ und das „Foyer op der Heed“ in Hüpperdingen in demselben Gebäude befänden, müsse der Unterschied zwischen den beiden Angeboten klar hervorgehoben werden.

Zum Personal zählten ein Verwaltungsposten, zwei diplomierte Erzieher, eine Reinigungskraft sowie sie selbst als Direktionsbeauftragte (Dipl. Pädagogin).

Die externen Kursleiter seien selbstständig und würden ihre Kurse in regelmäßigen Abständen anbieten. Das „Club Haus“ suche je nach Thema nach einer geeigneten Person. Bei einer Anfrage seitens eines Kursleiters hinsichtlich einer Zusammenarbeit werde zuerst der Bedarf für den jeweiligen Kurs geprüft. Die Anzahl an Kursanbietern hänge immer von der Anzahl der Kurse ab. Computerkurse würden vom Personal des „Club Haus“ selbst geleitet.

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt, dass der Fokus im „Club Haus“ auf der Weiterbildung liegt, statt auf reiner Freizeitgestaltung. Die Region profitiere sehr von diesem Angebot. Rätin Schruppen (CSV) stellt fest, dass neue Energie in den Aktivitäten wiederzuerkennen sei und begrüßt das Angebot in der Region. Sie befürchte jedoch, dass nur ein Umzug des „Club Haus“ ermögliche, den Unterschied zu dem „Foyer op der Heed“ nach außen darzustellen.

Frau Draut erwidert, dass eine neutrale Betrachtung des Angebots des „Club Haus“ eine Änderung der allgemeinen Meinung bewirken könnte. Auch junge Menschen nähmen an den Kursen teil und seien begeistert. Ein Austausch zwischen Generationen finde statt und Vorurteile würden abgebaut.

Rat Koos (CSV) schlägt vor, den Ausdruck „Club Senior“ aus dem Namen zu streichen. Laut Frau Draut benutze nur das Ministerium diese Bezeichnung. Da diese negativ behaftet sei und sich nur wenige mit der Bezeichnung „Senior“ identifizieren wollen, werde sie landesweit in „Club aktiv +“ umgeändert. Rat Piret (LSAP) begrüßt die vorgestellten Aktivitäten. Als ehemaliger Vertreter im Komitee sehe er die positive Entwicklung

und die Dynamik des „Club Haus“. Hier sei der richtige Weg eingeschlagen worden. Die Aktivitäten würden eine neue, jüngere Zielgruppe ansprechen. Es sei wichtig, dass das „Club Haus“ Unterstützung seitens der Gemeinde erhalte. Er bedauere jedoch die fehlende Präsenz der Vertreter in vergangenen Sitzungen des Komitees. Nur hier könne man die Informationen aus erster Hand erhalten und diese nach außen tragen.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist abschließend auf die Konferenz zum Thema Wolf hin, welche am 30. September 2021 im Kulturzentrum in Wintger stattfindet. Schöffe Meyers (CSV) erwähnt, dass hierzu ein Livestream geplant ist.

Frau Draut bedankt sich für die Möglichkeit einer Liveübertragung, welche mehr Leuten ermöglicht, an der Konferenz teilzunehmen.

3. Diskussion und Beschlussfassung betreffend den Beitritt der Gemeinde zum Klimapakt 2.0

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass der Klimapakt 2.0 rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft treten wird.

Acht Nord-Gemeinden hätten sich darauf geeinigt, einen gemeinsamen Berater einzustellen, statt auf einen externen Beraterdienst zurückzugreifen. Durch die Zusammenlegung der verfügbaren Arbeitsstunden des Beraters sei dies die rentablere Lösung.

Das Programm beinhalte 80 umzusetzende Maßnahmen, welche möglichst greifbar sein sollten.

Zudem werde ein neues Klimateam zusammengestellt und ein „Klimaschöffe“ vom Schöffenrat ernannt. Das Klimateam bestehe voraussichtlich aus Vertretern der Gemeinde, der Bevölkerung und der Politik, um eine Mischung verschiedener Interessengruppen zu gewährleisten. Bei der Besetzung müsse zudem auf Gender und Alter geachtet werden und die Jugend müsse mit einbezogen werden. Eine genaue Anzahl an Mitgliedern sei nicht festgelegt.

Wie bereits beim Klimapakt 1.0 werde auch bei der neuen Version das Prinzip einer Zertifizierung angewandt. Je nach erreichtem Prozentsatz erhalte die Gemeinde Subventionen vom Staat. Um noch für dieses Jahr eine Zertifizierung zu erhalten, müsse bis Ende des Jahres ein Audit durchgeführt werden. Dieses sei bereits in Vorbereitung.

Auch wenn die Umsetzung des neuen Klimapakts eine Herausforderung darstelle, könne die Gemeinde auf guter Vorarbeit aufbauen und werde vom Berater unterstützt.

Rat Engelen (ADR) bittet um einen Vergleich der erhaltenen Subventionen mit den Ausgaben des ersten Klimapakts um zu prüfen, ob eine weitere Teilnahme sich lohne.

Rat Piret (LSAP) informiert, dass Herr Keup jedes Jahr eine Aufstellung der Aktivitäten erstelle. Hinsichtlich der Entwicklung des Klimawandels mache eine Kosten-Nutzen-Rechnung wenig Sinn, da diese Maßnahmen notwendig seien und vor allem auf Gemeindeebene gehandelt werden müsse.



Rat Engelen (ADR) erwidert, dass er die Initiative nicht negativ darstellen wolle. Er gehe jedoch davon aus, dass nicht jede Maßnahme des Programms eine Wirkung erziele. Zudem sei nur ein geringer Prozentsatz der global erzeugten Schadstoffe auf Europa zurückzuführen und der natürliche Klimawandel müsse ebenfalls in Betracht gezogen werden. Die Gemeinde Wintger würde alleine nichts an der Situation ändern, und die Maßnahmen entsprächen einem Tropfen auf den heißen Stein. Um etwas zu bewirken, müsse weltweit an einem Strang gezogen werden.

Laut Rat Piret (LSAP) könne man nicht von anderen verlangen, etwas zu verändern, wenn man selbst als Gemeinde keine Maßnahmen ergreife.

Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass das Budget der Maßnahmen jedes Jahr im Herbst vom Klimateam vorgestellt wird. Dies ermögliche dem Gemeinderat, sich ein besseres Bild der Ausgaben zu machen.

Bürgermeister Thommes (CSV) bestätigt, dass eine Einsicht in die Ausgaben wichtig sei, um einen Überblick über die finanzierten Maßnahmen zu erhalten.

Es gehöre zu den Aufgaben des Gemeinderats, mit gutem Beispiel voran zu gehen. Jeder einzelne sei von der Problematik betroffen.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass die 23 Windräder, welche sich auf dem Territorium der Gemeinde Wintger befinden, leider nicht bei der Zertifizierung anerkannt werden.

Er schlägt im Namen der CSV-Wintger vor, ein „Young Klimateam“ aufzustellen, um die Jugend (16-25 Jahre) bei der Umsetzung der Maßnahmen miteinzubeziehen. Eines der Mitglieder würde dann gleichzeitig Teil des „großen“ Klimateams sein.

Rat Scholzen (LSAP) schlägt seinerseits vor, den Jugendgemeinderat miteinzubeziehen und einen Aufruf an die Jugend zu richten, um neue Mitglieder zu finden. Schöffe Meyers (CSV) begrüßt diesen Vorschlag.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass das „Young Klimateam“ von einem Vertreter des „großen“ Klimateams beraten werden sollte. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass diese Beratung auch vom Klimaberater der Gemeinde übernommen werden könnte.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist abschließend darauf hin, dass man handfeste Resultate mit Hilfe des internen Beraters erwarte.

Der Beitritt zum Klimapakt 2.0 wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung einer Vereinbarung mit dem Naturpark Our betreffend die Arbeitsweise des regionalen Klimaberatungsdienstes

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass diese Vereinbarung die Arbeitsweise des im vorigen Punkt erwähnten Klimaberaters regelt. Die Gemeinden Klerf, Esch-Sauer, Kiischpelt, Park Hosingen, Ulflingen, Vianden, Weiswampach und Wintger hätten sich auf den Einsatz eines eigenen, internen Beraters geeinigt.

Als Vertreter der Gemeinde Wintger im Komitee des Natur-

park Our teilt Schöffe Meyers (CSV) in der nächsten Sitzung mit, wer den Posten des Beraters übernehmen wird. Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung eines vom Schöffenrat genehmigten Mietvertrags

Der Vertrag betrifft die Vermietung eines Gebäudes in Boxhorn an den RESONORD, welcher die Wohnungen an maximal vier Bewohner untervermieten darf. Der Vertrag läuft ab dem 1. September 2021 für drei Jahre und wird automatisch bis maximal 2030 verlängert. Die Miete beträgt 2000 € monatlich mit Nebenkosten, ausgenommen Telefon und Kollektivantenne.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob die Außenanlage vom RESONORD in Stand gehalten wird. Er erkundigt sich zudem nach der Anzahl erlaubter Stellplätze da er festgestellt habe, dass öfters mehrere Autos dort parkten.

Sekretär Schroeder erklärt, dass der RESONORD sich um die Außenanlage kümmert. Bürgermeister Thommes (CSV) merkt an, dass falls ein Problem mit den dort parkenden Autos bestehe, die Lage überprüft werden müsse.

Rat Engelen (ADR) bittet um eine Aufstellung der erhaltenen Miete und der Kosten der letzten 10 Jahre bezüglich der vermieteten Wohnungen der Gemeinde.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, vieles sei in Eigenregie renoviert worden und die genauen Kosten der Stundenlöhne der Gemeindearbeiter seien schwer zu berechnen. Nichtsdestotrotz werde eine Liste erstellt.

Rat Weber (LSAP) fragt nach den Zukunftsplänen für das Pfarrhaus in Dönningen. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass er später in der Sitzung auf diesen Punkt eingehen wird.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass die Gemeinde staatliche Zuwendungen für den sozialen Wohnungsbau in Anspruch nehmen könne. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass trotzdem der finanzielle Impact und die Machbarkeit solcher Projekte geprüft werden müsse.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, wer für die Instandhaltung des Gebäudes in Boxhorn zuständig ist. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass der RESONORD für die kleineren Arbeiten und die Gemeinde für die großen Reparaturen zuständig ist.

Der Mietvertrag wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung vom Schöffenrat unterzeichneter notarieller Akten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende vom Schöffenrat unterzeichnete notarielle Akten:

- Die Gemeinde kauft eine Parzelle im Ort genannt «beim Wemperwee», gross 0,18 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OC von Derenbach, zum Preis von 126,00 €. Der Kauf findet zwecks Anpassung einer bestehenden Situation statt.

- Die Gemeinde kauft zwei Parzellen, groß 15,36 und 24,90 Ar, beide gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion BF von Hamiville. Der Kaufpreis beträgt 1.000.000 €. Der Kauf findet statt zwecks Errichtung von bezahlbarem Wohnraum.

7. Genehmigung eines vom Schöfferrat unterzeichneten Pachtvertrags

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den folgenden vom Schöfferrat unterzeichneten Pachtvertrag:

- Die Gemeinde stellt eine Parzelle, groß 12,80 Ar, gelegen in der Gemeinde Wintger, Sektion OA von Allerborn für einen jährlichen Pachtpreis von 1,00 € zur Verfügung.

Die Verpachtung findet statt zwecks Errichtung einer Jagdhütte sowie zur Lagerung von Jagdeinrichtungen und -Materialien. Der Pächter verpflichtet sich zur Anpflanzung von Laubbäumen auf einer Fläche von 10 Ar der gepachteten Parzelle.

Sollte die Gemeindeverwaltung obengenannte Immobilie aus irgendeinem Grund benötigen, so kann dieser Pachtvertrag zu jedem Zeitpunkt gekündigt werden.

8. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in folgenden Situationen auf das Vorkaufsrecht der Gemeinde zu verzichten:

- Grundstück in Bögen, groß 16,3 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BE von Bögen
- Grundstück in Brachtenbach, groß 9,94 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OB von Brachtenbach
- Grundstücke in Deiffelt, groß 5,44, 5,21, 5,33 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Deiffelt
- Grundstück in Trotten, groß 5,11 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BA von Trotten.

9. Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Helzingen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Grabkonzession.

10. Genehmigung vom Schöfferrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende vom Schöfferrat getätigte Dringlichkeitsreglemente:

- Die Straße „Om Kanal“ im Inneren der Ortschaft Hoffelt wird vom 1. August 2021 um 7:00 Uhr und dem 15. August 2021 um 22:00 Uhr zwischen dem Haus Nr. 7 und dem Haus Nr. 9 für jeglichen Straßenverkehr gesperrt.
- Der Verkehr auf der „Hauptstrooss“ (N12) im Inneren der



Beachvolleyball-Feld

Ortschaft Wintger wird vom 7. Juli 2021 um 7:00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten zwischen der Tankstelle Q8 und dem Haus Nr. 121 mittels Verkehrsampeln geregelt.

11. Genehmigung von Zusatzkrediten im ordentlichen Budget 2021

Sekretär Schroeder stellt die zur Genehmigung vorgelegten Zusatzkredite vor:

- Unterstützung für die Gemeinden Rosport-Mompach und Echternach nach dem Hochwasser: 10.000 €
- Programm „eSST“ zur Verwaltung vom Arbeits- und Gesundheitsschutz der Gemeinde: 6.000 €
- Renovierung von Wohnungen in Asselborn und Niederwampach: 25.000 €
- Zaun Volleyballplatz: 30.000 €
- Solaranlage Festsaal Trotten: 35.000 €
- Wasserschaden an den Möbeln im Kindergarten nach einem Rückstau im Kanal: 5.000 €
- Projekt der Grundschule „Nachhaltigkeit macht Schule“: 6.500 €
- Zaun Schwimmbad / Judosaal: 4.000 €
- Projekt „School Guide“ (Nachhilfe für Grundschul Kinder): 16.500 €

Nach diesen Abzügen belaufe sich der Boni auf 322.722,57 €. Rat Engelen (ADR) bemängelt, dass erneut Arbeiten am Festsaal in Trotten nötig seien. In einer vorigen Sitzung sei der Vorschlag, eine Solaranlage anzubringen, nicht zurückbehalten worden.

Schöffe Thillens (DP) erklärt, dass die Heizung der Kirche defekt ist und diese nun mit der Heizanlage des Festsaa's kombiniert wird. Mit den anfallenden Arbeiten würden gleichzeitig die beschädigten Palisaden vor dem Saal erneuert. Man nutze eine bestehende Schneise im Makadam. Da überschüssiger Strom ins Netz gespeist werde, könne eine Einnahme für die Gemeinde entstehen.

Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass die bestehenden Steine sehr zerbrechlich seien und schlägt vor, eine andere Sorte zu nutzen. Unterhalb des Saals müssten die Steine bis



zur Fassade ergänzt werden. Zudem würde eine Tür des Gebäudes klemmen.

Schöffe Thillens (DP) erwidert, dass man auf Rat Engelen (ADR) zurückkomme, um die nötigen Arbeiten zu besprechen. Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) informiert Schöffe Thillens (DP), dass die Gemeinde im Rahmen des Klimapakts Subsidien für das Projekt erhalte.

Rat Scholzen (LSAP) fragt, ob Gemeindearbeiter bei den Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser in den betroffenen Gebieten im Einsatz waren. Schöffe Thillens (DP) bestätigt dies und informiert, dass einige Mitarbeiter in Echternach ausgeholfen haben.

Die Zusatzkredite werden einstimmig genehmigt.

12. Verschiedene Subsidengesuche

Folgende Subsidengesuche werden einstimmig genehmigt:

Verein	Subsidie
Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal	50,00 €
Fondation APEMH	50,00 €
OTM Haïti	50,00 €
SOS Kannerduerf Lëtzebuerg	50,00 €
MUSEP	100,00 €
Supporterclub ASW - 30 ^{ème} anniversaire	300,00 €
FSC Luxembourg - Cotisation annuelle 2021	500,00 €
Aktioun „Fit a gesond zu Wëntger“	3 800,00 €
Action de solidarité Commune	
Rosport-Mompach - Inondations	5 000,00 €
Action de solidarité Ville d'Echternach - Inondations	5 000,00 €
ONGD-fnel - scouts & guides	100,00 €
De Cliärrwer Beieveräin	100,00 €
Chorale HHW	1 000,00 €
Total Vereine	16 100,00 €

Subsidie HORECA

Restaurant Kentucky	2 000,00 €
Restaurant Il Pugliese	2 000,00 €
Restaurant Sënnesräich	2 000,00 €
Domaine du Moulin Asselborn	2 000,00 €
Café-Restaurant Matonge	1 500,00 €
Station Q8 Winccrange	1 000,00 €
Station Esso Allerborn	1 000,00 €
Camping Maulusmühle	500,00 €
Café Schaul	500,00 €
Café Cannels	500,00 €
Total HORECA	13 000,00 €

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass anfänglich geplant war, die Unterstützung für die HORECA-Betriebe in Form einer Gutschrift auf die Wasserrechnung auszuzahlen. Da ein Betrag auf Grundlage des Wasserverbrauchs unter anderem durch Mietsituationen schwer festzulegen gewesen sei, habe man sich nun auf die Größenordnung der Betriebe basiert.

Rat Piret (LSAP) begrüßt, dass der Schöffenrat diesen Weg

eingeschlagen habe, nachdem die LSAP in der Sitzung vom 8. Juni die vorgeschlagene Vorgehensweise in Frage gestellt habe. Der Wasserverbrauch sei keine geeignete Grundlage für die Berechnung einer Hilfe gewesen.

Er erinnert daran, dass die LSAP im Oktober letzten Jahres den Vorschlag für die Hilfen an die Betriebe eingereicht habe. Er begrüßt die umgesetzten Maßnahmen, weist aber darauf hin, dass diese lediglich einen Tropfen auf den heißen Stein darstellten.

Rätin Schruppen (CSV) stellt klar, dass die Initiative für die HORECA-Subsidien nicht von der LSAP ausgegangen sei, sondern von der CSV/DP Majorität. Sie begrüße, dass die LSAP sich nun dazu durchgerungen habe, den Schöffenrat zu unterstützen und dass die Hilfe nun ausgezahlt werden könne.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass die Einnahmen der Aktion „Fit a Gesond zu Wëntger“ an die Vereinigungen „Le Soleil dans la main asbl“ und „ASA asbl“ gespendet werden.

13. Einlauf und Verschiedenes

a) ADR: Budget Neubau Schule

Rat Engelen (ADR) weist in Bezug auf den Bau der neuen Schule auf die Preisexplosion bei den Baumaterialien hin. Auch andere Gemeinden seien von diesem Problem betroffen. Da sich die Gemeinde bereits an der Grenze ihrer finanziellen Möglichkeiten befinde, müsse der Impact auf das Budget geprüft und vom Architekten berechnet werden.

Schöffe Meyers (CSV) bestätigt, dass die Preisentwicklung besorgniserregend sei und ernst genommen werden müsse. Es sei jedoch nahezu unmöglich, Prognosen anzustellen. Die Ausschreibung der Rohbauarbeiten sei erst für Ende 2021 geplant. Falls der Preis für Holz weiter steigen würde, könne man bei der 2. Phase der Neubauten auf ein anderes Material, wie etwa Metall, umsteigen.

Das Projekt sei noch nicht wie geplant ausgeschrieben worden, da die erforderliche Genehmigung für das Regenüberlaufbecken in Wintger noch fehle. Das zuständige Planungsbüro arbeite daran, die Genehmigung schnellstmöglich zu erhalten.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob die Preisentwicklung im zuständigen Ministerium besprochen worden sei. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass das Thema in der Abgeordnetenversammlung angesprochen worden sei. Eine etwaige Erhöhung der Subsidien sei erwähnt worden.

Rat Hoffmann (LSAP) meint, dass die hohen Preise künstlich gehalten würden, da im Grunde kein Mangel an allen Materialien mehr bestehe. Rat Engelen (ADR) erwidert, dass man leider keinen Einfluss auf diese Preisentwicklung habe.

Rat Schanck (DP) fragt, ob die Genehmigung für das Regenüberlaufbecken von der Forstverwaltung abhängt. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass diese lediglich eine Stellungnahme abgibt. Die Genehmigung sei wegen dem Verlauf der Leitungen durch eine Naturschutzzone vorläufig nicht erteilt

worden. Das Planungsbüro suche deshalb nach einer alternativen Lösung.

Rat Weber (LSAP) bedauert, dass sich der Bau der Schule verzögere und dass der Verlauf der Preisentwicklung nicht einzuschätzen sei.

Laut Schöffe Meyers (CSV) müsse man mit einigen Monaten Verspätung rechnen. Der Beginn der Arbeiten sei nun nach dem Winter angesetzt.

Rat Engelen (ADR) schlägt vor, sich vor der Budget-Abstimmung Gedanken über einen Plan B zu machen, falls die Preise unverändert hoch blieben.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass der Finanzierungsplan die finanzielle Lage der Gemeinde aufzeigt und somit die prioritären Projekte ausgemacht werden können. Einige Projekte müssten gegebenenfalls zeitlich gestreckt werden. Er bedauert, dass man der Situation ausgeliefert sei.

Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Thillens (DP) erläutert die geplanten Arbeiten in der Gemeinde:

- Erneuerung des Straßenbelags der N12 in Wintger vom 30. August bis zum 2. September 2021
- Erneuerung des Straßenbelags der N18 zwischen Antonius-hof und Lentzweiler und der „Béigener Strooss“ in Wintger vom 6. bis zum 10. September 2021
- Erneuerung der Feldwege nach dem Kollektivurlaub
- Erneuerung des Bürgersteigs in Wintger und Ausbesserung des Parkplatzes in „Féitsch“
- Verlegung eines Rohres in Derenbach zur Wasserableitung in einen Schacht
- Erneuerung der Straße „Om Allerburrer Knapp“ in Heisdorf nach dem Kollektivurlaub
- Verlegung einer Drainage in Dönningen beim Festsaal
- Erneuerung des Weges „Laangstéck“
- Anbringen einer Schablone für die neue Kirchenbeleuchtung in Trotten im Rahmen eines Projekts mit dem Naturpark Our gegen Lichtverschmutzung
- Regulärer Unterhalt der Kläranlagen

Regenfälle in der Gemeinde

Auf Nachfrage von Rat Scholzen (LSAP) erklärt Schöffe Thillens (DP), dass die Umstände des Hochwassers in der „Béigener Strooss“ in Wintger nach den starken Regenfällen geprüft werden.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Schöfferrat gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt plant, eine Untersuchung von einem Planungsbüro durchführen zu lassen, um die Ursachen für die Überschwemmungen auszumachen und Lösungen auszuarbeiten. Hierzu seien die Einwohner gebeten worden, der Gemeinde ihnen bekannte Hochwassersituationen zu melden. Die Kosten für diese Untersuchung würden zu 90 % vom Wasserwirtschaftsamt getragen.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob diese Maßnahme sich nicht mit den bereits bestehenden Hochwasserkarten des Wasserwirt-



Seit dem 1. April 2021 arbeitet Kirtz Christophe als Pförtner in der Gemeinde Wintger.

schaftsamtes überschneidet. Eine Zusammenarbeit sei sinnvoll.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass trotz dieser Karten eine spezifisch auf die Gemeinde zugeschnittene Analyse durchgeführt werden müsse um die nötigen Maßnahmen punktuell festlegen zu können.

Rat Piret (LSAP) informiert, dass auch die Bestellung der Felder in Betracht gezogen werden müsse. Je nach Bepflanzung sei das Risiko erhöht, dass Schlamm entstehe. Man müsse das Gespräch mit den Landwirten suchen.

Laut Sekretär Schroeder werde dies bei der Untersuchung in Betracht gezogen.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass in diesem Punkt bei den Landwirten die Bereitschaft für Veränderung vorhanden sein müsse.

Rat Schanck (DP) informiert, dass ab 2025 verschiedene Pflanzen nicht mehr angebaut werden dürfen. Laut Schöffe Meyers (CSV) wäre zu begrüßen, dass das neue Agrargesetz diese Problematik aufgreifen würde.

Rätin Schruppen (CSV) weist auf die von den Landwirten einzuhaltende Fruchtfolge hin.

Auf Nachfrage von Rat Hoffmann (LSAP) informiert Sekretär Schroeder, dass von den Gemeindegebäuden der Kindergarten vom Hochwasser betroffen war. Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass auch im medizinischen Zentrum Wasser in den Keller gelangt ist.

Zudem sei in Maulusmühle auf dem Camping Schaden entstanden.

Rat Hoffmann (LSAP) bedankt sich bei Schöffe Thillens (DP) und dem Gemeindepersonal für deren Hilfe beim Hochwasser.



PAG

Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert an die Informationsversammlungen zum PAG am 5. und 6. Juli und betont deren positiven Verlauf. In der ersten Versammlung hätten 120 Leute teilgenommen, in der zweiten 60. Der Livestream sei von 700 bis 800 Leuten verfolgt worden. Die gestellten Fragen seien bestmöglich beantwortet worden.

Die Anwesenheit der Planungsbüros sowie von Sites et Monuments sei wichtig gewesen, um die nötigen Erklärungen zu geben. Trotz der geführten Diskussion über die Sprachwahl für die Broschüre sei er der Meinung, dass die interessierten Einwohner optimal informiert worden seien. Diese hätten die Möglichkeit genutzt, den PAG auf der Gemeinde einzusehen und sich die Änderungen genauer erklären zu lassen. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den Mitarbeitern für deren Einsatz.

Die Gemeinde habe 130 Reklamationen erhalten, davon jedoch vier nach Ablauf der Frist. Lediglich zwei Beschwerden betrafen die Einführung von „llôts“ und es seien sogar zwei Anträge auf Unterschutzstellung eingereicht worden. Die meisten Beschwerden betrafen jedoch die Aufnahme oder den Ausschluss aus einer bestimmten Zone.

Nun gehe es in erster Linie darum, mit den Einwohnern zu sprechen und eine klare Linie bei den Entscheidungen zu den Beschwerden zu finden.

Sitzung GAL LEADER Éislek

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet über eine Versammlung des GAL LEADER Éislek. Wie beim „Club Haus op der Heed“ gehe es auch hier darum, die Region weiterzubringen. Bei einem Rückblick über die vergangenen 30 Jahre des LEADER sei über die erreichten Ziele der Initiative diskutiert worden; der Freiwilligendienst, die gute Zusammenarbeit, die Zusammenführung von Leuten oder das Touristenaufkommen in den Ortschaften.

Zu den Herausforderungen für die neue Periode des LEADER zählten unter anderem das Überdenken der Bautenpolitik, die Erhaltung und Gestaltung der Ortschaften, die Integration, bezahlbarer Wohnraum, eine optimale Trinkwasserversorgung, die Verkürzung administrativer Wege und gegenseitiges Verständnis.

Sitzung mit der Straßenbauverwaltung

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass bei einer Versammlung mit Herrn Marc Ries von der Straßenbauverwaltung die Straßenprojekte der Gemeinde besprochen wurden. Die Erneuerung der Straßen in Derenbach und Brachtenbach seien die letzten Projekte, für welche die Straßenbauverwaltung die Planung für die Gemeinde durchführe, da sie sich auf ihre eigenen Projekte konzentrieren werde.

Die Vorbereitungen für die Errichtung einer Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer in Fünfbrunnen liefen.

Bezüglich die versäumte Übernahme der Straße von Helzingen in Richtung Buret seitens des Staates sei festgehalten worden, dass die Gemeinde dies erneut schriftlich beantrage.



Der beim Bau des geplanten Kreisverkehrs in Allerborn „Féitsch“ vorgesehene Parkplatz werde nicht von der Straßenbauverwaltung finanziert. Offiziell habe der Minister zudem noch keine definitive Entscheidung bezüglich der Ausführung des Projektes getroffen.

Pacte logement 2.0

Der Schöffenrat hat drei Vorschläge für den Posten des Wohnungsbauberaters eingereicht. Die erste Wahl fiel auf Herrn Andy Anen von MC Luxembourg.

COVID-19

Die Festsäle können wieder von den Einwohnern der Gemeinde gebucht werden. Die geplanten Veranstaltungen unterliegen dem CovidCheck-System.

Die in der Apotheke durchgeführten zertifizierten Schnelltests haben die Gemeinde im Juni 2075 €, bei der PAG Informationsversammlung 800 € und im Juli 4075 € gekostet. Das Angebot wurde bis zum 15. September 2021 verlängert.

Kloster Fünfbrunnen

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass die Zukunft des Klosters Fünfbrunnen mit Vertretern des Bildungsministeriums besprochen wurde. In Zusammenarbeit mit „Memoshoah“, dem SNJ und dem „Zentrum fir politesch Bildung“ und der Gemeinde solle dort ein Bildungsprojekt entstehen.

Laut einer älteren Niederschrift könnten die Einwohner aus Sassel auf dem dort bestehenden Friedhof beerdigt werden.

Bislang wurde jedoch nicht auf diese Möglichkeit zurückgegriffen. Die Gemeinde habe angeboten, die Verwaltung des Friedhofs zu übernehmen.

„Stackemer Pad“ in Deiffelt

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Gemeinde den Eigentümern der Parzellen des „Stackemer Pad“ in Deiffelt angeboten hat, die betroffenen Teile der Parzellen hinsichtlich der Reglementierung des Verkehrs und der Instandhaltung des Weges zum Preis von 350 € / Ar abzukaufen.

Für den „Stackemer Pad“ und den „Aasselburrer Wee“ werde ein allgemeines Fahrverbot in Betracht gezogen, ausgenommen für Anlieger und Landwirtschaft.

Eine Informationsversammlung werde einberufen, um die Eigentümer über das weitere Vorgehen zu informieren.

Spielplatz und Pastoralhaus in Dönningen

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) sei geplant, hinter dem Pfarrhaus ein Dorfplatz mit Spielgeräten einzurichten. Rat Pirret (LSAP) sei auch bei den Gesprächen mit den Einwohnern vor Ort gewesen.

Da ein solcher Treffpunkt hinter dem Pfarrhaus den Verkauf der Immobilie erschwere, sei der RESONORD hinsichtlich einer Vermietung kontaktiert worden. Vorher müssten jedoch noch einige Arbeiten zur Instandsetzung durchgeführt werden.

Verkehrsregelung „Om Pulljer“ in Dönningen

Im Rahmen des neuen Verkehrsreglements erwägt die Gemeinde die Einrichtung eines allgemeinen Fahrverbotes außer für Anlieger und Landwirtschaft für die Straße „Om Pulljer“ in Richtung Kreisverkehr.

SIDEN

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass bei einer Versammlung des SIDEN-Komitees über das angepasste Projekt für das Regenüberlaufbecken Boxhorn Süd diskutiert und abgestimmt wurde. Die Kosten für die Gemeinde abzüglich der staatlichen Beihilfen (1.895.400,00 €) beliefen sich auf 1.020.600,00 €.

Zudem sei geplant, ein neues Syndikat für die Entsorgung von Klärschlamm zu gründen. Momentan werde der Klärschlamm zur Entsorgung ins Ausland transportiert. Geplant sei eine Eröffnung von drei Zentralen in den nächsten 10 Jahren.

Schiefergrube in Emeschbach

Schöffe Meyers (CSV) berichtet über einen Workshop der Arbeitsgruppe zum Projekt der Schiefergrube in Emeschbach.

Gemeinsam mit dem Lëllger Gaart, dem Naturpark Our, dem ORT, der ACTEW und dem Syndicat d' Initiative et du Tourisme werde am erforderlichen Konzept hinsichtlich der Anfrage für Subsidien gearbeitet. Nach der Zusage könne weiter am Gebäude geplant werden.

Ein nächstes Treffen der Gruppe finde am 23. September statt, diesmal im Beisein der touristischen Beratungsagentur St. Elmo's aus Österreich.

Personaleinstellungen

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Vorstellungsgespräche für die beiden ausgeschriebenen Posten im technischen Dienst und des Essen-auf-Rädern-Dienstes stattgefunden haben. Der Schöffenrat warte auf das Resultat des praktischen Tests, um eine Entscheidung zu treffen.

Umklassierung eines Grundstücks in Lentzweiler

Bürgermeister Thommes (CSV) bezieht sich auf eine punktuelle Umänderung des PAG bezüglich eines Grundstücks in der Industriezone in Lentzweiler, die der Gemeinderat in der vorigen Sitzung genehmigt hat. Es handele sich um eine Umklassierung einer Fläche um die Ansiedlung von Betrieben zu ermöglichen. Die erforderliche Genehmigung des Umweltamtes liege nun vor und die Gemeinde warte auf den Beschluss des Innenministeriums.

Vereinbarung über die Nutzung der Kirchen

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass der Schöffenrat dem Kirchenfonds ein Angebot unterbreitet hat und der Fonds seinerseits bereits darauf reagiert hat. Eine Einigung stehe jedoch noch aus.

Naturpakt

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass sich die Mehrheit der Mitgliedsgemeinden des Naturpark Our für die Einstellung eines internen Beraters im Rahmen des Naturpakts ausgesprochen habe.

Sonderbriefmarke Jean-Gaspard de Cicignon

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass anlässlich des 400. Geburtstags des in Oberwampach geborenen Generals Jean-Gaspard de Cicignon eine Sonderbriefmarke erscheinen wird. Sekretär Schroeder präzisiert, dass diesbezüglich ein Film gedreht wird und ein Interview vorgesehen ist.

Rat Koos (CSV) antwortet, er werde eine Teilnahme am Interview mit der Kulturkommission besprechen.

Abrechnungen SIDEN

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach den geforderten Abrechnungen der Projekte des SIDEN.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass der SIDEN die gefragten Dokumente erstellt hat und diese dem Schöffenrat zeitnah vorstellen wird.

Internes Reglement

Rat Engelen (ADR) fragt nach dem Stand bei der Umsetzung eines internen Reglements für den Gemeinderat.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass diesbezüglich keine Arbeiten stattgefunden haben. Er sehe zudem keine Notwendigkeit für ein solches Reglement, da die Sitzungen des Gemeinderats prinzipiell sehr geregelt ablaufen. Eine Ausarbeitung sei zudem sehr zeitaufwändig.



Bericht Ombudsman

Rat Engelen (ADR) fragt, ob sich der Ombudsman mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt habe, da in dessen Bericht vermerkt sei, dass einige Gemeinden kontaktiert worden seien. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass die Gemeinde bereits seit mehreren Jahren nichts mehr vom Ombudsman gehört habe.

Ausmessung von Grundstücken

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach ausstehenden Ausmessungen, welche nach der Übernahme von Grundstücken im Rahmen von Straßenarbeiten vorgesehen sind. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die Ausmessungen generell sofort nach Abschluss der Arbeiten durchgeführt werden. Bei älteren Projekten würden diese auf Nachfrage ausgeführt.

Neues Verkehrsreglement: Bremsschwellen

Rat Engelen (ADR) gibt zu bedenken, dass es durch die angebrachten Bremsschwellen zur Verkehrsberuhigung zu einer Lärmbelastung für die anliegenden Anwohner kommen könnte.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass bislang sieben solcher „Berliner Kissen“ in der Gemeinde angebracht worden seien, stets auf Anfrage der Einwohner. Zudem können die Erhebungen bei Bedarf leicht wieder entfernt werden.

Rätin Schruppen (CSV) weist darauf hin, dass die Einwohner sich bei der Gemeinde melden können, falls sie mit den Erhebungen nicht einverstanden sind. Sie selbst habe jedoch bereits eine Verlangsamung des Verkehrs an verschiedenen Stellen feststellen können. Die Geschwindigkeit werde durch die Verkehrsinseln noch zusätzlich verringert.

Rat Piret (LSAP) informiert, dass einige Einwohner aus Dönningen solche Erhebungen am „Aasselburrer Wee“ und am „Stackemer Pad“ wünschten. Laut Schöffe Meyers (CSV) sei der technische Dienst bereits über diese Anfrage informiert.

Rat Scholzen (LSAP) weist darauf hin, dass nur bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h Lärm beim Überfahren der Bremsschwellen entstehe.

Berichte der Syndikate

Rat Engelen (ADR) fordert eine jährliche Zustellung von Berichten der Sitzungen der Gemeindegremien.

Friedhof in Bögen

Rat Engelen (ADR) teilt mit, dass die Beschilderung für den Friedhof in Bögen verbesserungswürdig sei. Schöffe Thillens (DP) wird dies prüfen.

Verkehrssituation in Dönningen

Rat Piret (LSAP) erwähnt die Verkehrssituation einiger Straßen in Dönningen.

Es wird festgehalten, dass dem allgemeinen Fahrverbot in der Straße „Om Pulljer“ eine Zusatztafel „außer Landwirtschaft und Fahrradverkehr“ hinzugefügt wird.



Erneuerung vom Stroossenbelag zu Wëntger

Umgebung des Festsaaes in Niederwampach

Rat Weber (LSAP) weist darauf hin, dass die Umgebung des Festsaaes in Niederwampach in Stand gesetzt werden müsse.

Farbwahl von Fassaden

Rat Weber (LSAP) berichtet, dass die Farbwahl und Muster einiger Fassaden unpassend seien. Er nennt als Beispiel eine Fassade in Derenbach und fragt, ob die Baukommission die Farbwahl bei der Anfrage überprüft habe.

Rat Koos (CSV) antwortet, dass der betreffende Antragsteller keine Farbe angegeben habe und Fassaden leider oft ohne die Zustimmung der Gemeinde aufgetragen würden.

Festsaal in Asselborn

Rat Weber (LSAP) erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bei der Planung des neuen Festsaaes in Asselborn.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass bereits Pläne zu diesem Projekt ausgearbeitet wurden, der bestehende Festsaal im neuen PAG jedoch als „Gabarit protégé“ klassiert ist. Um das neue Gebäude wie geplant umsetzen zu können, müsse entweder das Projekt geändert, eine Umklassierung im PAG beantragt werden oder eine andere Lösung gefunden werden.

Rat Weber (LSAP) stellt fest, dass die Gemeinde sich selbst ausgebremst hat.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) antwortet Bürgermeister Thommes (CSV), dass die Gemeinde selbst keine Beschwerde im Rahmen der PAG-Prozedur einreichen darf.

Rat Weber (LSAP) bedauert, dass das Projekt bei der Ausarbeitung des PAG nicht in Betracht gezogen worden sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass er nicht weiter auf die Polemik zum PAG eingehen wolle. Bei der Ausarbeitung habe der Schöffenrat versucht, weder Privatbesitzer, noch die Gemeinde selbst zu bevorteilen. Die Leute verglichen oft den öffentlichen mit dem privaten Bereich, obwohl diese nicht dasselbe seien. Der PAG wachse mit der Zeit, auch in einzelnen Punkten. Bei der Analyse der Beschwerden müsse stets das öffentliche Interesse gewahrt werden und bei den Entscheidungen müsse eine klare Linie verfolgt werden.

Abseits von persönlichen Meinungen sollte sichergestellt sein, dass man als Gemeinderat ein gemeinsames Ziel verfolge. ■

RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 12 AOÛT 2021 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre

Thillens A., Meyers L., échevins

Engelen J., Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen

G., Schruppen S., Weber C., conseillers

Excusés: /

Séance publique

1. Approbation du rapport de la séance du conseil communal du 7 mai 2021

Le rapport est approuvé à l'unanimité.

2. Présentation des activités du «Club Haus op der Heed»

Madame Tania Draut présente les propriétés et les objectifs du «Club Haus op der Heed».

Elle explique que l'offre proposée par l'association comprend environ 300 activités dans sept communes et que le but principal consiste à promouvoir l'apprentissage tout au long de la vie et la cohésion régionale.

Le groupe-cible se compose d'adultes et d'adultes plus âgés qui se trouvent en transition entre des phases de vie et ayant des exigences, intérêts et motivations différents. Madame Draut informe que ni une affiliation, ni un âge minimal ne sont requis pour participer.

Elle tient à souligner que les activités ne sont pas à considérer comme simple loisir, mais qu'elles permettent à se former et à participer au développement personnel et social.

L'offre est très variée et s'oriente à la demande et aux besoins. Pendant la crise sanitaire, l'association a réagi aux développements et a proposé plusieurs services de soutien.

L'association offre également son conseil lors de démarches administratives ou de questions informatiques.

Madame Draut évoque la bonne collaboration avec les différents partenaires et que l'association est disposée à réaliser des projets avec la commune de Winrange.

Elle explique également que le personnel de l'association est formé à la communication avec les participants afin d'assurer une expérience agréable lors des activités.

Elle attire l'attention sur le fait qu'il faut distinguer entre l'association «Club Haus op der Heed» et le «Foyer op der Heed». Elle souligne que l'offre du «Club Haus» est intergénérationnelle.

Le personnel est composé d'un poste administratif, de deux éducateurs diplômés, d'un employé de nettoyage et de Madame Draut en tant que chargée de direction (Pédagogue diplômée). Les chargés de cours externes sont indépendants.

Les membres du conseil apprécient le dynamisme et le développement de l'association et il est retenu que l'offre est un outil important pour la formation dans la région.

3. Discussion et décision concernant l'adhésion de la commune au pacte climat 2.0

Le pacte climat 2.0 entre en vigueur rétroactivement au 1^{er} janvier 2021 et a une durée de 10 ans.

Huit communes ont décidé le recrutement d'un conseiller «climat» interne au lieu d'avoir recours à une entreprise externe afin de rentabiliser l'intervention dudit conseiller.

Le programme se compose de 80 mesures. Le pacte prévoit également un nouveau «Klimeteam» et la désignation d'un «échevin climat». L'échevin Meyers (CSV) propose la formation d'un «Young Klimeteam» pour impliquer la jeunesse dans la réalisation des mesures.

Le conseiller Scholzen (LSAP) propose la participation du «Jugendgemengerot». Il demande également de lancer un appel aux jeunes afin de trouver des nouveaux membres.

Comme à la première édition du pacte climat, le principe se base sur une certification menant à des subventions de l'État. Les 23 éoliennes ne sont pas prises en compte pour la certification.

Il est constaté qu'un bilan du dernier pacte climat est important pour donner un aperçu du financement des mesures réalisées.

En discussion, il est retenu que bien que les mesures prises ne représentent qu'une petite contribution au combat contre la catastrophe climatique, il est important d'agir au niveau communal et de donner un bon exemple.

L'adhésion est approuvée à l'unanimité.

4. Approbation d'une convention avec le Naturpark Our concernant le mode de fonctionnement du service régional de conseil «climat»

Les communes de Clervaux, Esch-sur-Sûre, Kiischpelt, Park Hosingen, Troisvierges, Vianden, Weiswampach et Winrange ont décidé le recrutement d'un conseiller «climat» interne.

La convention est approuvée à l'unanimité.

5. Approbation d'un contrat de bail signé par le collège des bourgmestre et échevins

Le contrat concerne la location d'une maison à Boxhorn par le RESONORD à partir du 1^{er} septembre 2021. Le loyer est de 2000 € par mois avec charges et sans téléphone ou antenne collective.

L'entretien des alentours ainsi que les petites réparations sont à réaliser par le RESONORD. La commune se charge des travaux majeurs.



Le conseiller Engelen (ADR) demande un relevé comparant le loyer reçu avec les coûts investis dans les habitations à louer par la commune.

Le conseiller Piret (LSAP) attire l'attention sur le fait que la commune a droit à des subventions de l'État pour la création de logements à coût modéré. Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que toutefois, l'impact financier et la faisabilité d'un tel projet doivent être analysés.

Le contrat de bail est approuvé à l'unanimité.

6. Approbation d'actes notariés signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les actes suivants sont approuvés à l'unanimité des voix:

- La commune achète une parcelle à l'endroit nommé «beim Wemperwee» de 0,18 ares, située dans la commune de Wintrange, section OC de Derenbach, pour le prix de 126,00 €. L'achat a lieu dans le cadre du redressement d'une situation existante.
- La commune achète deux parcelles de 15,36 et 24,90 ares, situées dans la commune de Wintrange, section BF de Hamville, pour le prix de 1.000.000 €. L'achat a lieu en vue de la création de logements à coût modéré.

7. Approbation d'un contrat de location signé par le collège des bourgmestre et échevins

Le contrat de location suivant est approuvé à l'unanimité des voix:

- La commune met à disposition une parcelle de 12,8 ares, située dans la commune de Wintrange, section OA d'Allerborn, pour le prix annuel de 1,00 €. La location a lieu en vue de la mise en place d'un pavillon de chasse et du stockage de matériel de chasse. Le locataire est tenu de planter des arbres feuillus sur une surface de 10 ares de la parcelle louée. En cas de besoin de la commune, le contrat de location peut être résolu à tout moment.

8. Décision concernant plusieurs exercices du droit de préemption

Le conseil approuve à l'unanimité la renonciation à l'exercice du droit de préemption dans les cas suivants:

- Terrain à Boevange de 16,3 ares, situé dans la commune de Wintrange, section BE de Boevange
- Terrain à Brachtenbach de 9,94 ares, situé dans la commune de Wintrange, section OB de Brachtenbach
- Terrains à Deiffelt de 5,44, 5,21 et 5,33 ares, situés dans la commune de Wintrange, section BD de Deiffelt
- Terrain à Troine de 5,11 ares, situé dans la commune de Wintrange, section BA de Troine



9. Approbation d'une concession funéraire sur le cimetière de Hachville

La concession est approuvée à l'unanimité des voix.

10. Approbation des règlements d'urgence pris par le collège des bourgmestre et échevins

Les règlements d'urgences suivants sont approuvés à l'unanimité des voix:

- La rue «Om Kanal» à Hoffelt est barrée à toute circulation entre les maisons n° 7 et n° 9 du 12 août 2021 à 7h00 au 15 août 2021 à 22h00.
- La circulation de la «Haaptstrooss» à Wintrange est réglée par des feux de signalisation entre la station Q8 et la maison n° 121 du 7 juillet 2021 à 7h00 jusqu'à finalisation des travaux.

11. Approbation de crédits supplémentaires dans le budget ordinaire 2021

Les crédits supplémentaires suivants sont approuvés à l'unanimité des voix:

- Soutien pour les communes Rosport-Mompach et Echternach après les inondations: 10.000 €
- Logiciel «eSST» pour la gestion de la sécurité et la santé au travail: 6000 €
- Rénovation de logements à Asselborn et Niederwampach: 25.000 €
- Clôture pour le terrain volley-ball: 30.000 €
- Installation solaire thermique pour la salle des fêtes à Troine: 35.000 €
- Dégâts causés par des inondations dans le bâtiment de l'éducation préscolaire: 5.000 €
- Projet de l'école fondamentale «Nachhaltigkeit macht Schule»: 6.500 €
- Clôture piscine/salle de judo: 4.000 €
- Projet «school guide» (cours d'appui pour les enfants de l'école fondamentale): 16.500 €

Après ces déductions, le boni s'élève à 322.722,57 €.

12. Demandes de subsides

Association	Subside
Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal	50,00 €
Fondation APEMH	50,00 €
OTM Haïti	50,00 €
SOS Kannerduerf Lëtzebuerg	50,00 €
MUSEP	100,00 €
Supporterclub ASW - 30 ^{ème} anniversaire	300,00 €
FSC Luxembourg - Cotation annuelle 2021	500,00 €
Aktioun „Fit a gesond zu Wëntger“	3 800,00 €
Action de solidarité Commune	
Rosport-Mompach - Inondations	5 000,00 €
Action de solidarité Ville d'Echternach - Inondations	5 000,00 €
ONGD-fnel - scouts & guides	100,00 €
De Cliärrwer Beieveräin	100,00 €
Chorale HHW	1 000,00 €
Total Vereine	16 100,00 €

Subsides HORECA

Restaurant Kentucky	2 000,00 €
Restaurant Il Pugliese	2 000,00 €
Restaurant Sënnesräich	2 000,00 €
Domaine du Moulin Asselborn	2 000,00 €
Café-Restaurant Matonge	1 500,00 €
Station Q8 Winchrang	1 000,00 €
Station Esso Allerborn	1 000,00 €
Camping Maulusmühle	500,00 €
Café Schaul	500,00 €
Café Cannels	500,00 €
Total HORECA	13 000,00 €

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que l'intention initiale de fixer le subside HORECA sous forme d'une note de crédit à la facture des taxes communales en se basant sur la consommation d'eau était difficile à réaliser. C'est la raison pour laquelle le montant est fixé en fonction de la grandeur de l'entreprise.

Le conseiller Weber (LSAP) informe que les recettes de l'action «Fit a gesond zu Wëntger» font l'objet d'un don aux associations «Le soleil dans la Main asbl» et «ASA asbl».

13. Divers

ADR: Budget du projet «Bildungshaus»

Ce point a été mis sur l'ordre du jour à la demande du conseiller Engelen (ADR) afin de discuter de la hausse des prix du matériel de construction dans le cadre de la réalisation du projet de la nouvelle école fondamentale.

Il propose de prévoir des mesures de précaution au cas où les prix resteraient à un niveau élevé afin de réduire l'impact au budget.

L'échevin Meyers (CSV) explique qu'il est quasiment impossible de prédire l'évaluation future des prix. Étant donné que la soumission du gros-œuvre n'est prévue que pour fin 2021,

un échange du matériel prévu en fonction du prix est toujours possible.

Il informe également que le projet est retardé par le fait que l'autorisation pour le bassin de rétention à Winchrang est toujours en attente étant donné que le tracé des conduites traverse une zone de protection naturelle. L'autorisation est obligatoire en vue de la publication de la soumission. L'élaboration d'une solution alternative est en cours.

Le bourgmestre Thommes (CSV) évoque que le plan pluriannuel financier de la commune permet d'évaluer la priorité des différents projets et de les reporter en cas de besoin.

Travaux dans la commune

L'échevin Thillens (DP) énumère des travaux prévus dans la commune:

- Renouvellement de la couche de roulement de la N12 à Winchrang du 30 août au 2 septembre 2021
- Renouvellement de la couche de roulement de la N18 entre Antoniushof et Lentzweiler et de la «Béigener Strooss» du 6 au 10 septembre 2021
- Renouvellement des chemins vicinaux après le congé collectif
- Renouvellement des trottoirs à Winchrang et réparation du parking à «Féitsch»
- Installation d'une conduite à Derenbach pour l'évacuation des eaux dans un puits
- Renouvellement de la rue «Om Allerburrer Knapp» à Hamerville après le congé collectif
- Installation d'un drainage près de la salle des fêtes à Doenrange
- Renouvellement du chemin «Laangstéck»
- Installation d'un gabarit en vue du nouvel éclairage de l'église à Troine dans le cadre d'un projet contre la pollution lumineuse
- Entretien régulier des stations d'épuration

Intempéries dans la commune

En collaboration avec l'Administration de gestion de l'eau, le collègue des bourgmestre et échevins a mandaté un bureau d'études avec la réalisation d'une étude afin d'analyser les causes pour les inondations et de trouver des solutions durables.

Dans ce contexte, la commune a fait appel aux citoyens de rapporter toute information concernant des situations d'inondation. Les coûts de l'étude sont portés à 90% par l'Administration de la gestion de l'eau.

La plantation agricole des champs sera également prise en compte par l'étude.

Parmi les bâtiments de la commune, la cave du centre médical et le bâtiment de l'éducation préscolaire étaient concernés par les inondations. Des dégâts ont également été constatés à Maulusmühle.

PAG

Le bourgmestre Thommes (CSV) mentionne le bon déroulement des réunions d'information PAG du 5 et 6 juillet 2021. 120 participants étaient présents à la première séance, 60



participants à la deuxième séance. Le livestream a été suivi par 700 à 800 intéressés.

Il souligne que la population a été informée de manière optimale et remercie les collaborateurs pour leur effort.

Le collège des bourgmestre et échevins a reçu 130 réclamations qui seront traitées par la suite. Le bourgmestre Thommes (CSV) explique qu'il est important de suivre une ligne claire lors des décisions à prendre.

Réunion GAL LEADER Éislek

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte que lors d'une réunion du GAL LEADER Éislek, les objectifs atteints et les défis futurs ont été discutés.

Réunion avec l'Administration des Ponts et chaussées

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que les projets routiers de la commune ont fait l'objet d'une réunion avec l'Administration des Ponts et chaussées.

Les travaux d'études pour les projets routiers à Brachtenbach et Derenbach sont les derniers à effectuer par l'Administration pour le compte de la commune.

Les préparations pour la mise en place d'un pont pour cyclistes et piétons à Cinqfontaines sont en cours.

Dans le cadre d'un transfert à l'État de la rue à Hachiville en direction de Buret, il a été retenu que la commune introduira une nouvelle demande.

En ce qui concerne la réalisation de ronds-points à Lentzweiler et à «Féitsch», il a été évoqué que la mise en place d'un parking à «Féitsch» ne sera pas financé par l'Administration des Ponts et chaussées. En outre, le ministre n'a pas encore pris une décision définitive quant à la réalisation du projet.

Pacte logement 2.0

Parmi trois candidats proposés, le collège des bourgmestre et échevins énonce une préférence pour Monsieur Andy Anen de MC Luxembourg pour le poste du conseiller logement.

COVID-19

Les salles de fêtes peuvent à nouveau être réservées par les citoyens. Les manifestations sont soumises au régime Covid-Check.

Les coûts pour les tests rapides effectués à la pharmacie de Wincrange offerts par la commune s'élèvent pour le mois de juin à 2075 €, pour les réunions d'information PAG à 800 € et pour le mois de juillet à 4075 €. L'offre a été prolongée jusqu'au 15 septembre 2021.

Couvent de Cinqfontaines

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'un projet éducatif sera mis en œuvre dans le couvent de Cinqfontaines en collaboration avec «Memoshoah», le SNJ et le «Zentrum fir politesch Bildung» et la commune.

D'après un document ancien, les citoyens de Sassel pourraient être enterrés au cimetière de Cinqfontaines. La commune a proposé de reprendre la gestion du cimetière.

«Stackemer Pad» à Deiffelt

Il a été proposé aux propriétaires des parcelles composantes du «Stackemer Pad» d'acquiescer la partie de leur parcelle concernée afin de pouvoir assurer le service hivernal et de mettre en place une réglementation adéquate. Une réunion d'information sera organisée à ce sujet.

Il est envisagé de mettre en place une interdiction de circuler pour le «Stackemer Pad» et le «Aasselburrer Wee», sauf pour riverains et véhicules agricoles.

Presbytère à Doennange

La commune envisage l'installation d'une place de rencontre avec des installations de jeu derrière le presbytère à Doennange. Étant donné que la mise en place d'un tel endroit compliquera une vente de l'immeuble, le RESONORD a été contacté en vue d'une location. Des travaux de rénovation sont nécessaires avant toute occupation.

Règlementation de la circulation de la rue «Om Pulljer» à Doennange

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'il est prévu de mettre en place une interdiction de circuler, sauf pour riverains et véhicules agricoles, pour la rue «Om Pulljer» à Doennange en direction de Lentzweiler.

SIDEN

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte que lors d'une réunion du comité SIDEN, le projet adapté du bassin de rétention Boxhorn-sud a été discuté et voté. Les coûts à charge de la commune s'élèvent à 1.020.600,00 €.

En outre, il est prévu de mettre en place un nouveau syndicat intercommunal pour l'élimination des boues.

Mine d'ardoises à Emeschbach

L'échevin Meyers (CSV) explique qu'une réunion du groupe de travail du projet de la mine d'ardoises à Emeschbach a eu lieu. En collaboration avec l'ACTEW, l'ORT, le syndicat d'initiative et de tourisme, le Lëlljer Gaart et le Naturpark Our, un concept sera élaboré en vue de l'obtention de subsides étatiques.

La prochaine réunion du groupe de travail aura lieu le 23 septembre 2021.

Recrutement

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que les entretiens avec les candidats pour les postes vacants au sein du Service technique ont eu lieu et que les résultats des tests pratiques sont attendus afin de prendre une décision.

Modification ponctuelle du PAG d'un terrain à Lentzweiler

Dans le cadre d'une modification ponctuelle du PAG concernant un terrain à Lentzweiler approuvée par le conseil dans sa séance précédente, le bourgmestre Thommes (CSV) informe que le Ministère de l'Environnement a émis l'autorisation requise et que la décision du Ministère de l'Intérieur est en attente.

Convention relative au maintien des églises

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte qu'une proposition a été soumise au Fonds de gestion des édifices religieux.

Naturpakt

La majorité des communes-membres du Naturpark Our s'est prononcée en faveur du recrutement d'un conseiller interne dans le cadre du Naturpakt.

Édition d'un timbre spécial à l'occasion de l'anniversaire de Jean-Gaspard de Cicignon

À l'occasion du 400^e anniversaire du général Jean-Gaspard de Cicignon, un timbre spécial sera édité, un film et une interview seront réalisés.

Le conseiller Koos (CSV) se concertera avec la commission de la conservation du patrimoine et du souvenir en ce qui concerne la participation à l'interview.

Décomptes SIDEN

Sur demande du conseiller Engelen (ADR), le bourgmestre Thommes (CSV) explique que le SIDEN a finalisé le relevé des décomptes et le présentera au collège des bourgmestre et échevins dans les meilleurs délais.

Règlement interne

Le conseiller Engelen (ADR) se renseigne quant à l'élaboration d'un règlement interne au conseil communal qu'il a proposé dans une séance antérieure.

Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que l'application d'un tel règlement n'est pas nécessaire du fait que les séances du conseil se déroulent de façon réglée.

Rapport du Médiateur

À la demande du conseiller Engelen (ADR), le secrétaire Schroeder informe que la commune n'a pas été contactée par le Médiateur depuis un certain temps.

Mesurage de terrains

Le conseiller Engelen (ADR) se renseigne quant aux mesurages à réaliser par la commune dans le cadre d'emprises de terrains.

Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que de manière générale, les mesurages sont réalisés immédiatement après la finalisation des travaux. En ce qui concerne les projets déjà finalisés depuis un certain temps, le mesurage est fait sur demande.

Nouveau règlement de circulation: ralentisseurs routiers

Le conseiller Engelen (ADR) évoque que l'installation des ralentisseurs routiers pourrait causer du bruit supplémentaire pour les habitants.

L'échevin Meyers (CSV) répond que les ralentisseurs, nommés «coussins berlinois», sont au nombre de sept dans la commune sur demande des habitants. Les ralentisseurs peuvent

facilement être enlevés en cas de besoin.

Le conseiller Piret (LSAP) confirme que des habitants de Doennange ont également demandé la mise en place de tels soulèvements.

La conseillère Schruppen (CSV) ajoute que les habitants peuvent informer la commune en cas de désaccord avec une installation.

Rapport des réunions des syndicats communaux

Le conseiller Engelen (ADR) demande une remise annuelle des rapports des réunions des syndicats communaux.

Cimetière à Boevange

Le conseiller Engelen (ADR) informe que la signalisation pour le cimetière à Boevange devrait être améliorée.

Circulation à Doennange

Le conseiller Piret (LSAP) mentionne la situation de la circulation dans certaines rues à Doennange.

Il est retenu qu'un panneau supplémentaire à l'interdiction de circuler «sauf véhicules agricoles et cyclistes» sera installé sur la route «Om Pulljer».

État des alentours de la salle des fêtes à Niederwampach

Le conseiller Weber (LSAP) informe que les alentours de la salle des fêtes à Niederwampach devront être remis en état.

Couleurs de façades

Le conseiller Weber (LSAP) évoque que les couleurs choisies pour des différentes habitations ne sont pas appropriées.

Le conseiller Koos (CSV) informe que les demandeurs mentionnés n'ont pas indiqué la couleur lors de la demande d'autorisation et il déplore que certaines façades sont appliquées sans l'accord préalable de la commune.

Salle des fêtes à Asselborn

Le conseiller Weber (LSAP) se renseigne quant à la planification du projet pour la nouvelle salle des fêtes à Asselborn.

Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que la salle existante est classée au PAG en tant que «gabarit protégé», ce qui compliquera la réalisation du projet. La commune n'est pas autorisée à introduire une réclamation relative au PAG.

Le conseiller Weber (LSAP) déplore la situation et le fait que ce projet n'a pas été pris en compte lors de l'élaboration du PAG.

Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que lors de la mise en œuvre du PAG, le collège des bourgmestre et échevins avait le but de n'avantager ni la commune, ni des propriétaires privés. Le projet PAG se développera au fil du temps. En ce qui concerne l'analyse des réclamations, il est important de suivre une ligne claire lors de la prise de décisions et d'assurer l'intérêt général. La mise en application du nouveau PAG est un objectif commun du conseil communal. ■



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12. OKTOBER 2021

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;
Thillens A., Meyers L., Schöffen;
Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G.,
Schruppen S., Weber C., Räte
Entschuldigt: Engelen J., Rat

In öffentlicher Sitzung

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass in dieser Sitzung mehrere wichtige Themen behandelt werden.

Er fragt den Gemeinderat um Einverständnis, einen zusätzlichen Punkt betreffend das Ausstellen einer Baugenehmigung in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg in Brachtenbach auf die Tagesordnung zu setzen. Der Rat ist einverstanden.

Rat Piret (LSAP) bemängelt, dass der Anfrage der LSAP, einen Punkt zur Diskussion über die Konventionen mit dem Kirchenfonds auf die Tagesordnung zu setzen, nicht nachgekommen wurde.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass Punkt 4 (*Diskussion und Beschlussfassung über zwei Vereinbarungen mit dem Kirchenfonds über die Nutzung der Kirchengebäude in Wintger*) vorsehe, vor einer Abstimmung das Anliegen der LSAP zu besprechen. Die Anfrage der LSAP sei mit diesem Punkt kombiniert worden, um eine doppelte Aufführung des Punktes auf der Tagesordnung zu vermeiden.

1. Aufhebung der Wirkungen des Beschlusses vom 1. September 2020 über die Bestimmung einer Räumlichkeit für die Sitzungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Aufhebung des Beschlusses, welcher im Rahmen der Pandemie das Kulturzentrum als Räumlichkeit für die Sitzungen festgelegt hat. Diese werden ab sofort wieder im Gemeindehaus unter dem Covid Check-System stattfinden.

2. Genehmigung des Sitzungsberichts vom 8. Juni 2021

Der Sitzungsbericht wird einstimmig genehmigt.



Die Kirche von Boxhorn

3. Genehmigung des Holz- und Kulturplans der Gemeinde Wintger für das Jahr 2022

Förster Frank Schmitz erklärt, dass der Holz- und Kulturplan unter anderem ökologische Arbeiten in den Wäldern und in den Dörfern der Gemeinde vorsehe, wie das Pflanzen und der Unterhalt von Hecken, das Schneiden von Bäumen und das Entsorgen von Abfällen.

In Allerborn (Féitsch) seien Kulturarbeiten geplant. Vorgeesehen seien auch außerplanmäßige Holzfällungen bedingt durch Borkenkäferbefall.

Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 25.250,00 € und die Einkünfte (z. B. durch Subsidien) auf 11.650,00 €.

Rat Schanck (DP) merkt an, dass die Kosten für die Kulturarbeiten in Féitsch mit 8000,00 € seiner Meinung nach hoch ausfielen. Laut Herrn Schmitz sei der Preis bedingt durch die aufwändige, manuelle Bearbeitung der Fläche.

Auf Nachfrage von Rat Hoffmann (LSAP) erklärt Herr Schmitz, dass die Borkenkäferfallen nicht zur Bekämpfung des Schädlings, sondern der Beobachtung dienen.

Der Holz- und Kulturplan wird einstimmig genehmigt.

4. Diskussion und Beschlussfassung über zwei Vereinbarungen mit dem Kirchenfonds über die Nutzung der Kirchengebäude in Wintger

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass dieser Punkt die ausgearbeiteten Vereinbarungen mit dem Kirchenfonds hinsichtlich der Nutzung der Kirchen betrifft. In diesem Zusammenhang werden auch die folgenden Anfragen der LSAP besprochen:

- Die Finanzaufstellungen und ein Jahresabschluss des Fonds
- Diskussion über den Vorschlag der LSAP Wintger.

Rat Piret (LSAP) erklärt, dass die LSAP bevorzugt hätte, ihren Vorschlag vor einer Abstimmung mit dem Fonds in einer Arbeitssitzung zu besprechen.

Er erinnert daran, dass aus ihrem Wahlprogramm klar hervorgehe, dass die Partei für den Erhalt der Kirchen sei.

Sie habe die Konvention genau untersucht und eine Alternativen

tive ausgearbeitet mit dem Ziel, eine Lösung im Sinne aller Bürger zu finden. Sie sei perplex darüber gewesen, dass sie bei der Arbeitssitzung mit dem Fonds als einzige Partei Fragen gestellt habe.

Rat Piret (LSAP) fasst zusammen, dass je nach Häufigkeit der Nutzung der Kirchengebäude eine Konvention zur permanenten, und eine zweite zur gelegentlichen Zurverfügungstellung ausgearbeitet worden sei. Der alternative Vorschlag der LSAP beziehe sich auf die darin vorgesehene Regelung des Pförtner- und Reinigungsdienstes.

Der Vorschlag bestehe darin, eine einzige Konvention für alle Kirchen zu der gleichen Miete (1.000,00 €) abzuschließen, die Entschädigung für den Pförtnerdienst zu reduzieren (von 1.150,00 € auf 150,00 €) und die Entschädigung für den Reinigungsdienst zu streichen.

Mit den so entstandenen Mitteln hätte die Gemeinde dem Fonds eine Reinigungskraft umsonst zur Verfügung stellen können, um die Kirchen vor jedem Ereignis zu reinigen.

Durch die Schaffung eines Arbeitsplatzes hätte man gleichzeitig eine soziale Maßnahme umsetzen und den Fonds unterstützen können. Dieser hätte seine ehrenamtlichen Mitarbeiter, deren Anzahl leider immer weiter sinke, für andere Aufgaben vorsehen können.

Bei einem Gespräch mit einem Vorstandsmitglied des Fonds habe dieser die Idee der Zurverfügungstellung einer Reinigungskraft nicht abgelehnt und angegeben, in einigen Jahren gegebenenfalls darauf zurückzukommen. Rat Piret (LSAP) bedauert, dass die Alternative nicht ausgiebig mit dem Fonds besprochen worden sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) geht auf die Forderung der LSAP ein, die genauen Finanzzahlen des Fonds zu erhalten. Er stellt klar, dass der Schöffenrat nicht weiter zwischen der LSAP und dem Fonds vermittele. Die vorgelegten Zahlen seien ausreichend, um die Angelegenheit abzuschließen.

Er sei zudem erstaunt über den Vorschlag, den ehrenamtlichen Mitarbeitern plötzlich ihre Aufgaben zu entziehen. Man solle Respekt vor der jahrelangen Arbeit haben, welche in den Kirchen geleistet worden sei.

Der Schöffenrat sei der Meinung, dass das bestehende System weitergeführt werden sollte, da der Pförtnerdienst und der Unterhalt der Kirchen im Interesse der Ortschaften seien. Die örtlichen freiwilligen Mitarbeiter wüssten am besten über die anfallenden Arbeiten Bescheid.

Bürgermeister Thommes (CSV) weist darauf hin, dass die Gemeinde für die Instandhaltung der Kirchen zuständig sei und der Schöffenrat es bevorzuge, die nötigen Dienste über den Fonds in Anspruch zu nehmen. Die Kosten befänden sich im Rahmen und die Gemeinde gebe weit höhere Beträge für andere Projekte aus.

Rat Piret (LSAP) antwortet, dass die LSAP lediglich einen Vorschlag als Diskussionsbasis eingereicht habe um eine optimale Lösung zu finden. Er stellt klar, dass es keinesfalls ihre Absicht gewesen sei, den ehrenamtlichen Mitarbeitern Vorschriften zu machen.

Rätin Schruppen (CSV) beanstandet die Aussage der LSAP aus

ihrem schriftlichen Antrag, dass die Kosten für den Pförtnerdienst versteckte Subventionen enthalten würden. Sie betont, dass der ehrenamtliche Einsatz der Mitarbeiter geschätzt werde. In der Arbeitssitzung seien keine weiteren Fragen seitens der CSV-DP Koalition gestellt worden, da der Fonds seine Situation ausreichend offengelegt habe. Das Wichtigste sei der Erhalt der öffentlichen Zugänglichkeit des Gemeinguts, welcher durch den Pförtner- und Reinigungsdienst gewährleistet werde. Die ehrenamtliche Arbeit sei ein wichtiger Bestandteil und müsse weitergeführt werden.

Sie bedankt sich bei allen Beteiligten und dem Kirchenfonds für die Ausarbeitung der Konvention.

Schöffe Thillens (DP) merkt an, dass die DP anfänglich der Meinung gewesen sei, die Konventionen müssten im Bestreben einer Nullrunde bei den Kosten ausgearbeitet werden. Die vorliegende Lösung sei jedoch die günstigste Möglichkeit, den Erhalt der Kirchen zu garantieren. Eine Personaleinstellung bringe höhere Kosten mit sich.

Schöffe Meyers (CSV) erinnert daran, dass sich die Verhandlungen mit dem Fonds bereits über zwei Jahre hingezogen hätten und dass der Prozess der Gemeinde Ulflingen Klarheit geschaffen und die Ausarbeitung der Konventionen um ein Vielfaches vereinfacht habe.

Die Umsetzung des Vorschlags der LSAP würde zusätzliche Kosten von 25.000 € für den Fonds mit sich bringen. Aus diesem Grund wundere es ihn nicht, dass der Fonds der Gemeinde keine Reaktion auf diese Alternative gegeben habe. In ein paar Jahren könne erneut über den Vorschlag der Zurverfügungstellung eines Reinigungsdienstes diskutiert werden. Allerdings müsste die Gemeinde dem Fonds diesen Dienst zu 10 % in Rechnung stellen.

Rat Piret (LSAP) stellt klar, dass die LSAP die Freiwilligenarbeit nicht in Frage stelle und auch die getane Arbeit für die Ausarbeitung der Konvention schätze. Sie hätte lediglich bevorzugt, vor einer Abstimmung Ihren Vorschlag mit dem Fonds zu besprechen. Über die Aussage der LSAP, die Konvention beinhalte versteckte Subsidien, könne man diskutieren.

Sekretär Schroeder informiert, dass das Gesetz vorsehe, dass der Fonds seine Dienste der Gemeinde in Rechnung stellen kann. Er gibt Erklärungen zu den Konventionen:

Konvention zur permanenten Zurverfügungstellung von Kirchengebäuden

- Die Konvention gilt retroaktiv ab dem 1. Januar 2021 für neun Jahre, mit stillschweigender Verlängerung.
- Betroffene Kirchen: Asselborn, Bögen, Boxhorn, Brachtenbach, Dönningen, Helzingen, Heisdorf, Hoffelt, Lullingen, Niederwampach, Oberwampach, Trotten.
- Die jährliche Miete pro Gebäude beträgt 1.000,00 €, gebunden an den Bauindex (1.105,00 €).
- Die jährliche pauschale finanzielle Vergütung an den Fonds für den Pförtnerdienst beträgt 1.150,00 € pro Gebäude, gebunden an den Lohnindex.
- Die jährliche pauschale finanzielle Vergütung an den Fonds für den Reinigungsdienst beträgt 354,00 € pro Gebäude, ge-



bunden an den Lohnindex.

- Die Materialkosten für die Reinigung werden der Gemeinde jährlich zu 90 % in Rechnung gestellt.
- Der Fonds übernimmt jährlich 10 % der laufenden Betriebskosten (Heizung, Strom, Wasser).
- Der Fonds darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Schöffenrats keine Änderungen an den Gebäuden vornehmen.

Konvention zur gelegentlichen Zurverfügungstellung von Kirchengebäuden

- Die Konvention gilt retroaktiv ab dem 1. Januar 2021 für neun Jahre, mit stillschweigender Verlängerung.
- Betroffene Kirchen: Allerborn, Crendal, Derenbach, die Klaus in Helzingen, Rümlingen, Sassel, Stockem, Trotten-Straße, Wintger.
- Die Miete pro Gebäude beträgt 20,00 € pro Tag (Funktionskosten inbegriffen).
- Die jährliche pauschale finanzielle Vergütung an den Fonds für den Pförtnerdienst für die Klaus in Helzingen beträgt 1.150,00 €, gebunden an den Lohnindex.
- Die jährliche pauschale finanzielle Vergütung an den Fonds für den Pförtnerdienst beträgt 200,00 € für die restlichen obengenannten Gebäude, gebunden an den Lohnindex.
- Die jährliche pauschale finanzielle Vergütung an den Fonds für den Reinigungsdienst beträgt 157,00 € pro Gebäude, gebunden an den Lohnindex.
- Die Materialkosten für die Reinigung werden der Gemeinde jährlich zu 90 % pro Gebäude in Rechnung gestellt.

Beide Konventionen sehen eine Kontaktperson innerhalb der Gemeinde vor, welche sich um die Angelegenheiten rund um die Kirchengebäude kümmert.

Schöffe Thillens (DP) weist darauf hin, dass vor Unterschrift der Konventionen die Zustimmung des Bistums abgewartet worden sei.

Sekretär Schroeder informiert, dass die diesjährigen Ausgaben für die Kirchengebäude in der heutigen Sitzung als Zusatzkredit zur Abstimmung vorgelegt werden, da diese vom Innenministerium aus dem Budget gestrichen wurden.

Rat Weber (LSAP) begrüßt die Tatsache, dass die Kirchen nicht entweiht werden müssen, da dies schwere Entscheidungen mit sich gebracht hätte. Er bedauert jedoch, dass es nicht zu einer weiteren Arbeitssitzung mit dem Fonds gekommen ist. Er sei der Meinung, dass die Reinigung der Kirchen durch das Personal der Gemeinde eine Alternative gewesen wäre.

Er weist an dieser Stelle darauf hin, dass Fenster und Innenräume der Unterstände auf den Friedhöfen gereinigt werden müssten. Schöffe Thillens (DP) informiert daraufhin, dass diese Arbeiten letzten Monat durchgeführt worden seien. Rat Koos (CSV) bemerkt, dass die Unterstände nicht Teil der Konvention mit dem Fonds sind.

Rat Weber (LSAP) bedankt sich bei allen Beteiligten für die Ausarbeitung der Konventionen.

Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich bei Sekretär Schroeder für das Aufstellen der Berechnungen, welche nun zu einer Einigung geführt haben. Die LSAP schließt sich dieser Danksagung an.

Sekretär Schroeder bedankt sich seinerseits bei der Gemeinde Ulflingen für ihre Unterstützung.

Rat Koos (CSV) spricht einen weiteren Dank den Einwohnern aus, welche ehrenamtlich die Kirchen aufschließen und reinigen. Dies sei Teil des Dorflebens und sei wichtig zum Erhalt des Kulturerbes.

Die Vereinbarungen werden mit 6 Ja-Stimmen (CSV, DP) und 4 Enthaltungen (LSAP) genehmigt.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Sekretär Schroeder, dass die Einwohner sich bei Fragen gerne an die Gemeinde wenden können. Die Konventionen können jederzeit eingesehen werden.

5. Genehmigung der definitiven Schulorganisation für das Jahr 2021/2022

Sekretär Schroeder informiert, dass für das Jahr 2021/2022 25 Schulklassen und 444 Kinder vorgesehen sind.

- Zyklus 1 (Précoce): 2 Klassen, 42 Kinder
- Zyklus 1: 3 Klassen, 102 Kinder
- Zyklus 2.1: 3 Klassen, 49 Kinder
- Zyklus 2.2: 3 Klassen, 50 Kinder
- Zyklus 3.1: 4 Klassen, 59 Kinder
- Zyklus 3.2: 4 Klassen, 54 Kinder
- Zyklus 4.1: 3 Klassen, 46 Kinder
- Zyklus 4.2: 3 Klassen, 42 Kinder

Die Anzahl der Lehrpersonen beträgt insgesamt 51.

Zu der Schulorganisation gehörten außerdem der „Plan de développement scolaire“, welcher von 2021 bis 2024 laufe, und der „Plan d'encadrement périscolaire“, welcher eine Inventarliste der genutzten Gebäude, des Personals und der außerschulischen Aktivitäten beinhaltet.

Rätin Schruppen (CSV) fragt, ob der Anfrage der Schule für zusätzliche Nachhilfestunden Folge geleistet wurde. Sekretär Schroeder wird dies nachfragen. Er weist darauf hin, dass die Aktion „School Guide“ der Gemeinde unabhängig von den staatlichen Nachhilfestunden stattfindet.

Die definitive Schulorganisation wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung eines Projektes zur Sanierung des synthetischen Fußballfeldes in Wintger

Herr Kieffer von der Firma TR Engineering stellt das Projekt zur Sanierung des synthetischen Fußballfeldes vor. Er erklärt, dass das Spielfeld ausgemessen wurde und ein neuer Belag auf einer Fläche von 8000 m² angebracht wird. Durch das Alter des bestehenden Feldes sei eine Erneuerung erforderlich. Vorzusehen sei das Entfernen und Entsorgen des alten Rasens und das Hinzufügen einer Sprinkleranlage zu der bestehenden Installation. Zudem müssten die Fundamente der Tore und die Verbundsteine an den Rändern ausgebessert werden. Auch die Befestigung des Feldes müsse erneuert werden.

Nach einer elastischen Schicht werde der künstliche Rasen

angebracht. Die Markierungen würden nach Absprache mit dem örtlichen Fußballverein aufgetragen.

Fußballfelder dieser Art seien unter anderem in Niederker-schen, Beggen, Feulen, Hamm, Gasperich, Petingen, Walfer-dingen oder Remerschen zu sehen.

Teil des Kostenvoranschlags sei eine Maschine zur Instandhal-tung des Rasens, welche bei normalem Gebrauch des Feldes alle zwei Wochen eingesetzt werden sollte. Der Kostenvoran-schlag belaufe sich inklusive der Maschine auf 930.000,00 € inkl. Mehrwertsteuer. Subsidien in Höhe von 35 % seien möglich.

Auf Nachfrage von Rat Koos (CSV) informiert Herr Kieffer, dass das Projekt noch ausgeschrieben werden muss. Die Aus-schreibung werde auf nationaler Ebene erfolgen.

Rat Koos (CSV) erwähnt die hohen Kosten für die Baustellen-einrichtung und die Entsorgung des alten Rasens. Herr Kief-fer antwortet, dass die Preise auf aktuellen Ausschreibungen beruhen.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass der Belag vom Fußballver-ein ausgesucht worden sei. Vorzugsweise würden die Arbeiten Ende Mai 2022 beginnen und würden zwei Monate dauern.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) erklärt Herr Kieffer, dass nach Überprüfung festgestellt worden sei, dass die Basis des Feldes nicht erneuert werden müsse.

Rätin Schruppen (CSV) erkundigt sich außerdem nach dem Gebrauch der Maschine. Herr Kieffer informiert, dass die Fa-ser sich plätte, wenn die Maschine nicht in erforderlichem Maße angewandt werde. Zudem habe eine dauerhaft unkor-recte Anwendung negative Auswirkungen auf die Qualität des Rasens. Gegebenenfalls könne die Gemeinde diese Arbeit von einer Firma ausführen lassen.

Herr Kieffer erklärt weiter, dass der ausgewählte Rasen eine Höhe von vier Zentimetern habe und die Fasern eingnäht seien. Der Wassersprenkler werde in der Mitte des Feldes an-gebracht.

Rat Weber (LSAP) begrüßt die Erneuerung des Platzes, da der bestehende durch seinen Zustand bereits für Verletzungen bei den Spielern gesorgt habe.

Rätin Schruppen (CSV) stellt fest, dass hinsichtlich des regen Zulaufs des Fußballvereins eine Sanierung erforderlich sei.

Rat Weber (LSAP) fügt hinzu, dass die vorhandenen Umklei-den und Fußballfelder nicht mehr ausreichend seien. Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass momentan Gespräche mit ein-er Eigentümer hinsichtlich des Kaufs eines Grundstücks für einen zusätzlichen Fußballplatz liefen.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass man in Kontakt mit der Gemeinde Ulfingen stehe, um einen dortigen Fußballplatz nutzen zu können. Rat Piret (LSAP) antwortet, dass dies eine gute Notlösung sei.

Rat Piret (LSAP) weist außerdem auf das knappe Timing hin. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass das Projekt aus diesem Grund heute zur Abstimmung vorgelegt werde.

Herr Kieffer erklärt, dass die Beleuchtung nicht im Preis ent-halten ist. Schöffe Thillens (DP) fügt hinzu, dass eine LED-Be-leuchtung geplant sei, welche einzeln an den Säulen einge-stellt werden könne.

Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) informiert Sekretär Schroeder, dass die Ausgaben im nächsten Budget vorgesehen werden. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Projekt.

7. Stellungnahme zur zweiten Auflage des Hochwasserrisikomanagementplans für das Großherzogtum Luxemburg

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Hochwasser-rikomanagementplan der Feststellung von Gefahrenzonen dient und die Gemeinde in diesem Zusammenhang bereits 2019 eine positive Stellungnahme zu Hochwasserkarten ab-gegeben hat.

Der Plan enthalte Niederschlagskarten zum Hochwasserrisi-ko einzelner Regionen. Für die Gemeinde Wintger seien drei Orte in Niederwampach, Maulusmühle und Fünfbrunnen mit erhöhtem Risiko angegeben.

Die heutige Stellungnahme betreffe die Verwaltung des Plans für die nächsten sechs Jahre. Seitens der Bevölkerung seien keine Beanstandungen eingereicht worden.

Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert daran, dass die Ge-meinde kürzlich von Sturzfluten betroffen war und der Schöpf-fenrat in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt eine Untersuchung plant, um die Ursachen der Fluten auszu-machen und dauerhafte Lösungen auszuarbeiten. Man warte hierzu noch auf die Angebote der angeschriebenen Planungs-büros. Die Kosten der Untersuchung würden zu 90 % vom Wasserwirtschaftsamt getragen.

Rat Piret (LSAP) erwähnt den diesbezüglichen Aufruf der Ge-meinde an die Einwohner, Informationen über Hochwasser-situationen einzureichen und fragt, ob die Gemeinde bereits Berichte erhalten hat.

Sekretär Schroeder bestätigt dies und antwortet, dass diese Informationen die Untersuchung unterstützen. Das Planungs-büro mache eine Analyse der erhaltenen Informationen und suche danach das Gespräch mit den Landwirten.

Rat Piret (LSAP) betont, dass die Zusammenarbeit mit den Landwirten sehr wichtig sei. Er fragt nach der geplanten Dau-er der Untersuchung.

Sekretär Schroeder antwortet, dass man von ein bis zwei Jah-ren ausgehen könne. Er weist darauf hin, dass bei Starkregen kaum Handlungsmöglichkeit bestehe, unabhängig von ergrif-fenen Maßnahmen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die positive Stellung-nahme.

8. Genehmigung eines Kostenanschlags für die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen für das Jahr 2022

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Naturpark Our wie jedes Jahr einen Kostenanschlag für die Anpflanzung



und Pflege von Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen erstellt hat.

Die Einwohner seien per Post über das Angebot informiert worden.

Laut Sekretär Schroeder betrage der Preis 77.500,00 € und sei im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen. Subsidien in Höhe von 50 bis 70 % seien möglich.

Rat Hoffmann (LSAP) begrüßt die Aktion, gibt jedoch zu bedenken, dass bepflanzte Grundstücke später zu einem Biotop erklärt werden könnten und somit etwaige Bauvorhaben unmöglich gemacht würden.

Der Kostenanschlag wird einstimmig genehmigt.

9. Genehmigung vom Schöfferrat unterzeichneter Mietverträge

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende vom Schöfferrat unterzeichnete Mietverträge:

Mietvertrag mit dem RESONORD für eine Wohnung in Asselborn, zu einer monatlichen Miete von 640,00 €

Mietvertrag mit dem RESONORD für ein Haus in Niederwampach, zu einer monatlichen Miete von 1190,00 €

Mietvertrag mit der Firma ABC Medilux im medizinischen Zentrum in Wintger, zu einer monatlichen Miete von 210,13 €

Mietvertrag mit der Firma Bionext Lab im medizinischen Zentrum in Wintger, zu einer monatlichen Miete von 256,25 €.

10. Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Brachtenbach

Die Grabkonzession wird einstimmig genehmigt.

11. Diskussion und Beschlussfassung betreffend im Rahmen der Covid-19 Pandemie beschlossener bzw. geplanter Hilfsmaßnahmen für das Jahr 2021

Sekretär Schroeder erklärt, dass die Verlängerungen der gratis Schnelltests in der Apotheke in Wintger zur Abstimmung vorgelegt werden.

Auf Anfrage der LSAP verliert er die geleisteten Hilfen der Gemeinde in Rahmen der Pandemie:

Die verteilten Einkaufsgutscheine wurden insgesamt im Wert von 72.220,00 € eingelöst.

Davon wurden Gutscheine im Wert von 54.720,00 € in 21 Betrieben eingelöst und 35 500,00 €-Gutscheine sind im Wert von 17.500,00 auf Anfrage der Vereine an diese ausgezahlt worden.

- Finanzielle Hilfe HORECA-Betriebe: 13.000,00€
- Finanzielle Hilfe für Vereine mit laufenden Kosten: 13.332,80 €
- 800 Gratis-Tests wurden den HORECA Betrieben zur Verfügung gestellt

- In der Apotheke in Wintger wurden gratis zertifizierte Schnelltests im Wert von 21.725,00 € ausgeführt (Stand August 2021)
- Erlassene oder reduzierte Mieten durch die Gemeinde: 23.840,62 €
- Lieferung von Einkäufen durch die Gemeindemitarbeiter: 14.318,79 €
- Miete von Zelten für die Schule (Musikverein, Vëlo Wëntger und Jugend Asselborn): 450,00 €
- Übernahme von 70 % der Kosten der ausgefallenen Fahrten des Schultransports während des Lockdowns: 22.303,56 €.
- Lieferung von Masken an 47 Einwohner durch die Mitarbeiter der Gemeinde.

Die Hilfen belaufen sich somit insgesamt auf 166.871,98 €.

Rat Scholzen (LSAP) lobt die Unterstützung der Gemeinde und Rat Weber (LSAP) bedankt sich für die Mitarbeit bei allen Beteiligten.

Die Verlängerungen der gratis Schnelltests für Kinder unter 12 Jahren in der Apotheke in Wintger bis zum 31. Dezember 2021 werden einstimmig genehmigt.

12. Umklassierung einer Parzelle vom öffentlichen in den privaten Bereich

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Umklassierung einer Parzelle, groß 7,40 Ar, gelegen Sektion BD von Dönningen und Deiffelt. Die Parzelle ist Teil eines ungenutzten Weges.

13. Genehmigung vom Schöfferrat getätigter Kaufversprechen

Folgende Kaufversprechen werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

- Die Gemeinde tauscht eine Parzelle, groß 1,09 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn, gegen eine Parzelle, groß 0,23 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion AD von Boxhorn.

Die Gemeinde erhält eine Ausgleichszahlung in Höhe von 12.900,00 € aufgrund des Flächenunterschieds.

- Die Gemeinde verkauft eine Parzelle, groß 3,12 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion HC von Hoffelt, zum Preis von 62.400,00 €.

Der Tausch und der Verkauf finden zwecks Zusammenschluss von Grundstücken hinsichtlich eines Bauvorhabens statt.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Planung für das Projekt in Hoffelt vor 10 Jahren begonnen hätte und damals der Preis für den Verkauf festgelegt worden sei.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt, ob in zukünftigen Kaufversprechen eine Frist vermerkt werden könne, um den aktuellen Preisen für Bauland gerecht zu werden.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass eine Frist verursachen könnte, dass die Kaufversprechen durch die Dauer

der Prozeduren ihre Gültigkeit verlieren würden. Durch diesen Verkauf sei die Umsetzung eines PAP ermöglicht worden. Leider habe sich die diesbezügliche Prozedur und die dortigen Abrissarbeiten hingezogen.

Rat Schanck (DP) schlägt vor, die Verkaufspreise für Grundstücke klar zu definieren.

Rat Hoffmann (LSAP) fragt bezüglich des Verkaufs in Boxhorn, weshalb der andere Nachbar nicht nach seinem Interesse am Grundstück gefragt worden sei. Es sei angebracht gewesen, diesen einzubeziehen.

Sicherlich sei auch ein anderer Käufer bereit gewesen, auf der Fläche von 3 Ar zu bauen. Ein Zusammenschluss des Bau-lands sei nicht notwendig gewesen.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass der Schöffenrat sich lediglich mit dem geplanten Bauprojekt befasst habe. Schöffe Meyers (CSV) merkt an, dass so gegebenenfalls die Schaffung von Wohnraum verhindert worden wäre.

Die Kaufversprechen werden mit 9 Ja-Stimmen zu einer Nein-Stimme von Rat Hoffmann (LSAP) genehmigt.



Die Erneuerung des synthetischen Fußballfeldes ist genehmigt

14. Beschlussfassung betreffend die Ausübung von Vorkaufsrechten

Der Gemeinderat beschließt in folgenden Situationen auf das Vorkaufsrecht der Gemeinde zu verzichten:

- Ackerland und bebautes Grundstück, groß 3,9 und 13,40 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Deiffelt
- Ackerland, groß 31 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Deiffelt
- Grundstück, groß 10,72 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OD von Oberwampach
- Ackerland, groß 33,18 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion OE von Niederwampach.

15. Genehmigung vom Schöffenrat getätigter Dringlichkeitsreglemente

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Dringlichkeit nicht mehr besteht und dieser Punkt von der Tagesordnung entfernt wird.

16. Genehmigung von Zusatzkrediten im gewöhnlichen und im außergewöhnlichen Budget 2021

Sekretär Schroeder verliert die Zusatzkredite:

- Projekt „TOTO am Éislek“: 1500,00 €
- Ausgaben für die Kirchengebäude: 71.400,00 €
- Planungskosten für die Erneuerung des synthetischen Fußballfeldes in Wintger: 25.000,00 €

Der Boni belaufe sich nach diesen Abzügen auf 224.822,57 €. Auf Nachfrage von Bürgermeister Thommes (CSV) informiert

die LSAP, dass eine Abstimmung über alle Punkte gleichzeitig stattfinden kann.

Die Zusatzkredite werden einstimmig genehmigt.

17. Verschiedene Subsidiengesuche

Verein	Subsidie
natur&ëmwelt (carte membre)	20,00 €
Mouvement Européen Luxembourg asbl	60,00 €
Mitica - Association d'aide à l'enfance	100,00 €
De Cliärrwer Beieveräin (2021)	100,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Dienjen-Dewelt-Lentzweiler	250,00 €
Lëtzebuerger Guiden a Scouten	250,00 €
Chorale Ste Cécile Boxhorn	1 000,00 €
Total	1 780,00 €

Hilfe für Vereine mit laufenden Kosten (Covid-19)

Chorale Helzen, Hoffelt, Weiler	300,00 €
Dëschtennis Wëntger	1 424,00 €
Société musicale Winrange	1 692,00 €
Association sportive Winrange	5 000,00 €
Total	8 416,00 €

Subsidie HORECA (Covid-19)

Café Legaye	500,00 €
Total	10 696,00 €

Die Subsidien werden einstimmig genehmigt.

18. Beschlussfassung betreffend das Ausstellen einer Baugenehmigung in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindegeweg

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass diese Anfrage den Bau einer Halle in einem Abstand von zwei Metern zum Gemeindegeweg betrifft. Da der Antrag dem Schöffenrat be-



reits im März 2021 vor Beginn der Prozedur des neuen PAG vorgelegt worden sei, könne das alte Bautenreglement noch angewandt werden. Dem Antragsteller sei damals mitgeteilt worden, dass dem Antrag im Prinzip stattgegeben werden könnte.

Rat Hoffmann (LSAP) merkt an, dass nach einer bereits getätigten Zusage des Bürgermeisters die Stellungnahme der Bautenkommission überflüssig erscheine.

Rat Piret (LSAP) gibt zu bedenken, dass die Gemeinde bei der Erteilung von Genehmigungen einer klaren Vorgehensweise folgen müsse, da nun das alte und das neue Bautenreglement gleichzeitig gültig seien. Rat Koos (CSV) erwidert, dass sich die Bautenkommission prinzipiell auf die strengste Regelung berufe. In diesem Fall sei jedoch das alte Bautenreglement angewandt worden, da die Anfrage vor der Prozedur eingereicht worden sei.

Rat Weber (LSAP) schlägt vor, die weitere Vorgehensweise in einer Arbeitssitzung mit der Bautenkommission festzulegen, da noch weitere Anträge von dieser Problematik betroffen seien. Schöffe Meyers (CSV) und Rätin Schruppen (CSV) begrüßen diesen Vorschlag.

Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass durch die kleiner werdenden Grundstücke die Abstände schwerer einzuhalten seien.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt abschließend, dass eine Situation nach der anderen gelöst werden müsse und sich der Problematik angenommen werde.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Ausstellen der Baugenehmigung.

19. Einlauf und verschiedenes

a) Verkehrskonzept: Inkrafttreten

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass alle Schilder und Markierungen angebracht wurden und die staatliche Verkehrskommission am 8. Oktober die Arbeiten kontrolliert hat. Das Reglement gehe nun auf den Instanzenweg und trete drei Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Etwaige Änderungen müssten anschließend vom Gemeinderat nachgestimmt werden.

Rat Weber (LSAP) informiert, dass durch die angebrachte Insel in der Straße entlang der Kapelle in Brachtenbach die Hauptachse bei der Durchfahrt zweier Fahrzeuge blockiert werde.

Rat Schanck (DP) informiert, dass in Hoffelt die Hindernisse zur Verkehrsberuhigung auf den Bürgersteig verschoben wurden. Laut Schöffe Thillens (DP) sei nicht bekannt, wer die Hindernisse weggenommen hat.

Rat Hoffmann (LSAP) berichtet, dass in Boxhorn einige Kreuzungen nicht ordnungsgemäß gekennzeichnet seien, da eine beidseitige Beschilderung der Kreuzungen erforderlich sei. Im

Allgemeinen fehle es an Uniformität, da die Schilder nie auf gleicher Höhe oder in gleichem Abstand angebracht worden seien. Er erinnert dabei an seinen Vorschlag in einer vorigen Sitzung, die Beschilderung der Wanderwege übersichtlicher zu gestalten.

Sekretär Schroeder antwortet, daß die Schilder auf öffentlichem Grund angebracht werden müssen und dies ein Grund für diese Ausführung sein könne. Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass bestehende Halterungen genutzt werden sollten.

Rat Piret (LSAP) berichtet, dass das allgemeine Fahrverbot in der Straße „Om Pulljer“ in Dönningen und ihren Zubringerwegen Unmut bei den Einwohnern verursache.

Schöffe Thillens (DP) erwidert, dass besprochen wurde, einen Parkplatz einzurichten um den Zugang zu den Wanderwegen zu garantieren. Laut Rat Piret (LSAP) sei diese Lösung nicht zufriedenstellend, da trotzdem ein Umweg nötig sei.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass nach einer anderen Lösung gesucht werde.

b) PAG: Timing

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass eine erste Sichtung der Reklamationen stattgefunden habe und eine eingehende Analyse vom beratenden Planungsbüro durchgeführt werde. Bei einem Treffen im November mit dem Planungsbüro würden die weiteren Schritte geplant.

Das Planungsbüro habe geraten, die Stellungnahme der Innen- und Umweltministerien abzuwarten, bevor man die Gespräche mit den Antragstellern durchführe. Die Stellungnahme des Umweltministeriums werde für Anfang November erwartet, der Bescheid vom Innenministerium werde jedoch für einen späteren Zeitpunkt erwartet.

c) Festsaal Asselborn: Planung

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt rückblickend, dass die Gemeinde bei der Ausarbeitung des PAG weder Privatbesitzer, noch die Gemeinde bevorteilen wollte und die Festlegung der Unterschutzstellung auf unabhängiger Basis erfolgt sei.

Auch wenn der Festsaal in Asselborn im Rahmen des neuen PAG als „gabarit protégé“ gelte, habe die Planung für das Projekt bereits vor Beginn der Prozedur begonnen, sodass nun das alte Bautenreglement angewandt werde.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass in Kürze das Gespräch mit den Einwohnern gesucht werde.

d) Behindertengerechte Spielplätze

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Rat Piret (LSAP) erklärt, dass nur wenige Spielplätze in Luxemburg behindertengerecht eingerichtet seien. Die Gemeinde Wintger sollte die Umsetzung eines solchen Spielplatzes

prüfen.

Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass in Zusammenarbeit mit dem Tourismusministerium in Lullingen im „Lëlljer Gaart“ ein behindertengerechter Spielplatz in Planung sei. Dieser sei für die Öffentlichkeit zugänglich.

Rat Scholzen (LSAP) lobt dieses Vorhaben.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass weitere Spielplätze punktuell umgerüstet werden könnten.

Rätin Schruppen (CSV) schlägt einen barrierefreien Spielplatz in Wintger vor.

Bücherschrank

Rat Scholzen (LSAP) schlägt vor, eine alte Telefonkabine oder einen Schrank als Bücherverleih in Wintger aufzustellen. Das Dorfatelier in Asselborn habe ein solches Projekt umgesetzt.

Rätin Schruppen (CSV) antwortet, das Kulturzentrum sei ein geeigneter Platz für einen solchen Schrank. Rat Weber (LSAP) begrüßt diese Idee.

e) Immobilienkauf in Boxhorn

Dieser Punkt wurde auf Anfrage der LSAP auf die Tagesordnung gesetzt.

Rat Hoffmann (LSAP) berichtet, dass für ein Grundstück gegenüber dem Vereinsaal in Boxhorn ein Kaufversprechen unterzeichnet worden sei. Der angrenzende Platz entlang der Straße werde oft als Parkplatz genutzt, obwohl dieser zum Privatgelände gehöre.

Seinen Informationen nach habe der Eigentümer den Bürgermeister hinsichtlich eines Kaufs des Grundstücks durch die Gemeinde kontaktiert. Dieser habe einen Erwerb jedoch wegen unzureichender finanzieller Möglichkeiten der Gemeinde abgelehnt.

Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass dies die Chance für die Gemeinde gewesen wäre, den Dorfkern selbst gestalten und den Parkplatz erhalten zu können. Das Grundstück sei sofort nutzungsbereit und auch staatliche Subsidien könnten gegebenenfalls bezogen werden.

Er erwähnt den Kauf einer größeren Immobilie in Heisdorf, welche über längere Zeit nicht genutzt werden könne. Diese befinde sich nun in einer „zone différée“ und ein Projekt sei schwer umsetzbar. In Boxhorn hingegen hätte man sofort mit dem Bau von Wohnraum beginnen können.

Schöffe Thillens (DP) antwortet, dass man auf die Rückmeldung des Wohnungsbauberaters warte, bevor das Vorhaben in Heisdorf in Angriff genommen werde.

Bürgermeister Thommes (CSV) bestätigt, dass er vom Eigentümer kontaktiert worden sei und der Kauf im Schöfferrat besprochen worden sei. Es sei zurückbehalten worden, dass der finanzielle Aufwand nicht außer Acht gelassen werden dürfe und ein Kauf in einer ersten Phase nicht möglich sei.

Der neue Eigentümer des Grundstücks habe jedoch vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Parkplatz einzurichten. Rat Piret (LSAP) begrüßt diese Möglichkeit. Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass eine Umsetzung von Projekten oft einfacher erscheine, als sie tatsächlich

sei. Der Schöfferrat warte auf einen Vorschlag des neuen Eigentümers. Ihm sei noch kein Preis bekannt.

Verschiedenes

Clubee

Schöffe Meyers (CSV) berichtet, dass die Firma Clubee die Vereine bei Management, Kommunikation und Planung unterstütze. Die Gemeinde übernehme künftig 50 % der ankommenden Kosten für diesen Dienst. Vereine, welche diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, können sich auf der Gemeinde bei Herrn Schenk melden.

Rat Scholzen (LSAP) weist darauf hin, dass dieses Angebot hauptsächlich die größeren Vereine anspreche. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass es trotzdem eine Unterstützung darstelle.

Sonderbriefmarke Jean-Gaspard de Cicignon

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass bei einer Veranstaltung der Post am 20. Oktober das Programm zur Veröffentlichung der Sonderbriefmarken für das Jahr 2022 vorgestellt wird.

Landesmeisterschaften im Tischtennis

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Gemeinde anlässlich des Sieges von Herrn Eric Glod bei den Landesmeisterschaften im Tischtennis eine Feier organisiere.

COPIL Natura 2000

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass ein Treffen des COPIL der Natura 2000-Zonen stattgefunden hat. Die Gemeinde sei mit mehreren Projekten beteiligt und die Schiefergrube in Emeschbach, die Instandsetzung von Tümpeln, der Bestand des Kammolches in der Gemeinde und ein Wanderweg in Emeschbach seien erwähnt worden.

Naturpakt

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass am 7. Oktober der Naturpakt im Beisein der Ministerin für Umwelt von den Gemeinden der Region im Kulturzentrum in Wintger unterschrieben wurde.

Regionales Komitee zu den Wasserschutzzonen „Attart & Wintger“

Bei einem Treffen des regionalen Komitees in Useldingen sei laut Bürgermeister Thommes (CSV) mitgeteilt worden, dass im Rahmen des Maßnahmenprogramms für die Wasserschutzzonen die Verträge mit der Landwirtschaft im Januar 2022 abgeschlossen werden.

Straßenarbeiten in Brachtenbach

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass laut Straßenbauverwaltung die Planung des Projekts zur Straßenerneuerung in Brachtenbach soweit abgeschlossen sei und der SIDEN die Arbeiten am Kanal noch ausarbeiten müsse. Das Projekt werde voraussichtlich nächstes Jahr umgesetzt.

Knotenpunkte von grenzübergreifenden Radwegen

Bei einem Treffen mit den Vertretern der „Province de Luxembourg“ und der Straßenbauverwaltung wurde die Einzeichnung von „Knotenpunkten“ grenzübergreifender Radwege in Niederwampach besprochen.

Ausbauprojekt in Wintger

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) werde im Rahmen des geplanten Wohnbezirks in Wintger ein Treffen mit den Eigentümern der Grundstücke vereinbart.

Projekt SICONA „Natur genießen“

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass bei einem Treffen mit den Vertretern des SICONA, den Naturparks und der Maison Relais Wintger die Nutzung von lokal und regional hergestellten Produkten im Rahmen des Projektes „Natur genießen“ besprochen wurde.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass das Projekt spätestens nächstes Jahr beginnen werde.

Auf Nachfrage von Rätin Schruppen (CSV) antwortet Schöffe Meyers (CSV), dass sich bereits einige Landwirte hinsichtlich einer Teilnahme gemeldet haben. Das Projekt müsse weiter bekannt gemacht werden.

Rat Piret (LSAP) merkt an, dass ein solches Projekt schon vor einigen Jahren im Rahmen des Klimapakts besprochen worden sei.

Rätin Schruppen (CSV) informiert, dass der Koch der Maison Relais bereits jetzt stets darauf achte, regionale Zutaten zu verwenden. Sie lobt zudem die Mahlzeiten der Maison Relais.

Projekt zur Nutzung der Quelle in Helzingen

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass derzeit ein Projekt zur Erneuerung der bestehenden Quelle in Helzingen von einem Planungsbüro ausgearbeitet wird. Hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung sei eine Bohrung nötig.

Die Kosten für das Projekt beliefen sich auf 1.000.000 €.

Schiefergrube in Emeschbach

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe zum Projekt der Schiefergrube in Emeschbach findet am 3. Februar 2022 statt.

Sitzung Komitee DEA

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet, dass bei einer Sitzung des DEA-Komitees unter anderem über einen zusätzlichen Kostenvoranschlag für ein neues Gebäude in Useldingen abgestimmt wurde und eine neue USV-Anlage für die Pumpstation in Eschdorf besprochen wurde.

Sitzung Komitee SICLER

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass bei einer Sitzung des SICLER-Komitees der Eintritt von Betrieben in eine regionale Gewerbezone besprochen wurde.

Technischer Dienst der Gemeinde

Bürgermeister Thommes (CSV) setzt den Gemeinderat davon



Die technische Installation der Kläranlage in Brachtenbach ist abgeschlossen

in Kenntnis, dass die Arbeiten des technischen Dienstes aus Gründen von langwierigen Prozeduren, ausstehenden Genehmigungen, hohem Arbeitsaufwand und Materialmängel leider nicht wie geplant umgesetzt werden konnten.

Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Thillens (DP) erläutert die geplanten Arbeiten in der Gemeinde:

- Die technische Installation der Kläranlage in Brachtenbach ist abgeschlossen und die Abnahme ist durchzuführen
 - Die Arbeiten zur Erneuerung der Straße „A Beetel“ in Niederwampach beginnen Ende Oktober
 - Der Unterstand beim synthetischen Fußballfeld in Wintger wird Ende Oktober angebracht
 - Die Straßenarbeiten in Heisdorf werden Ende Oktober abgeschlossen. Danach beginnen die Arbeiten für die Erneuerung des Parkplatzes in „Féitsch“
 - Die Arbeiten an den Abflusssrinnen in Wintger sind abgeschlossen
 - In Bögen ist die Sanierung der Mauer beim Friedhof geplant, nach Fertigstellung der Bürgersteige in Oberwampach
 - Die Renaturierung der „Trätterbaach“ ist in Fertigstellung
- Auf Nachfrage von Rat Piret (LSAP) erklärt Schöffe Thillens (DP), dass die Erneuerung des Weges „Laangstéck“ abgeschlossen ist und für die Drainage-Arbeiten beim Vereinsaal in Dönningen zwar Pläne erstellt wurden, jedoch noch kein Datum feststeht.

Rat Piret (LSAP) erinnert an dieser Stelle an das geplante Projekt zur Schaffung eines Treffpunkts beim Pfarrhaus in Dönningen. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass man diesbezüglich auf Entwürfe der Einwohner warte.

Personaleinstellungen

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass nach den Vorstellungsgesprächen und praktischen Tests für die freien Posten im technischen Dienst eine Entscheidung getroffen wurde. Der Gemeinderat werde über die Besetzung informiert

nachdem den Kandidaten die Zusage mitgeteilt worden sei.

SIDEN

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) benötige der SIDEN doch noch zusätzliche Zeit um die gefragten Abrechnungen zusammenzustellen.

Die Arbeiten für die Anlagen in Asselborn und Emeschbach seien für Anfang 2022 geplant.

Resonord

Der Resonord plant die Einführung einer neuen Hausmeister-Abteilung, welche sich um die Instandhaltung der gemieteten Gebäude kümmert.

Klimapakt 2.0

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet von einem Treffen mit den internen Klimaberatern, Marc Steinert und Martin Hamm, dem Projektleiter Laurent Spithoven und dem Lichtberater Daniel Gliedner des Naturpark Our.

Schöffe Meyers (CSV) sei als Klimaschöffe ernannt worden. Das neue Klimateam müsse noch zusammengestellt werden. Im Rahmen der umzusetzenden Maßnahmen sei geplant, die Straßenbeleuchtung der Gemeinde in mehreren Phasen auf LED-Technik umzurüsten. Zudem werde die nachhaltige Nutzung von bestehenden Photovoltaikanlagen unterstützt.

Schöffe Meyers (CSV) fügt hinzu, dass nach Rücksprache mit anderen teilnehmenden Gemeinden festgehalten wurde, dass auch Experten und sachkundige Personen Teil des Klimateams sein sollten. Dieses solle jedoch eine überschaubare Größe haben.

Man bestrebe, weniger administrativen Aufwand zu betreiben und mehr praktische Resultate zu erzielen.

Da eine Zertifizierung für dieses Jahr nicht mehr möglich sei, werde diese für das kommende Jahr ins Auge gefasst.

Rat Piret (LSAP) fragt, ob die Landwirte mit einbezogen werden. Schöffe Meyers (CSV) bestätigt dies und fügt hinzu, dass auch die Kenntnisse des Försters und der Gärtner der Gemeinde benötigt werden.

Gratis zertifizierte Antigen-Schnelltests

Rätin Schruppen (CSV) bedankt sich für das Angebot der kostenlosen zertifizierten Antigen-Schnelltests in der Apotheke und berichtet über das positive Feedback seitens der Bevölkerung.

Situation COVID-19 in der Grundschule

Rätin Schruppen (CSV) erkundigt sich nach der COVID-19 Situation in der Grundschule. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass sich bislang drei Klassen in Quarantäne befunden haben, und sich bis zum 19. Oktober noch eine Klasse in Quarantäne befindet.

Die Wintger Schule sei nicht so stark betroffen wie etwa die Schule in Reuler.

Rätin Schruppen (CSV) bemängelt die verspätete Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsamt.

Rat Schanck (DP) fragt daraufhin, ob die Kinder nicht regelmäßig getestet werden. Rätin Schruppen (CSV) antwortet, dass ausreichend Tests durchgeführt werden.

Sie begrüßt die Tatsache, dass das neue Labor im medizinischen Zentrum hinsichtlich der benötigten PCR-Tests eine enorme Erleichterung für die Eltern darstelle.

Kreisverkehre in „Féitsch“ und Lentzweiler

Schöffe Thillens (DP) teilt mit, dass die Kreisverkehre genehmigt wurden und die Arbeiten Ende 2023 beginnen werden.

Impfung COVID-19

Rat Schanck (DP) erkundigt sich nach der Impfquote beim Personal der Maison Relais und der Gemeinde.

Schöffe Meyers (CSV) informiert, dass nicht das ganze Personal geimpft sei und jeder diese Entscheidung für sich selbst treffe.

Rat Hoffmann (LSAP) weist darauf hin, dass Luxemburg eine Demokratie ist.

Bezüglich der angekündigten Anwendung des Covid Check-Systems in den Betrieben merkt Rat Scholzen (LSAP) an, dass die Betriebe selbst über die Einführung entscheiden können. Sekretär Schroeder erwidert, dass diesbezüglich das Rundschreiben des Ministeriums abgewartet wird.

Rat Koos (CSV) fügt hinzu, dass die Regierung auf diese Weise die Verantwortung auf die Betriebe abwälze.

Rattenplage in Derenbach

Rat Scholzen (LSAP) informiert über eine Rattenplage in Derenbach und fragt, was diesbezüglich unternommen werden kann.

Sekretär Schroeder antwortet, dass die Gemeinde bereits im Sommer über diese Problematik informiert wurde und eine externe Firma das Rattenaufkommen bestätigt hat.

Eine Müllansammlung einer Herberge in Derenbach könne eine Ursache für das verstärkte Aufkommen der Tiere sein. Die Gemeinde sei hinsichtlich des Zustands des Gebäudes bereits aktiv.

Auch die von einem dortigen Bewohner verteilten Essensreste in den Vorgärten könnten zu der Plage beitragen.

Laut Kammerjäger könnten die Ratten außerdem durch die Vibrationen einiger nahegelegenen Baustellen aufgescheucht worden sein.

Zustand Holzvertäfelung in Brachtenbach und Heisdorf

Rat Weber (LSAP) informiert, dass die Holzvertäfelungen des Unterstands auf dem Friedhof in Brachtenbach und beim Festsaal in Heisdorf neu gestrichen werden müssen.

In geheimer Sitzung

20. Verlängerung einer Probezeit

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Verlängerung einer Probezeit. ■



RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL DU 12 OCTOBRE 2021 (RAPPORT SUCCINCT)

Présents:

Thommes M., bourgmestre

Thillens A., Meyers L., échevins

Hoffmann S., Koos A., Piret A., Schanck J., Scholzen G., Schruppen S., Weber C., conseillers

Excusés: Engelen J., conseiller

Séance publique

Le bourgmestre Thommes (CSV) souhaite la bienvenue aux présents et informe que plusieurs sujets importants se trouvent sur l'ordre du jour de cette séance.

Il demande l'accord du conseil pour l'ajout d'un point relatif au changement de la distance minimale au chemin communal dans le cadre d'un projet de construction. Le conseil donne son accord.

Le conseiller Piret (LSAP) déplore qu'un point demandé par le LSAP quant aux conventions avec le Fonds de gestion des édifices religieux n'a pas été ajouté à l'ordre du jour. Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que la demande du LSAP sera traitée au point 4 afin d'éviter un double emploi.

1. Annulation des effets du règlement du 1^{er} septembre 2020 concernant la détermination d'un local pour les séances du conseil communal

L'annulation des effets du règlement relatif à la détermination du centre culturel en tant que local pour les séances du conseil est approuvée à l'unanimité. Les séances ont désormais lieu à la maison communale.

2. Approbation du rapport du conseil communal du 8 juin 2021

Le rapport est approuvé à l'unanimité.

3. Approbation du plan de gestion annuel pour l'exercice 2022 de la forêt communale de Wincrange

Le garde forestier, Monsieur Frank Schmitz, présente le plan de gestion annuel et donne des explications quant aux travaux prévus. Les dépenses à prévoir s'élèvent à 25.250,00 € et le montant des recettes équivaut à 11.650,00 €.

Le plan de gestion est approuvé à l'unanimité des voix.

4. Discussion et décision concernant deux conventions avec le Fonds de gestion des édifices religieux relatives à l'utilisation des églises de la commune

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que ce point concerne les conventions élaborées avec le Fonds de gestion des édifices religieux en vue de l'utilisation future des églises. Dans ce contexte, les points suivants du LSAP seront également discutés:

- Les chiffres financiers et un bilan du Fonds
- Discussion concernant une proposition du LSAP.

Le conseiller Piret (LSAP) informe que le LSAP aurait préféré que sa proposition aurait été discutée avec le Fonds avant de procéder au vote.

En fonction de la fréquence de l'utilisation des églises, deux conventions distinctes de mise à disposition permanente, respectivement de mise à disposition occasionnelle ont été élaborées.

Le LSAP propose de conclure une seule convention pour tous les édifices, de réduire l'indemnité financière forfaitaire pour le service de conciergerie et de supprimer l'indemnité de nettoyage.

Les fonds ainsi disponibles permettraient à la commune de créer un poste partiel en charge du nettoyage régulier des églises et le personnel bénévole du Fonds pourrait poursuivre d'autres activités.

Quant aux chiffres financiers demandés, le bourgmestre Thommes (CSV) informe que le collège des bourgmestre et échevins est d'avis que les chiffres présentés sont suffisants et que de ce fait, il n'aura plus la fonction de médiateur entre le LSAP et le Fonds.

En outre, le collège des bourgmestre et échevins préfère conserver le système actuel afin de respecter le travail du personnel bénévole qui contribue à la conservation du patrimoine dans les localités de manière optimale.

Le LSAP tient à préciser que sa proposition avait comme but de servir comme base de discussion et qu'il n'entend pas mettre en question l'engagement bénévole du personnel dans les localités. Le secrétaire Schroeder explique ensuite les conventions:

Convention de mise à disposition permanente:

- Entrée en vigueur rétroactive au 1^{er} janvier 2021 pour la durée de neuf ans avec reconduction tacite
- Églises concernées: Asselborn, Boevange, Boxhorn, Brachtenbach, Doennange, Hachiville, Hamiville, Hoffelt, Lullange, Niederwampach, Oberwampach, Troine
- Loyer annuel: 1.000,00 € lié à l'index de la construction (1105,00 €)
- Indemnité financière forfaitaire annuelle pour le service de conciergerie: 1.150,00 € par bâtiment, liée à l'index des salaires
- Indemnité financière forfaitaire annuelle pour le service de nettoyage: 354,00 € par bâtiment, liée à l'index des salaires
- Les frais du matériel de nettoyage sont pris en charge annuellement à 90 % par la commune
- Le Fonds prend en charge annuellement 10 % des frais de fonctionnement
- Aucun changement aux bâtiments ne peut être fait sans l'accord préalable du collège des bourgmestre et échevins

Convention de mise à disposition occasionnelle :

- Entrée en vigueur rétroactive au 1^{er} janvier 2021 pour la durée de neuf ans avec reconduction tacite
- Églises concernées: Allerborn, Crendal, Derenbach, la «Klaus» à Hachiville, Rumlange, Sassel, Stockem, Troine-Route, Wincrange
- Loyer par jour et par édifice: 20,00 €
- Indemnité financière forfaitaire annuelle pour le service de conciergerie pour la «Klaus» à Hachiville: 1.150,00 €, liée à l'index des salaires
- Indemnité financière forfaitaire annuelle pour les autres bâtiments: 200,00 € par bâtiment, liée à l'index des salaires
- Indemnité financière forfaitaire annuelle pour le service de nettoyage: 157,00 € par bâtiment, liée à l'index des salaires
- Les frais du matériel de nettoyage sont pris en charge annuellement à 90 % par la commune.

Les conventions prévoient également une personne de contact auprès de la commune pour les sujets relatifs aux édifices.

Les frais de fonctionnement de l'année 2021 liés aux édifices seront soumis au vote en tant que crédit supplémentaire plus tard dans la séance.

Les membres du conseil énoncent leurs remerciements pour l'effort investi dans l'élaboration des conventions et pour l'engagement des bénévoles dans les localités.

Après discussion, les conventions sont approuvées avec 6 voix contre 4 abstentions (LSAP).

5. Approbation de l'organisation scolaire définitive pour l'année 2021/2022

Pour l'année 2021/2022, 444 élèves dans 25 classes fréquentent l'école fondamentale à Wincrange. Le personnel enseignant est au nombre de 51.

Le plan de développement scolaire et le plan d'encadrement périscolaire font également partie de l'organisation.

L'organisation scolaire est approuvée à l'unanimité.

6. Approbation d'un projet pour le renouvellement du terrain synthétique à Wincrange

Monsieur Kieffer de l'entreprise TR Engineering présente le projet et les coûts à prévoir.

Les travaux comprennent entre autres la suppression et l'élimination de l'ancienne couche synthétique et l'ajout d'une installation d'arrosage au milieu du terrain. En outre, les fondations des buts et le pavé aux abords devront être réparés et la fixation du terrain devra être renouvelée.

Le nouveau gazon synthétique sera mis au-dessus d'une couche élastique. Le marquage sera fait en concertation avec l'association de football. Une machine pour la maintenance régulière du gazon est comprise dans le devis.

Les coûts pour le projet s'élèvent à 930.000,00 € TTC avec des subsides possibles de 35 %. L'éclairage n'est pas compris dans ce prix.

Le début des travaux est prévu pour mai 2022. Le renouvelle-

ment aura une durée de deux mois.

Il est retenu qu'un renouvellement s'avère nécessaire étant donné que l'état dégradé de l'ancien terrain augmente le risque de blessures des joueurs.

Le conseil constate que dû à l'augmentation du nombre de joueurs, l'infrastructure actuelle est insuffisante. L'échevin Meyers (CSV) informe que la commune est en contact avec la commune de Troisvierges en vue de l'utilisation d'un terrain. En outre, des discussions sont menées avec un propriétaire privé en vue d'un achat pour la mise en place d'un terrain de football supplémentaire.

Le projet est approuvé à l'unanimité.

7. Prise de position quant à la deuxième édition du plan gestion des risques d'inondation pour le grand-duché de Luxembourg

Ce plan de gestion relève les zones à risque d'inondation des différentes régions du pays. La commune de Wincrange est concernée avec des zones à risque situées à Niederwampach, Maulusmühle et à Cinqfontaines.

La prise de position concerne le plan de gestion pour les six prochaines années.

Le bourgmestre Thommes (CSV) rappelle qu'en collaboration avec l'Administration de gestion de l'eau, le collège des bourgmestre et échevins a mandaté un bureau d'études avec la réalisation d'une étude afin d'analyser les causes pour les inondations dans la commune et de trouver des solutions durables.

Sur demande du conseiller Piret (LSAP), le secrétaire Schroeder explique que suite à l'appel lancé par la commune, les habitants ont remis leurs observations quant à des situations d'inondation. Celles-ci soutiennent l'analyse à réaliser par le bureau d'études. L'étude aura une durée de deux ans et prévoit la consultation des agriculteurs.

La prise de position favorable est approuvée à l'unanimité.

8. Approbation d'un devis pour la plantation et l'entretien de haies, d'arbres feuillus et d'arbres fruitiers à haute tige pour l'année 2022

Comme chaque année, le «Naturpark Our» a remis un devis pour la plantation et l'entretien de diverses plantations. Le montant de l'offre s'élève à 77.500,00 €.

Le devis est approuvé à l'unanimité.

9. Approbation de contrats de bail signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les contrats de bail suivants sont approuvés à l'unanimité :

- Contrat de bail avec le RESONORD concernant un logement à Asselborn pour un loyer mensuel de 640,00 €
- Contrat de bail avec le RESONORD concernant un logement à Niederwampach pour un loyer mensuel de 1190,00 €



Le projet pour le renouvellement du terrain synthétique à Winrange est approuvé

- Contrat de bail avec l'entreprise ABC Medilux concernant un local au centre médical à Winrange, pour un loyer mensuel de 210,13 €
- Contrat de bail avec le laboratoire Bionext Lab concernant un local au centre médical à Winrange, pour un loyer mensuel de 256,25 €.

10. Approbation d'une concession funéraire au cimetière de Brachtenbach

La concession est approuvée à l'unanimité.

11. Discussion et décision concernant les aides décidées ou prévues dans le cadre de la pandémie COVID-19 pour l'année 2021

Le conseil approuve à l'unanimité les prolongations de la mise à disposition gratuite de tests antigéniques certifiés à la pharmacie de Winrange.

Sur demande du LSAP, le secrétaire Schroeder présente le bilan des aides réalisées dans le cadre de la pandémie:

- Les bons d'achat d'une valeur de 72.220,00 € ont été échangés dans les entreprises de la commune, dont des bons d'une valeur de 54.720,00 € ont été échangés dans 21 entreprises et 35 bons de 500,00 € distribués aux associations ont été remboursés à ceux-ci contre virement (17.500,00€).
- Aide financière pour les entreprises HORECA: 13.000,00 €
- Aide aux associations avec frais courants : 13.332,80 €
- Mise à disposition gratuite de 800 tests rapides aux entreprises HORECA
- Réalisation de tests rapides certifiés gratuits à la pharmacie de Winrange d'une valeur de 21.725,00 € (situation août 2021).
- Renonciation ou réduction de loyers par la commune: 23.840,62 €
- Livraison d'achats à domicile par les agents de la commune : 14.318,79 €
- Location de tentes pour les besoins de l'école fondamentale : 450,00 €

- Prise en charge de 70 % des frais pour les courses scolaires non-exécutées pendant les confinements : 22.303,56 €
- Livraison des masques à domicile par les agents de la commune à 47 habitants

Le montant total des aides fournies s'élève à 166.871,98 €.

12. Reclassement d'une parcelle du domaine public au domaine privé

Le conseil approuve à l'unanimité le reclassement d'une parcelle de 7,40 ares, située dans la section BD de Doennange et Deiffelt. La parcelle fait partie d'un chemin inutilisé.

13. Approbation de compromis signés par le collège des bourgmestre et échevins

Les compromis suivants sont soumis au vote du conseil:

- La commune échange une parcelle de 1,09 ares contre une parcelle de 0,23 ares, situées dans la commune de Winrange, section AD de Boxhorn. La commune reçoit le montant de 12.900,00 € à cause de la différence de superficie.
- La commune vend une parcelle de 3,12 ares, située dans la commune de Winrange, section HC de Hoffelt, pour le prix de 62.400,00 €.

L'échange et la vente ont lieu dans le cadre d'une fusion de terrains en vue d'un projet de construction.

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que le projet à Hoffelt est en planification depuis des années et que le prix de vente a été fixé lors de l'élaboration du compromis afférent.

Le conseil discute d'un délai à indiquer dans des compromis futurs et d'une fixation des prix de vente afin de se conformer aux prix du marché.

Le conseiller Hoffmann (LSAP) déplore le fait que concernant l'échange des parcelles à Boxhorn, l'avis du deuxième voisin n'a pas été demandé. Le bourgmestre Thommes (CSV) répond que le collège des bourgmestre et échevins s'est préoccupé uniquement du projet dont il a été saisi.

Les compromis sont approuvés avec 9 voix pour et 1 voix contre du conseiller Hoffmann (LSAP).

14. Décision concernant le recours au droit de préemption

Le conseil décide à l'unanimité de renoncer au droit de préemption dans les cas suivants :

- Terre labourable et place de 3,9 et 13,40 ares, situées dans la commune de Winrange, section BD de Deiffelt
- Terre labourable de 31 ares, située dans la commune de Winrange, section BD de Deiffelt
- Place de 10,72 ares, située dans la commune de Winrange, section OD de Oberwampach
- Terre labourable de 33,18 ares, située dans la commune de Winrange, section OE de Niederwampach.

15. Approbation de règlements d'urgence pris par le collège des bourgmestre et échevins

Ce point est enlevé de l'ordre du jour étant donné que l'urgence concernée ne persiste plus.

16. Approbation de crédits supplémentaires dans le budget ordinaire et extraordinaire 2021

Le conseil approuve à l'unanimité les crédits suivants :

- Projet «TOTO am Éislek»: 1500,00 €
- Frais liés aux édifices religieux: 71.400,00 €
- Planification en vue du renouvellement du terrain synthétique à Winrange: 25.000,00 €

Après ces déductions, le boni s'élève à 224.822,57 €.

17. Demande de subsides

Les subsides suivants sont approuvés à l'unanimité :

Association	Subside
natur&ëmwelt (carte membre)	20,00 €
Mouvement Européen Luxembourg asbl	60,00 €
Mitica - Association d'aide à l'enfance	100,00 €
De Cliärrwer Beieveräin (2021)	100,00 €
Amicale Pompjeesfrënn Dienjen-Dewelt-Lentzweiler	250,00 €
Lëtzebuurger Guiden a Scouten	250,00 €
Chorale Ste Cécile Boxhorn	1 000,00 €
Total	1 780,00 €

Aide pour les associations avec frais courants

Chorale Helzen, Hoffelt, Weiler	300,00 €
Dëschtennis Wëntger	1 424,00 €
Société musicale Winrange	1 692,00 €
Association sportive Winrange	5 000,00 €
Total	8 416,00 €

Subside HORECA (Covid-19)

Café Legaye	500,00 €
Total	10 696,00 €

18. Décision concernant l'émission d'une autorisation de bâtir avec changement de la distance minimale au chemin communal

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que le changement de la distance minimale au chemin communal est demandé dans le cadre d'un projet de construction d'un hangar à Brachtenbach.

Étant donné que la demande de construction avait été introduite avant l'entrée en procédure du nouveau PAG, l'ancien règlement des bâtisses peut être appliqué.

Compte tenu du fait que jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau PAG, l'ancien et le nouveau règlement des bâtisses sont

valables, il est proposé d'organiser une réunion de travail avec la commission des bâtisses afin de suivre une ligne claire lors des prises de décisions.

L'émission de l'autorisation de bâtir est approuvée à l'unanimité.

19. Divers

a) Nouveau règlement de circulation : entrée en vigueur

Ce point a été mis à l'ordre du jour sur demande du LSAP.

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que les marquages et les signalisations ont été mis en place et que le contrôle par la commission de la circulation a eu lieu. Le règlement suit dès lors la procédure et entrera en vigueur trois jours après sa publication. Des changements éventuels seront à approuver par le conseil dans une prochaine séance.

Le conseiller Weber (LSAP) rapporte une situation dangereuse au niveau d'un croisement à Brachtenbach.

Le conseiller Hoffmann (LSAP) informe que la signalisation des croisements à Boxhorn ne semble pas être conforme et que la mise en place des panneaux n'est pas uniforme.

En ce qui concerne l'interdiction de circuler dans la rue «Om Pulljer» à Doennange, le conseiller Piret (LSAP) informe du mécontentement des habitants. L'échevin Meyers (CSV) répond qu'une solution est recherchée.

b) PAG: Timing

Ce point a été mis à l'ordre du jour sur demande du LSAP.

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'un premier tri des réclamations a eu lieu et qu'une analyse sera réalisée par le bureau de planification en charge. Une réunion avec le bureau aura lieu en novembre afin de discuter de la procédure à suivre.

D'après le conseil du bureau, le collège des bourgmestre et échevins attend les avis des Ministères de l'Environnement et de l'Intérieur avant d'organiser les réunions avec les réclamants.

c) Salles des fêtes à Asselborn: planification

Ce point a été mis à l'ordre du jour sur demande du LSAP.

Le bourgmestre Thommes (CSV) rappelle que lors de l'élaboration du nouveau PAG, le bâtiment a été classé en tant que «gabarit protégé».

Étant donné que la planification du projet a commencé avant l'entrée en procédure du nouveau PAG, l'ancien règlement des bâtisses est d'application.

Une réunion d'information avec les habitants sera organisée.

d) Aires de jeux accessibles aux personnes à mobilité réduite

Ce point a été mis à l'ordre du jour sur demande du LSAP.

Le conseiller Piret (LSAP) explique que seulement un nombre réduit d'aires de jeux du pays sont accessibles aux personnes à mobilité réduite et qu'il serait opportun d'envisager la mise en place d'une telle installation dans la commune.

L'échevin Thillens (DP) répond que la mise en place d'une telle aire de jeux est prévue à Lullange.



Armoire à livres

Le conseiller Scholzen (CSV) propose la mise en place d'une armoire ou d'une ancienne cabine téléphonique pour l'échange de livres.

e) Acquisition immobilière à Boxhorn

Ce point a été mis à l'ordre du jour sur demande du LSAP. Selon les informations du conseiller Hoffmann (CSV), le propriétaire d'un terrain situé en face de la salle des fêtes aurait contacté le bourgmestre en vue de la vente dudit terrain.

Il explique que malgré le fait que la commune aurait eu la possibilité d'aménager le centre du village et le parking à proximité de la salle des fêtes, le bourgmestre aurait rejeté un achat pour des raisons financières.

Le bourgmestre Thommes (CSV) confirme qu'il a été contacté par le vendeur. Il explique que le nouveau propriétaire du terrain entend collaborer avec la commune en vue de la mise en place d'un parking.

L'échevin Thillens (DP) informe que la réalisation d'un projet est prévue pour l'acquisition immobilière à Hamiville.

Divers

Clubee

L'échevin Meyers (CSV) informe que la commune prend en charge 50 % des coûts liés aux services de l'entreprise Clubee, qui soutient les associations au niveau de la gestion, la communication et la planification.

Édition d'un timbre spécial à l'occasion de l'anniversaire de Jean-Gaspard de Cicignon

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que lors d'un événement organisé par la POST en date du 20 octobre, le programme des éditions des timbres spéciaux sera présenté.

Championnat national tennis de table

Dans le cadre de la victoire de Monsieur Eric Glod lors du championnat national du tennis de table, une célébration sera organisée par la commune.

COPIL Natura 2000

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte que lors d'une réunion du COPIL des zones Natura 2000, l'implication de la commune de Winckrange a été évoquée en mentionnant la mine d'ardoises et un sentier pédestre à Emeschbach, la remise en état d'étangs et la population du triton crêté.

Naturpakt

Le «Naturpakt» a été signé par les communes de la région en date du 7 octobre 2021 au centre culturel à Winckrange en présence de la Ministre de l'environnement, du climat et du développement durable.

Comité de collaboration régional pour la région «Attert & Winckrange» pour la protection des ressources en eaux souterraines

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que lors d'une réunion du comité, il a été communiqué que les contrats avec les agriculteurs seront signés vers janvier 2022 en vue de la mise en œuvre des mesures pour la protection des ressources en eaux souterraines.

Travaux routiers à Brachtenbach

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que la planification du projet de renouvellement routier à Brachtenbach est finalisée par l'administration des ponts et chaussées et que les travaux au niveau de la canalisation restent à réaliser par le SIDEN. La réalisation du projet est prévue pour l'année prochaine.

Points-nœud du réseau des pistes cyclables

Lors d'une réunion avec des représentants de la Province de Luxembourg et de l'Administration des Ponts et Chaussées, la mise en place d'une signalisation indiquant des points-nœud entre des pistes cyclables à Niederwampach a été discutée.

Projet SICONA «Natur genéissen»

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe qu'une réunion avec le SICONA et la maison relais de Winckrange a eu lieu concernant l'utilisation de produits locaux.

Le projet débutera l'année prochaine en collaboration avec les agriculteurs de la région.

Source à Hachiville

Le projet en vue de l'utilisation future de la source à Hachiville est actuellement élaboré par un bureau d'études. Les coûts s'élèvent à 1.000.000 €.

Mine d'ardoises à Emeschbach

La prochaine réunion du groupe de travail aura lieu le 3 février 2022.

Réunion du comité DEA

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte que lors d'une réunion du comité DEA, un devis supplémentaire pour un nouveau bâtiment à Useldange a été voté et qu'il a été discuté d'une nouvelle installation USV pour la station de pompage à Eschdorf.

Réunion du comité SICLER

Le bourgmestre Thommes (CSV) explique que le comité a discuté de l'intégration d'entreprises dans une zone d'activités économiques régionale.

Service technique

Le bourgmestre Thommes (CSV) informe que le progrès des activités du service technique a été perturbé par des procédures prolongées, de l'attente des autorisations, de la charge de travail élevée et du manque de matériel.

Travaux dans la commune

L'échevin Thillens (DP) énumère les travaux prévus dans la commune:

- L'installation technique de la station d'épuration à Brachtenbach est finalisée et la réception du projet est à faire
- Le début des travaux routiers à Niederwampach de la rue «A Beetel» est prévu pour fin octobre
- La mise en place de l'abri au terrain de football synthétique à Wincrange est prévue pour fin octobre
- Les travaux routiers à Hamiville seront finalisés vers fin octobre. Ensuite, le parking à « Féitsch » sera renouvelé
- La mise en place de rigoles à Wincrange a été finalisée
- La réparation du mur près du cimetière à Boevange est prévue après finalisation des trottoirs à Oberwampach
- La renaturation du cours d'eau «Trëtterbaach» est en cours de finalisation.

Sur demande du conseiller Piret (LSAP), l'échevin Thillens (DP) répond que le renouvellement de la rue «Laangstéck» est finalisé et que les travaux de drainage à Doennange sont prévus. En ce qui concerne le point de rencontre à Doennange, les propositions des habitants sont en attente.

Recrutement

En tenant compte des entretiens personnels et des tests pratiques, le collège des bourgmestre et échevins a fait son choix pour le recrutement de deux agents pour les besoins du service technique.

SIDEN

Selon le bourgmestre Thommes (CSV), le SIDEN prend plus de temps pour finaliser les décomptes des projets demandés. Les travaux pour les stations à Asselborn et Emeschbach sont prévus de commencer vers début 2022.

Resonord

Le Resonord prévoit la création d'un service conciergerie pour l'entretien des alentours des logements loués de la commune.

Pacte climat 2.0

Le bourgmestre Thommes (CSV) rapporte qu'une réunion avec les conseillers «climat» et les gestionnaires de projets du Naturpark Our a eu lieu.

L'échevin Meyers (CSV) a été nommé en tant qu'échevin «climat». La création du nouveau «Klimatteam» est à réaliser.

Dans le cadre des mesures prévues, il est envisagé de rem-

placer l'éclairage routier de la commune par la technologie LED et de promouvoir l'utilisation durable des installations photovoltaïques.

Étant donné que la certification pour l'année 2021 n'est plus réalisable, celle-ci est prévue pour l'année prochaine.

Les agriculteurs, le garde forestier et les jardiniers de la commune sont impliqués dans la mise en œuvre des mesures.

Tests antigéniques certifiés gratuits

La conseillère Schruppen (CSV) informe du feedback positif de la part des habitants concernant l'offre des tests antigéniques certifiés gratuits disponibles à la pharmacie de Wincrange.

Situation COVID-19 à l'école fondamentale

La conseillère Schruppen (CSV) se renseigne quant à la situation COVID-19 à l'école de Wincrange. L'échevin Meyers (CSV) répond que trois classes ont été mises en quarantaine et qu'une classe s'y trouve encore jusqu'au 19 octobre.

La conseillère Schruppen (CSV) évoque le traçage tardif par le Ministère de la Santé.

Elle informe également que le nouveau laboratoire au centre médical à Wincrange représente un soulagement considérable pour les parents des enfants devant faire un test PCR.

Carrefours à Lentzweiler et «Féitsch»

L'échevin Thillens (DP) informe que les carrefours ont été approuvés et que les travaux commenceront vers fin 2023.

Vaccination COVID-19

Le conseiller Schanck (DP) se renseigne quant au taux de vaccination du personnel de la maison relais et de la commune. L'échevin Meyers (CSV) informe qu'il y a du personnel qui n'est pas vacciné et que chacun fait son choix.

Le conseiller Hoffmann (LSAP) ajoute que le Luxembourg est une démocratie.

Le conseiller Scholzen (LSAP) signale que la mise en application du système Covid Check dans les entreprises est facultative. Le conseiller Koos (CSV) fait remarquer que le Gouvernement transmet sa responsabilité aux entreprises.

Présence de rats à Derenbach

Le conseiller Scholzen (LSAP) rapporte une forte présence de rats à Derenbach.

Le secrétaire Schroeder répond que la commune est au courant du problème et qu'elle a mandaté une entreprise externe pour trouver une solution.

État de panneaux de bois à Brachtenbach et Hamiville

Le conseiller Weber (LSAP) informe que des panneaux de bois au cimetière de Brachtenbach et près de la salle des fêtes à Hamiville devront être remis en état.

En séance secrète

20. Prolongation d'un service provisoire

La prolongation d'un service provisoire est approuvée à l'unanimité. ■



«JOURNÉE DE LA COMMÉMORATION NATIONALE» ZU BOXER

Sonndes den 10. Oktober 2021 gouf d'„Journée de la commémoration nationale“ zu Boxer gefeiert.

No enger Mass an der Boxer Kirch, gefeiert vom Här Paschtouer Lubomir Fabcin a verschéinert vom Boxer Gesank goufen bausen viron der Kirch beim Gedenksteen vom Schäferot Bloumen néiergeloht. Dëst a Präsenz von Mëmbere von Wëntger Schäffen- a Gemengerot, Verrieder von CGDIS, Verrieder von verschiedenen Gedenkorganisatiounen, der Wëntger Musik a villen Birger aus der Wëntger Gemeng.

Dorno hott den Schäffen Luss Meyers d'Wuert ergraff, dëst a Verriedung vom Buergermeester Marcel Thommes, deen am Ausland woor.

Hei seng Ried von deem Daag:

Zum Schluss von der Feier gouf nach d'„Heemicht“ gesongen.

Här Députéierten,

Dir Damen an Hären aus dem Gemengen a Schefferot,

Här Paschtouer,

Verrieder vom CGDIS, von verschiedenen Gedenkorganisatiounen a von der Wëntger Musik

Léiw Légd allegoor, vir d'éischt wollt ech eisen Buergermeester entschëlligen, deen de Moment am Ausland as.

Hogd op dësem Daag kommen iwerall am Land Légd zesommen fir den Affer vo Kréich a Verfolgung ze gedenken, dëst besonnesch den Affer vom 2. Weltkréich.

76 Joër nom Enn vom 2. Weltkréich gëtt dacks d'Fro gestallt, muss daat dann nach sënn? Daat interesséiert jo kee méi!

Vläicht, an enger Zäit wou souvill iwert anner Problemer diskutéiert gëtt, op Corona, Klimawandel, Wohnungsnot, sozial Ongechtigkeeten, Energiepräisser asw., kann et sënn dat déi Affer von eisen Elteren an Grouselteren riskéieren a Vergeessenheet zë geroden.

A grad dofir as sou een Daag wéi deen hogd wichtig fir sich on daat ze erënneren waat matten an Europa demols méiglech woor. Waat iwrig blouw wosse mer all, een europäisches Trauma den bis hogd seng Spuren hannerlossen hott. Well och hogd honn nach Légd aus eiser Mëtt matt den Folgen von demols ze kämpfen.

Well niewend den milliounen Affer hott den 2. Weltkréich och milliounen von traumatiséierten Légd hannerloss déi dacks alles verlueren haaten waat hinnen wichtig woor: Familiemëmbere, Frënn, hirt Heem, hir Arbicht.



Den Kréich hott Légd hannerloss déi schlëmme erliäwt haaten, Ënnerdréckung, Prisong, KZ, Ëmsiedlung, verstoppen an engem Bunker a villes méi.

All déi Légd hätten dringend Therapeuten an Psychologen gebraucht déi matt hinnen daat erliäwten hätte kennen opschaffen. Mee déi Méiglechkeet gouf et déi Zäit néck an sou goufen all déi Légd hirem Schicksal iwerloss.

Déi eng honn nie méi wëllen driwer schwetzen an honn et matt sich selwer uitgemaat, déi anner honn hirt ganzt Liäwen ëmmer erëm hir Geschicht an hir Geschichten verzallt, och wann d'Famill së herno dacks néck méi héieren wollt.

Déi eng goufen matt dem erliäwten engs déi anner probéieren et dacks bis hogd nach ze verschaffen. Och daat sënn d'Affer von engem Kréich deem seng Aussmossen hogd keen sich méi kann virstellen.

An dofir as et wichtig datt mer eis on engem Daag wéi hogd dron erënneren waat eis Virfahren mussten durichmaan fir datt mer hogd an engem fräien Land an engem fräien Europa kennen liäwen.

Ech wëll schlëssen matt engem Zitat vom Richard von Weizäcker: „Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

Een groussen Merci on jiddereen deen zur verschéinerung von dëser Feier bäigedroën hott.

Ech wënschen eech all nach ee schéinen Sonndig.



WËNTGER MECHT SENG DIIREN OP

Samsdes, den 2. Oktober war et déi 1. Editioun vun «Wëntger mecht seng Diiren op».

Dës Organisation war eng Zesummenaarbescht vun der Initiative „Fit a gesond Wëntger“ mat der Integratiounskommissioun, dem Jugend Gemengenrot an den Wëntger Verainer.

Ee ganzen Daag laang konnt een déi Wëntger Verainer kennen léieren an en éischten Abléck kréien waat alles ugebueden get.

Desweideren gouf et d'Méiglechkeet fir mat de Memberen vun der Integratiounskommissioun ze schwätzen, um Glécksrade Praisser ze gewannen, un engem Bastelatelier vum Jugendgemengenrot deel ze huelen, an enger flotter Lounge e Patt ze drenken oder nach de Site zu Wëntger kennen ze léieren dank enger geféierter Visite.

Et huet een op desem Daag nach eng Kéier gesin waat fir een grousst Angebot et un Verainer zu Wëntger get, sief et Sport, Pompjeën oder och nach Musik.



**FIT A GESOND
WËNTGER**



D'Freed mat däre déi Jonk un den verschiddenen Atelieren deel geholl hun, war ustiechend.

Enger nexter Editioun 2022 steet domat naischt méi am Wee. ■

Anouk Miny





WINCRANGE OUVRE SES PORTES

La première édition de l'événement «Wincrange ouvre ses portes» a eu lieu ce samedi 2 octobre.

Cette organisation est le fruit d'une collaboration entre l'initiative «Fit a gesond Wëntger», la commission d'intégration, le conseil communal des jeunes et les grands clubs de Wincrange.

Tout au long de la journée, on a pu découvrir les clubs de Wincrange et avoir un premier aperçu de leur offre. De plus, on avait la possibilité de discuter avec les membres de la commission d'intégration, de gagner des cadeaux à la roue porte-bonheur, de participer à une activité bricolage organisée par le conseil communal des jeunes, de boire un verre ou de participer à une visite guidée du site de Wincrange.



Ce jour-là, nous avons vu une fois de plus la grande offre de clubs à Wincrange : qu'il s'agit de clubs de sport, de musique ou des sapeurs- pompiers.

La joie avec laquelle les jeunes ont participé aux divers ateliers était contagieuse.

Une deuxième édition est prévue pour l'année 2022. ■





ARBEITEN IN UNSERER GEMEINDE



Op der Spillplatz zu Wëntger gëtt nei ugeplanzt



Renaturierung zu Tratten



Parking op der Féitsch gouff redresseiert



Neie Belag a Ramescher zu Wëntger



*Renovatioun van enger
Wunning zu Aasselburren*

Kläranlage Sassel



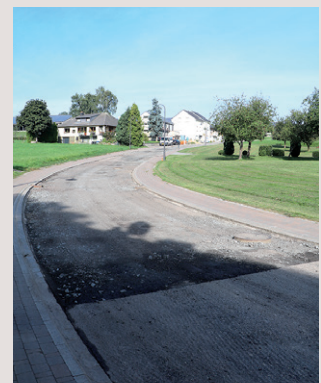
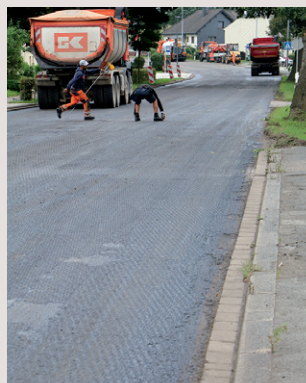
Beach-Volleyball zu Wëntger beim Fussballterrain



Antoniushaff-Hoffelt Stross gespärt Erneuerung Bréck Neimillen



Chantier zu Heesdref



Erneuerung van Stroossen zu Wöntger





SENIORESÉCHERHEETS- BERODER

Dir sidd drun interesséiert anere Senioren ze weisen, wéi ee sech sécher am Alldag verhält?

Ma da gitt och Dir

SenioreSécherheetsBeroder!

Mir sinn eng Équipe Bénévoler, déi Konferenzen zum Thema Sécherheet hale ginn, ganz ënnert dem Motto:

„Seniore fir Senioren, aktiv fir méi Sécherheet!“

Dir kritt eng Formatioun vun der Police zu verschiddenen Themen am Beräich Sécherheet an duerno dierft Dir Konferenzen bei Senioren hale goen.

Sidd Dir interesséiert? Da mellt lech bei eis:

prevention@police.etat.lu - *Telefon: +352 244 24 4033*

CONSEILLER DE SÉCURITÉ POUR SENIORS

Vous avez envie d'apprendre à d'autres seniors les réflexes de sécurité à adopter dans la vie de tous les jours ?

Alors devenez vous aussi

Conseiller de sécurité pour seniors !

Nous sommes une équipe de bénévoles qui proposent des

SILVER SURFER

Am Kader vun „Seniore fir Senioren“ sicht déi staatlech Initiativ BEE-SECURE Senioren, déi aktiv um Projet „Silver Surfer – Seniore sécher am Internet“ wëlle matschaffen.

Gesicht gi Senioren déi:

- gutt Computer- an Internet-Kenntnisser hunn,
- sech wëlle weiderbilden an hiert Wëssen un aner Seniore weiderginn,
- Zäit a Loscht hunn, fir Konferenzen iwwert Sécherheet am Internet ze ginn.



conférences sur la sécurité, selon le principe «Des seniors au service des seniors, actifs pour plus de sécurité !»

Vous bénéficierez d'une formation dispensée par la Police sur des sujets du domaine de la sécurité et vous pourrez ensuite partager vos connaissances au cours de conférences que vous donnerez à d'autres seniors.

Cela vous intéresse ? Alors contactez-nous :

prevention@police.etat.lu - *Téléphone : +352 244 24 4033*



Ugebuede ginn:

- gratis Formatioune vu Sécherheetsexperte vu BEE-SECURE,
- reegelméisseg Reunioune mat den Experten,
- Informatiounsmaterial a Support fir d'Konferenzen.

Dir sidd interesséiert? Da mellt lech op:

info@silversurfer.lu

Dëse Projet gëtt realiséiert an Zesummenaarbecht mat:

Ce projet est réalisé en collaboration avec:

SILVER SURFER

L'initiative étatique BEE-SECURE souhaite recruter des seniors prêts à participer activement au projet «Silver Surfer – surfer sur internet en toute sécurité», qui s'inscrit dans le concept «des seniors pour les seniors».

Nous recherchons des seniors qui:

- ont de bonnes connaissances en informatique et maîtrisent les nouveaux médias,
- souhaitent continuer à se former mais aussi partager leurs connaissances avec d'autres seniors,
- ont le temps et l'envie de donner des conférences sur la sécurité sur Internet à un public senior.

Nous vous proposons:

- des formations gratuites dispensées par des experts en



- sécurité de BEE-SECURE,
- des réunions régulières avec les experts,
- des documents et des supports pour les conférences.

Cela vous intéresse ? Alors contactez-nous:

info@silversurfer.lu

CENTRE MÉDICAL

ALA –
Association Luxembourg Alzheimer
Tél.: 26 007 -1
info@alzheimer.lu

ABC PEDILUX – Pédicure médicale
Loubna OUCHRIF
Tél.: 28 77 00 55
info@abcpedilux.lu
www.abcpedilux.lu

BioneXt LAB
Tél.: 27 321
www.bionext.lu

Cabinet de Kinésithérapie & Ostéopathie Pottier-Windeshausen
Tél.: 26 91 40 05

Dr. Carla Pinto
Tél.: 26 91 45 62
dr.carlapinto@gmail.com

Dr. Jürgen Tiefel
Tél.: 26 91 42 16
cmw@pt.lu

Pharmacie de Wincrange



Pharmacien titulaire: Lynn Backes
Tél.: 26 91 40 85 - Fax. 26 91 45 06
apdikt.wentger@gmail.com



Office social RESONORD
Tel: 27 80 27



info@resonord.lu

HEURES D'OUVERTURES - CENTRE MÉDICAL WINCRANGE

	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
Loubna Ouchriff (pédicure médicale)	8h00-12h00 13h00-19h00	8h00-12h00 13h00-19h00	8h00-12h00	8h00-12h00 13h00-17h00	8h00-12h00 13h00-17h00	
BioneXt LAB	6h30-10h30	6h30-10h30	6h30-10h30	6h30-10h30	6h30-10h30	
Cabinet de Kinésithérapie & Ostéopathie Pottier-Windeshausen	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	8h00-19h00 sur rdv	
Dr Carla Pinto (médecine générale)	8h00-12h00 15h00-18h00	8h00-12h00 Fermé l'après-midi	8h00-12h00 15h00-18h00	8h00-12h00 Fermé l'après-midi	8h00-12h00 15h00-18h00	
Dr Jürgen Tiefel (médecine générale)	8h00-12h00 16h00-18h00 Sur rdv après 18h00	8h00-12h00 16h00-18h00 Sur rdv après 18h00	8h00-12h00 Fermé l'après-midi	8h00-12h00 16h00-18h00 Sur rdv après 18h00	8h00-12h00 Fermé l'après-midi	
Pharmacie de Wincrange	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	8h00-19h00	9h00-13h00



HINWEIS DER VEREINIGUNG DER LUXEMBURGER JAGDSYNDIKATE

Am vergangenen 1. April hat das erste Jahr der neu-gegründeten Jagdsyndikate begonnen. Nun obliegt es den Jagdsyndikaten die Verteilungsrollen der Jagdpacht für das Jahr 2021/2022 zu erstellen.

Um diesen Vorgang zu beschleunigen wären alle Besitzer von nicht bebauten Grundstücken gut beraten die Nummer eines Bankkontos auf „MyGuichet.lu“ zu hinterlegen, welches dann automatisch an alle Jagdsyndikate weitergeleitet wird, wo die betreffende Person Grundstückseigentümer ist.

Nachdem man sich mit seinen persönlichen Zugangsdaten auf dem Portal myguichet.lu angemeldet hat, und im Vorgangskatalog nach ANF sucht, findet man den Vorgang „ANF: Bankkonto für die Jagdsyndikate“ und man kann dort sein Bankkonto eintragen.

Selbstverständlich kann man sich auch an den Sekretär seines Jagdsyndikates wenden, und diesem sein Bankkonto mit-



teilen, allerdings dann bei jedem einzelnen Syndikat, wo man Eigentümer von nicht bebauten Grundstücken ist.

Hat eine Parzelle mehrere Besitzer (co-propriété, indivision, etc) wird sie nur bei dem ältesten der Besitzer im myguichet.lu als jagdbare Fläche angezeigt, und nur diese Person kann ihre Kontonummer angeben. Es obliegt dieser Person, die Einkünfte unter den Mitbesitzern zu verteilen.

Des Weiteren findet man auf myguichet.lu unter „meine Daten“ die Rubrik „Jagd“. Hier kann man einsehen in welchem Syndikat man Eigentümer ist, mit Angaben über die Gesamtfläche und des zu beziehenden Betrages an Jagdpacht, sowie auch den Kontaktdaten des zuständigen Schriftführer-Schatzmeister. ■

DÉCLARER OU METTRE À JOUR SES COORDONNÉES BANCAIRES POUR LES SYNDICATS DE CHASSE

Si un citoyen possède des parcelles chassables, il peut, via MyGuichet.lu: consulter ses parcelles chassables; déclarer et mettre à jour ses coordonnées bancaires pour les syndicats de chasse; à partir d'avril 2021, consulter les montants à recevoir pour ses surfaces chassables.

Ces informations se trouvent dans l'espace privé de la personne.

Personnes concernées: Toute personne possédant des parcelles chassables au Luxembourg.

Démarches préalables: Le déclarant doit posséder un compte privé sur MyGuichet.lu afin de pouvoir effectuer la démarche en ligne.

Coûts: La démarche est entièrement gratuite. Modalités pratiques: La personne qui possède une parcelle chassable peut indiquer ses coordonnées bancaires au collège des syndicats du syndicat de chasse sur son espace privé de MyGuichet.lu.

Guichet.lu



Elle a d'abord l'occasion de vérifier ses données personnelles, et peut, si nécessaire, modifier son adresse. Suite à cela, elle indique ses coordonnées bancaires, puis revérifie l'ensemble de ses informations et y apporte le cas échéant des modifications.

Une fois la vérification de ses informations effectuée, la personne concernée doit signer électroniquement sa déclaration et la transmettre au syndicat de chasse via MyGuichet.lu.

Déclarer ou mettre à jour ses coordonnées bancaires pour les syndicats de chasse — Citoyens — Guichet.lu - Guide administratif - Luxembourg (public.lu)

GEMEINDE UND KIRCHENFONDS UNTERSCHREIBEN KONVENTIENEN ZUM ERHALT UNSERER KIRCHEN

Vor kurzem traf sich der Wintger Schöffenrat mit den Mitgliedern des Wintger Kirchenfonds um die beiden ausgehandelten Konventionen zu unterschreiben.

Präsidentin M.-Thérèse Krettels bedankte sich beim Wintger Schöffenrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit die dazu führte, dass man jetzt über zwei Konventionen verfüge, mit der beide Seiten zufrieden sein können.

Herr John Heinz vom Vermögensverwaltungsrat ging auf die wichtige Rolle der Kirchen in den Dörfern ein, die einerseits als Rückzugsort für Gläubige dienen soll und andererseits auch offen sein soll für Touristen. Die Kirche soll der Mittelpunkt des Dorfes bleiben.

Pfarrer Lubomir Fabcin bedankte sich ebenfalls bei den Gemeindeverantwortlichen. Für ihn sei wichtig, dass man eine Lösung gefunden habe, dass alle 21 Kirchen der Gemeinde erhalten bleiben und keine entweicht werden müsste. Er und Diakon Mueller würden versuchen in allen Kirchen regelmäßig Messen abzuhalten, sowie es in den Konventionen vorgesehen sei.

Bürgermeister Marcel Thommes seinerseits betonte, dass es ihm und seinen Kollegen aus dem Schöffenrat wichtig gewesen sei eine Lösung zu finden mit der jeder zufrieden sein könnte.

Es sei auch wichtig, dass die Kirchen offen bleiben für jeden und dass man mit dem "Concierge-service" den der Kirchen-





fonds der Gemeinde leiste, sicher sei, dass regelmäßig jemand nach dem Rechten sehe. Wenn man dies als Gemeinde leisten wolle, müsste man dafür eine Person einstellen. Auch sei es ihm wichtig, dass man die vielen Freiwilligen, die tagtäglich in den Kirchen aktiv sind, nicht vor den Kopf stoße und ihr großes Engagement würdige. Er zeigte sich auch erfreut, dass man das Thema Putzen der Kirchen zu aller Zufriedenheit habe lösen können, dies jedenfalls für die nächsten Jahre. Was in Zukunft geschehe, wisse man heute nicht.

Er wie alle anderen Anwesenden bedankten sich beim Gemeindesekretär Paul Schroeder für seinen großen Einsatz. Er sei stets bemüht gewesen eine für alle Beteiligten gute Lösung zu finden. Er sei auch durch seine guten Kontakte zu anderen Gemeinden und Ministerien immer gut informiert gewesen.

Die Konventionen wurden für 9 Jahre abgeschlossen und können nach 3 Jahren in beiderseitigem Einverständnis abgeändert werden. Sie gelten rückwirkend zum 1. Januar 2021. Wer den kompletten Text der Konventionen einsehen will, kann sich gerne an den Gemeindesekretär Paul Schroeder wenden. ■



KIEMELZEITUNG

Den Cycle3/4 start een neien Projet mat senger Kiemelzeitung.

All Kand an all Matarbechter aus der Maison Relais an der Crèche hun hei Méiglechkeet een Artikel, Photoen, Rezepten, Biller, Witzer, Rätselen an Reportagen un d'Redaktionsteam, bestehend aus de Kanner vum Cycle 3/4 oder per e-mail ënner kiemelzeitung@wincrange.lu weiderzegin.

Domadder hoffen mir dat eng kreativ an eenzecharteg Zeitung entsteht. Déi eischt Ausgab soll den 15.12.2021 faerdech sen a kann dann uschlëssend un d'Kanner, d'Elteren an all Interesséierten verdeelt gin.

MIR BRAUCHEN DECH!!

KIEMEL- ZEITUNG

FLOTT BILLER, GESCHICHTEN, REPORTAGEN
VUN EISEM ALLDAAG AN DER MAISON RELAIS

ALL IDDI ASS WELLKOMM

NEIES VAN DE KLENGEN KIEMELKIDDIES

Seit August kinnen d`Kanner an d`Elteren am Agangsberäich van der Crèche Béicher matbrenge an anerer mat Heem hualen.



Béicher op all Sprooch sënn hei wëllkomm a ginn gären ausgetosch.

De Summer iwwer hann d`Kanner vill schéines erliewt. D`Spillplatz ze Lëlljen, de Bësch, d`leselen ze Asselbuer, den Airtramp stungen um Programm.

Och wann Wierder nët esou gudd woer wéi de letzte Summer, ha mer Zekt gudd ëm kritt. Gemeng hat déi Zekt gudd genotzt an sou kruten mer eis Sandkäst vergréißert an ë Klettergerüst gebaut. Kanner soen villmols Merci!

Den 25 September woer Porte-Ouverte mat enger Versammlung iwwert d`Ännerungen am Konzept a Froen van den Elteren. Dës gouf gudd besicht an Elteren kruten ën Ablëck an den Alldag van hiren Kanner.

Eis Grouss aus der Crèche sënn dann o an Maison Relais gewiesselt an hinnen wënschen mer alles Guddes op hirem neie Wee a soen villmols Merci fir déi schéin gemeinsam Zekt! Mat frëndlichen GréiÛ

D`Erzëherinnen van de klengen Kiemelkiddies





KENN DENG GEMENG 2021

Auf dem Erfolg der vorherigen drei Jahre aufbauend, begab sich dieses Jahr wieder eine Gruppe Kinder vom 16.-18. Juli aus dem C4 der Wintger Schule auf Entdeckungsreise durch die Gemeinde. In einer Zeit, welche leider immer noch durch Covid-19 geprägt ist, symbolisiert das Projekt „Kenn deng Gemeng“ dahingehend eventuell ein Stückchen Freiheit und Normalität.

Kurz nach den schweren Überschwemmungen im Juli startete das Projekt für die Teilnehmer:innen mit einer Einführung in Karte und Kompass in Wintger. Gleich auf den ersten Kilometern mussten aufgrund der starken Regenfälle vereinzelt Abschnitte barfuß überquert werden, was den Start somit umso abenteuerlicher gestaltete. Dies sollte nicht das letzte Hindernis sein, welches die Abenteurer:innen in den kommenden drei Tagen überwinden mussten. Insgesamt 38 Kilometer legte die Gruppe in den drei Tagen zurück und konnte anhand vielfältiger Aktivitäten ihre Gemeinde unterwegs besser kennen lernen.

Geschlafen wurde im Zelt oder unter freiem Himmel, wobei viele Kinder das erste Mal die Möglichkeit hatten in der Natur zu übernachten. Für die Verpflegung sorgten die Kinder selbst und so wurde fleißig zusammen gekocht. Nach einem langen, anstrengenden Tag schmeckt das selbstgekochte Essen selbstverständlich umso besser.

Neben vielen anderen Aktivitäten setzten sich die Kinder in Doennange mit der Vergangenheit auseinander und sprachen mit Fernand Schon und seiner Frau über den zweiten Weltkrieg, das Dorfleben und über Fernands Kindheit. Gleichzeitig wurden den Kindern, neben leckeren Waffeln, auch noch einige Lebensweisheiten mit auf den Weg gegeben.

Auch einige Stationen zur Thematik Natur standen dieses Jahr wieder auf dem Programm. So konnten die Kinder in Boxhorn bei Claude Simon und mit dem Cliärwer Beieveräin mehr über



das Leben der Bienen erfahren und ihren eigenen Honig schleudern. Auf der Léresmilen wurde zusammen mit Natur & Ëmwelt das dortige Teichleben analysiert und gekuckt, was es unterhalb der Wasseroberfläche alles zu entdecken gibt. In Boevange erhielten die Kinder bei Bauer Claude Neu einen Blick hinter die Kulissen der Schweinezucht und lernten, wo das Fleisch aus dem Supermarkt eigentlich herkommt und was die Folgen von immer billiger werdenden Fleischhandel für die Landwirtschaft bedeuten.

Auch historische Orte aus der Gemeinde wurden von der Kindergruppe besucht. So lernten die Kinder zum Beispiel in Helzingen mit Jeff Engelen etwas über die sagenumwobene Helzer Klaus und konnten ihren Durst mit frischem Quellwasser stillen.

Zum Abschluss des Projektes teilten die Entdecker:innen voller Stolz ihre Erfahrungen mit ihrer Familie im Rahmen ihrer Abschlusspräsentation. Mit großen Augen und offenen Ohren verfolgten die Familienmitglieder die Schilderungen der Kinder und konnten selbst noch das eine oder andere über die Gemeinde lernen.



An dieser Stelle gilt es wiederum der Gemeinde Wintger ein großes Dankeschön auszusprechen, welche das Projekt erneut finanziert und unterstützt hat. Auch RESONORD unterstützte das Projekt übernahm bei Bedarf die Einschreibungskosten. Vielen Dank auch allen anderen involvierten Personen, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre und welche aus Platzgründen nicht genannt werden konnten. ■

*Kris Clees
Geschäftsführer von Natur · Bewegung · Entwicklung Sàrls*





VORHANDENE AMPHIBIENARTEN DURCH MONITORING ERMITTELT

Stillgewässer wie Tümpel, Teiche oder Weiher gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unseres Landes. Amphibien, Libellen, Vögel und Wasserpflanzen – als Ökosystem tragen Stillgewässer zur biologischen Vielfalt bei.

Leider ist die Zahl der Stillgewässer seit der Industrialisierung stark zurückgegangen. Urbanisierung, intensive Landwirtschaft und die Zersiedlung der Landschaft sorgten für einen Rückgang dieses wichtigen Lebensraums und auch der dort lebenden Arten. Auch im Ösling konnte dieser Trend beobachtet werden, selbst wenn es hier aufgrund der geologischen Begebenheiten bereits weniger Stillgewässer als in anderen Gegenden Luxemburgs gibt.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, wurde 2017 der Aktionsplan Kammolch ins Leben gerufen. Zu 100 % vom Umweltministerium finanziert, sollten neue Tümpel in den Gemeinden Winrange und Troisvierges angelegt werden. Als Zielart wurde der Kammolch gewählt, Luxemburgs seltenste Molchart, welche im Ösling nur noch in der Gemeinde Winrange im Naturschutzgebiet Kaleburn bei Hoffelt vorkommt. Durch das Umsetzen von Maßnahmen für den Kammolch, hilft man gleichzeitig auch allen anderen Amphibienarten.

Nach 5 Jahren endet das Projekt nun am 31.12.2021 – Zeit also einen kleinen Rückblick zu starten. Insgesamt wurden im Laufe der fünf Jahre 33 komplett neue Tümpel angelegt. 11 weitere Tümpel wurden optimiert, d.h., dass bestehende Mulden oder Altärme vertieft und vergrößert sowie bestehende Tümpel entbuscht wurden. Von diesen 44 Stillgewässern wurden 14 Maßnahmen in der Gemeinde Winrange



Bergmolch
(*Ichthyosaura alpestris*)



Fadenmolch
(*Lissotriton helveticus*)

umgesetzt. Die Umsetzungen fanden dabei auf Flächen von natur&environment Fondation Hëllef fir d'Natur statt.

Neben dem Neuanlegen und Optimieren von Stillgewässern, erlaubte das Projekt auch einen Überblick auf die vorhandenen Amphibienarten in der Gemeinde Winrange zu erhalten. Mit Hilfe eines Monitorings, bei dem anhand von Molchreusen sowohl bestehende, als auch neue Tümpel beprobt wurden, konnten die verschiedenen Arten ermittelt werden. So wurden in der Gemeinde Winrange Berg-, Faden- und Teichmolch, Erdkröte, Gras- und Grünfrosch festgestellt. Der



Tümpel + Baggararbeiten



Tümpel Hachiville



Tümpel Weiler



Plattbauch
(*Libellula depressa*)



Teichmolch
(*Lissotriton vulgaris*)



Kammolch
(*Triturus cristatus*)



Ringelnatter
(*Natrix helvetica*)



Baggerarbeiten



Monitoring

siedeln können. Um die Population des Kammmolches zu stärken, ist auch eine Wiederansiedlung angedacht.

An dieser Stelle möchten wir alle Beteiligten (Firmen, ANF, AGE, Umweltministerium) für die Mithilfe an diesem Projekt danken. Weitere Informationen finden Sie unter: www.natur-remwelt.lu/de/project/aktionsplan-kammolch.

Eindrücke über die Maßnahmen erhalten Sie in diesem interessanten Video: www.youtube.com/watch?v=w0VvJFQ&x98&t=10s. ■

Jans Kevin
Géographe

natur&émwelt Fondation Hëllef fir d'Natur
2, Kierchestrooss L-9753 Heinerscheid

Tel.: +352 269 081 27-35

Info: <http://www.naturemwelt.lu>

Kammolch konnte zwar weiterhin in Hoffelt nachgewiesen werden, leider nicht in den neu angelegten Tümpeln. Dies liegt wohl daran, dass die vorhandene Population zu klein und isoliert ist, um sich ausbreiten zu können. Neben Amphibien konnten auch die Ringelnatter, mehrere Libellenarten sowie Wasserinsekten nachgewiesen werden. Spannend ist, dass zahlreiche Tümpel bereits sehr schnell von verschiedenen Tierarten besiedelt wurden, was die Bedeutung dieses Projektes nochmals unterstreicht.

natur&émwelt hofft auch in Zukunft weitere Tümpel im Norden des Landes anlegen zu können. Ziel ist, dass die Anzahl an Kleingewässern weiter steigen soll, damit der Kammolch und alle anderen Amphibienarten weitere Lebensräume be-



Grünfrosch



natur&émwelt
FONDATION
HËLLEF FIR D'NATUR



GROSSHERZOG HENRI ZU BESUCH AUF DER “BOXERBRÉCK” UND AUF DER “NEIMILLEN”

Am Donnerstag den 14. Oktober 2021 besuchte Großherzog Henri zusammen mit der Umweltministerin Carole Dieschbourg und dem Wintger Schöffenrat verschiedene Projekte der “Stéftung Hëllef fir d’Natur” im Bereich der “Follmillen” nahe Asselborn und der “Breitwiss” nahe Hoffelt.

Hauptthema dieses Besuches war diesmal das Thema “Wald”, dessen Bewirtschaftung und die Frage: Welche Baumarten sind in Zukunft gefragt um den Wald für den Klimawandel fit zu machen?



Der Großherzog, der schon zum dritten Mal in der Gemeinde Wintger unterwegs war, zeigte sich sehr interessiert an den Projekten von “Natur & Ëmwelt” entlang der “Trätterbach”.

Umweltministerin Carole Dieschbourg ermutigte die „Stéftung“ weiter in ihren Bemühungen weiter zu machen. ■







ÉISLEK PIED

18 NEUE RUNDWANDERWEGE LOCKEN IN DEN NORDEN LUXEMBURGS!

Verwunschene Wälder, schmale Pfade, bizarre Felsformationen, überwältigende Ausblicke, weitläufige Gebirgsplateaus, tief eingeschnittene Flusstäler – all dies erlebt man auf den 18 *Éislek Pied* (Éislek Pfade).

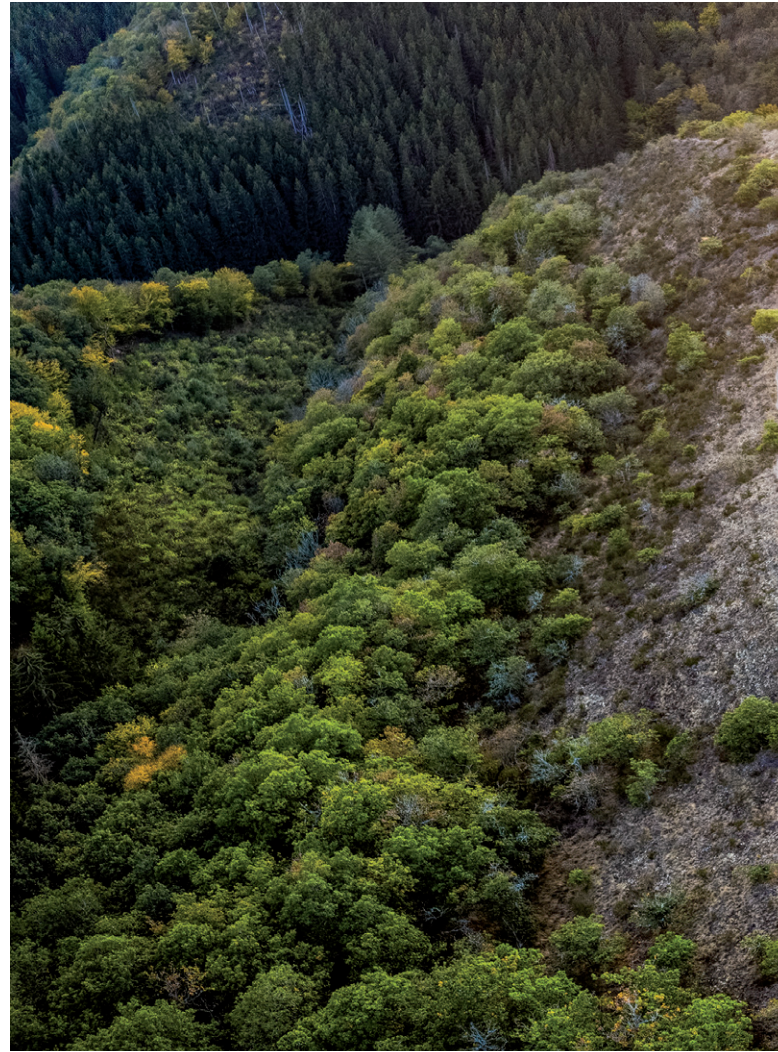
Im Norden Luxemburgs besticht die Region Éislek durch weite Landschaften gepaart mit reichem, kulturellem Erbe und mit atemberaubender Naturschönheit. Um dieses Natur- und Kulturerbe zu erhalten, befinden sich im Éislek gleich 2 Naturparks; der Naturpark Obersauer und der Naturpark Our. Hier wird ein besonderer Wert auf Qualität und Bodenständigkeit gelegt.

Als Wanderregion Luxemburgs, mit rund 1900 km Wanderwegen, können viele dieser unberührten Naturlandschaften zu Fuß entdeckt werden. Insgesamt zählt die Region 18 dieser neuen Rundwanderwege, die auf den strengen Kriterien der Europäischen Wandervereinigung beruhen und als „Qualitätstouren“ bezeichnet werden.

Um diesem Qualitätsversprechen gerecht zu werden erfüllen die *Éislek Pied* bestimmte Anforderungen, welche zu einem unvergesslichen Wandererlebnis beitragen sollen. Fern ab vom alltäglichen Geschehen verlaufen die *Éislek Pied* größtenteils inmitten der Natur über naturnahe Untergründe und überraschen unterwegs mit zahlreichen Highlights.

Ob man auf historischen Pfaden wandert, vorbei an prächtigen Bauten oder von Ausblick zu Ausblick – auf den *Éislek Pied* begegnet man so einigen Schätzen. Wer während einer Wanderung den Blick über die „Éisleker Koppen“ schweifen lässt, wird sicherlich die Zinnen einer Burg oder den majestätischen Turm eines Schlosses entdecken. Das Éislek beherbergt zahlreiche stolze Zeugen der Vergangenheit, von denen einer majestätischer ist als der andere.

Das Wanderherz wird sich auch über die vielen Pfade entlang kleiner Bäche, aber auch großer Seen wie dem Obersauer-Stausee, erfreuen. Man geht hinab ins tiefe Tal, taucht ein in dichte Wälder bis hin zum verborgenen Steinbruch. Jeder der 18 Rundwanderwege erzählt seine ganz eigene Geschichte, gepaart mit zahlreichen Besonderheiten, die einen auf jeder der 18 Touren erwarten.



Die *Éislek Pied* variieren zwischen 6,5 und 19 km Länge, sodass für jeden Wanderer die passende Tour dabei ist. Eine Info-Tafel, an jedem der 18 Startpunkte, zeigt einem vor Beginn der Tour die Karte mit dem Wegeverlauf und dem passenden Höhenprofil. Hier findet man zudem auch die „10 Éisleker Wanderregeln“, welche den Wanderer mit einem Augenzwinkern daran erinnern, wie man sich beim Wandern am besten verhält, um so Rücksicht auf die Natur und seine Mitmenschen zu nehmen.

Am Ende jeder Tour bieten fast alle *Éislek Pied* Einkehrmöglichkeiten, wo die herzhaften regionalen Erzeugnisse der Region verkostet werden können und man so den Wandertag perfekt ausklingen lassen kann.



Regionaler Tourismusverband Éislek

+352/26 95 05 66 | info@visit-eislek.lu | www.visit-eislek.lu

📍 Visit Éislek 📱 visiteislek



📍 Ésleik Pad Hoscheid



📍 Ésleik Pad Diekirch



📍 Ésleik Pad Clervaux



Das Signet des Ésleik Logos bildet
das neue Markierungszeichen für die
Ésleik Pied.



📍 Ésleik Pad Esch-sur-Sûre



BATTERIEN UND AKKUS – RESSOURCENINTENSIVE ENERGIESPEICHER

Wenn schon, dann auf Langlebigkeit achten.

Im Alltag sind batterie- und akkubetriebene Geräte nicht mehr wegzudenken. Für den Verbraucher handelt es sich dabei oft nur um einen Energiespeicher den es regelmäßig zu ersetzen oder aufzuladen gilt – doch es steckt weit mehr drin.

Bei schätzungsweise 70 Prozent der verkauften Batterien handelt es sich um Einwegbatterien - Primärbatterien genannt. Die restlichen 30 Prozent sind Akkumulatoren, also wiederaufladbare Energiespeicher – auch Sekundärbatterie genannt (industrielle Energiespeicher und Akkumulatoren von Elektroautos sind in dieser Schätzung ausgenommen). Die Probleme für Umwelt und Menschenrechte, die bei der Herstellung und dem Recycling der Batterien und besonders der Akkus entstehen, sollten weitgehend bekannt sein. Da diese Energiespeicher mittlerweile jedoch unverzichtbar sind, geht es nun darum sie so umweltbewusst wie möglich zu nutzen, um vorzeitigen Verschleiß und unnötige Anschaffungen und Elektromüll zu vermeiden.

Einwegbatterie, Akku, oder doch Netzanschluss?

Aufgrund der eben erwähnten Problemen sollte deren Anwendung nach Möglichkeit vermieden werden. Wird ein Gerät vorwiegend nur stationär betrieben, sollte sich daher beim Neukauf überlegt werden, ob ein Batterie- oder Akkubetrieb überhaupt die bessere Wahl ist. Denn netzbetriebene Geräte sind im Prinzip leistungsfähiger, meistens günstiger und haben eben nicht das Problem leere Batterien oder Akkus mit Leistungsabnahme ersetzen zu müssen.

Muss dennoch auf ein akkubetriebenes Gerät zurückgegriffen werden (bei mobilen Geräten eben unumgänglich), sollte es ein qualitativ hochwertiges Produkt sein, das eine lange Lebensdauer verspricht. Denn in guter Qualität sind auch die kleinen aufladbaren Typen (wie z.B. vom Typ AA oder AAA) dieser „Sekundärbatterien“ bei aller Kritik immer noch umweltfreundlicher als Primärbatterien. So vermeidet eine zweihundert bis über tausendfache Wiederaufladung dieser Energiespeicher riesige Mengen an Elektromüll von Einwegbatterien und ihren toxischen Schwermetallen. Zudem benötigen Einwegbatterien für ihre eigene Herstellung viel mehr Energie als sie bei der Nutzung zur Verfügung stellen. Genau so ungünstig sind ihre Anschaffungskosten im Vergleich mit den aufladbaren Typen.

Beim Kauf von Sekundärbatterien wie u.a. vom Typ AA oder AAA (und deren Ladegeräte) gilt es jedoch auch auf ihre Versorgungsspannung zu achten. Um Schäden zu vermeiden, muss vor dem Kauf überprüft werden, ob und mit welchen wiederaufladbaren Batterien das Gerät bestückt werden kann.

oekotopten .lu

Der Akkumulator

Bei Akkus sind mittlerweile in fast allen Bereichen Lithium-Ionen-Akkus anzutreffen. Dabei wird beim Thema „Akku“ öfters nur ans Handy, den Laptop oder das Elektroauto gedacht. Doch auch in Geräten wie in kabellosen Staubsaugern, Gartenmaschinen, Handwerksmaschinen, Küchengeräten, mobilen Haustelefonen, Elektrofahrrädern, Medien- und Unterhaltungselektronik... bis hin zum aufladbaren Bartschneider, sind Akkus eingebaut.

Bei Lithium-Ionen handelt es sich um eine ganze Produktreihe von Batterien. Bei der Lebenserwartung dieser Batterien sind neben der Anzahl der Ladezyklen auch die Alterung und die Temperaturbelastung der Zellen ausschlaggebend. In größeren akkubetriebenen Geräten sind zum Erzielen einer höheren elektrischen Spannung moderne Akku-Packs verbaut. Bei solch einem Verbund von mehreren zusammengeschalteten Akkumulatorzellen ist wiederum zur Sicherheit ein Batteriemanagementsystem – kurz BMS - miteingebaut. Das BMS überwacht die elektronische Schaltung und deren verschiedene Eigenschaften wie die Spannungen der einzelnen Zellen bei u.a. Belastung und den Innenwiderstand. Auch werden beim Betrieb sicherheitsrelevante Ereignisse, wie Überladung, Tiefentladung, zu hohe Betriebstemperaturen, Kurzschlüsse usw., vorzeitig erkannt und verhindert. So kann der funktionsgerechte Betrieb der Batterie überwacht, und ein Ausfall mit im schlimmsten Fall einer Brandfolge vermieden werden.

Die Umgebungstemperatur

Bei Lithium-Ionen Akkus sind Extremtemperaturen zu vermeiden – dies besonders beim Aufladen. Auch wenn, wie schon erwähnt, viele hochwertige Akkus über ein Batteriemanagementsystem verfügen, sollte auch bei diesen auf Pflege, fachgerechten Gebrauch und geeigneter Umgebungstemperatur geachtet werden, um eine maximale Lebensdauer zu erhalten. So ist zum Aufladen Zimmertemperatur (18° bis 22°C) ideal.

Beim Aufladen sollt die Umgebungstemperatur nicht unter 10°C sein. Unter 10°C können Leistung, Zelleneffizienz und Ladefähigkeit des Akkus einschränkt werden. Denn anders als bei der Beschleunigung der Teilchen beim Erwärmen, verlangsamen sich die Prozesse bei Kälte. Daher sollten Akku-Geräte im Winter nicht draußen aufbewahrt, sondern bei gemäßigten Temperaturen gelagert und geladen werden. Ist der Akku größere Kälte ausgesetzt worden, kann er bei Zimmertemperatur wieder „auftauen“ – doch nie bei einem Heizkörper oder anderer Hitzequelle aufwärmen!

Hohe Temperaturen über 40°C können ebenfalls die Lebensdauer verkürzen und schlecht isolierte Akkus sogar beschädigen. Dies geschieht öfters wenn ein Gerät (meistens das

Handy oder der Laptop) bei sommerlichen Temperaturen im Auto gelassen, oder das Pedelec mehrerer Stunden in der Sonne abgestellt wird (hier einfach den Akku abnehmen und mit ins Büro, zum Besuch,... nehmen). Hohe Temperaturen schaden vor allem den flüssigen Elektrolyten in den Batterien, was zu einem massiven Leistungsverlust führen kann. Beim Laden sowie Entladen wandern die Ionen praktisch von einer Elektrode zur anderen. Wird der Akku dabei zu stark erwärmt, beschleunigt dies die Teilchen und das Material zersetzt sich – sein Lebenszeit verringert sich, oder er wird schlimmstenfalls unbrauchbar (siehe auch unten bei „Defekte Akkus“).

Auch wenn bei Lithium-Ionen Akkus keine Memory- oder Lazy-Effekte auftreten können, sollte auf den Akkustand geachtet werden. Bei der ersten Ladung von neuen Akkus ist zu beachten dass die meisten werkseitig mit einem Ladezustand von circa 30 % an den Fachhandel geliefert werden. Vor der ersten Benutzung sollte der Akku daher voll aufgeladen werden. Danach sollte ein Aufladen von maximal 90% genügen, da die Elektroden eines Lithium-Ionen-Akkus bei einer vollständigen Aufladung bis 100 Prozent stärker belastet werden und schneller altern. Der Akku sollte nie tiefentladen werden und am besten schonend zwischen 20% und maximal 90% in Betrieb gehalten werden (soweit vom Hersteller nicht anders geraten). Idealerweise sollte die Autonomie eines akkubetriebenen Gerätes vorausschauend genutzt werden, um zu vermeiden, es erst unter 10 Prozent oder gar ganz zu entladen. Denn viele Zyklientiefen verkürzen die Lebensdauer.

Nur wenn vom Hersteller anders geraten, sollte der Akku nicht dauernd am Ladegerät hängen. Wenn er ständig auf 100 Prozent Ladung gehalten wird, altert er schneller durch die eben erwähnte Belastung der Elektroden. Viele Ladegeräte verbrauchen Strom, solange sie sich an der Steckdose befinden, so dass der Akku nach wenigen Prozent Entladung wieder unnötig aufgeladen wird. Zum Aufladen sollten Akkus immer mit dem Originalzubehör oder wenigstens dem passenden Ladegerät aufgeladen werden, um vorzeitigen Verschleiß oder gar Beschädigungen vorzubeugen – dies besonders bei Schnelllade-Technologie! Beim schnelleren Laden ist die Belastung der Zellen ebenfalls größer und kann zulasten der Lebensdauer gehen, auch wenn Qualitäts-Akkus mit moderner Akkutechnik dies bei bis zu 500 Ladezyklen ohne größeren Verlust vertragen sollten. Besonders minderwertige oder gar unpassende Ersatzprodukte können durch unzureichende Ladeelektronik, schlechte Regelung der Spannung oder Stromstärke den Geräten schaden und zu gefährlichen Unfällen führen. Ersatzladegeräte sollten dabei mindestens über das CE Zeichen verfügen, besser aber über ein Prüfzeichen wie z.B. das TÜV- oder GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit.

Weitere Tipps:

Bei längerer Benutzung am Stromnetz, entnehmen Sie wenn möglich den Akku bei Geräten die mit als auch ohne ihn funktionieren, (z.B. Laptops), um das vorhin schon erwähnte Dauerladen und unnötige hohe Temperaturen am Akku zu vermeiden. Akkus möglichst nicht kurz aufladen, da dies ein weiterer (wenn auch unvollständiger) Ladezyklus ist, der die Lebens-

dauer verkürzen kann.

Ist ein Gerät längere Zeit nicht in Betrieb, laden Sie den Akku vorher zu ungefähr 2/3 auf, entnehmen Sie ihn dem Gerät und lagern ihn außerhalb einer Hitzequelle an einem kühlen Ort. Mehr „Saft“ benötigt der Akku bei längerer Lagerung nicht da eine Selbstentladung außerhalb des Betriebs bei Lithium-Ionen sehr lange dauert und weniger als 5% Kapazitätsverlust pro Jahr aufweist – bei Akkus mit hoher Qualität laut verschiedener Hersteller sogar nur bis zu 3 Prozent. Sollte der Akku jedoch einige Monate außer Betrieb sein, kontrollieren Sie trotzdem gelegentlich den Stand seiner Ladung.

Auf leicht austauschbare Akkus achten. Die Langlebigkeit mobiler Geräte wird oft durch die Lebensdauer der verbauten Akkus begrenzt. Achten Sie daher bereits beim Kauf mobiler Geräte, auf die Möglichkeit den Akku problemlos austauschen zu können.

Defekte oder ineffiziente Akkus reparieren?

Bei Beschädigung eines Akkus immer eine Fachkraft aufsuchen. Bei unsachgemäßer Reparatur besteht das nicht zu unterschätzende Risiko eines Brandes oder gar einer Explosion. Des Weiteren kann es sein, dass beim Öffnen von Akkus jegliche Gewährleistung des Produzenten entfällt.

Ist der Akku aufgebläht, fühlt er sich extrem heiß an oder strömt er einen chemischen Geruch aus, kann er angefangen zu brennen und explodieren. Das Gerät sollte dann sofort ausgeschaltet und außer Reichweite von brennbaren Materialien zum Abkühlen ins Freie gestellt werden. Danach kann er in einem feuerfesten Behälter mit größter Vorsicht zum Fachmann oder einer spezialisierten Sammelstelle gebracht werden.

Sollte der Akku einfach nicht mehr effizient genug aber noch einsatzbereit sein, kann er durch einen neuen Akku ergänzt und weiterhin für zusätzliche Autonomie benutzt werden (soweit das Auswechseln nicht zu viel Zeit erfordert).

Das Recyceln – es ist noch Luft nach oben

Dass Batterien und Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht in den Hausmüll sondern auf den Recyclinghof gehören, ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit sondern auch Pflicht. In Luxemburg werden pro Jahr schätzungsweise 11,5 Millionen Batterien und Akkus in den Verkehr gebracht. Über verschiedene Sammelstellen werden davon rund 160 Tonnen über Recyclingzentren, mobile Sammlungen und Sammelfässer in Geschäften und Institutionen wieder eingesammelt und dem Recycling im nahen Ausland zugeführt. Nach neusten Berechnungen von Ecobatterie a.s.b.l. werden somit 68% zurückgenommen.

Auch wenn die Mindestsammelquote auf EU-Ebene nur 45 Prozent beträgt und Luxemburg im Vergleich mit den anderen EU-Ländern beim Einsammeln von gebrauchten Batterien führend ist, bleibt noch Luft nach oben. Also bitte alle gebrauchten oder defekten Akkus fachgerecht entsorgen! Dies ermöglicht dann auch die Rückgewinnung und Weiterverwertung der wertvollen Rohstoffe. Größere Akkus sollen in Rücknahmestellen wie Recyclinghöfen, oder einfach im Handel, wo sie gekauft wurden, abgegeben werden.



DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER 2021

KOEXISTENZ MENSCH- WOLF: REALISMUS ODER UTOPIE?

Ein Vortrag von Dr. Laurent Schley, beigeordneter Direktor der Naturverwaltung

Dr. Laurent Schley hat in seinem Vortrag über die phänomenale Ausbreitung des Wolfs in Europa in den letzten 30 Jahren berichtet und die sehr interessante Biologie und Ökologie dieser berühmt-berüchtigten Tierart beleuchtet. Im Detail wurde auf die Rückkehr des Wolfs in die Ardennen und somit auch nach Luxemburg eingegangen. Diskutiert wurden sowohl die gefühlten und realen Konflikte mit uns Menschen, wie auch positive Aspekte dieser Tierart für unsere Natur. Anhand dieser Gesamtanalyse soll die Frage beantwortet werden, ob eine Koexistenz zwischen Mensch und Wolf im dichtbesiedelten Europa möglich sein kann, und wenn ja, unter welchen Bedingungen. ■





Klimaschutz und Kühl-/Gefriergeräte

Richtig handeln bei Kauf und Entsorgung

Protection du climat et réfrigérateurs / congélateurs

Agir responsablement à l'achat et à l'élimination



Ein gutes Gerät soll zuverlässig und sparsam sein und eine lange Lebensdauer haben. Bei vielen Geräten sind die Betriebskosten in ihrer Lebensdauer deutlich höher als ihr Kaufpreis. Besonders sparsame Geräte sparen deshalb im Laufe der Jahre wesentlich mehr an Stromkosten ein, als sie bei der Anschaffung teuer sind.

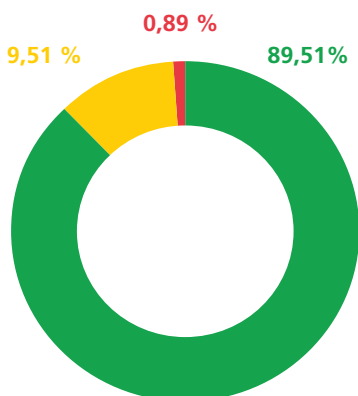
Achten Sie daher auf das Label mit der Energieeffizienzklasse. Wertvolle Informationen finden Sie auch bei www.oekotopten.lu. Bei der Entsorgung sollte strikt darauf geachtet werden, dass diese über die von **Ecotrel** autorisierten Kanäle erfolgen (siehe www.e-collect.lu).

Un bon appareil doit être fiable, économique et avoir une longue durée de vie. Pour de nombreux appareils, les coûts d'exploitation tout au long de leur vie sont significativement plus élevés que leur prix d'achat. En conséquence, les appareils particulièrement économiques permettent d'épargner davantage sur les coûts d'électricité au fil des années que sur leur coût d'achat.

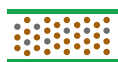
Faites donc attention à l'étiquette avec la classe d'efficacité énergétique. Vous trouvez [oekotopten.lu](http://www.oekotopten.lu) également des informations précieuses sur www.oekotopten.lu. L'élimination doit être strictement basée sur les canaux autorisés par **Ecotrel** (voir www.e-collect.lu).

Ressourcenpotential Kühlgeräte

Potentiel de ressources Réfrigérateurs



Wichtigste Outputströme Les flux plus importants



Eisen-, Kuper und Aluminiummetalle, Polystyrol, Ölbinde-mittel ÖkoPUR, Fer, cuivre, aluminium, polystyrène, liant d'huile, ÖkoPUR



Ersatzbrennstoffe Carburants de remplacement



FCKW CFC

Produktempfänger / Destinataire:
SEG-Umweltservice GmbH,
D-Mettlach/Saar
www.seg-online.de

Vermeidung Prévention

Achten Sie beim Kauf von Geräten auf die Energieeffizienz (den Stromverbrauch)! Ein höherer Anschaffungspreis kann sich oft nach wenigen Jahren amortisieren.

Nachhaltigkeit! Prüfen Sie neben der Energieeffizienz auch Aspekte wie Reparaturfreundlichkeit, Lebensdauer und soziales Engagement des Herstellers.

Aufstellort und Art des Gerätes! Die Umgebungstemperatur spielt eine grosse Rolle beim Energieverbrauch. Wählen Sie die Art des Gerätes (Kühl-Gefrierkombination oder Einzelgerät) je nach Bedarf.

Behandlung von Altgeräten! Achten Sie bei Handhabung und Transport insbesondere darauf, dass die Kühlschlangen nicht beschädigt werden.

Lors de l'achat d'appareils, veillez à l'efficacité énergétique, c'est-à-dire à la consommation d'énergie! Un prix d'achat plus élevé aujourd'hui peut s'avérer plus rentable sur le long terme.

Développement durable! En plus de l'efficacité énergétique, vérifiez également les aspects tels que la facilité de réparation, la durée de vie et l'engagement social du fabricant.

Emplacement et type d'appareil! La température ambiante joue un rôle majeur dans la consommation d'énergie. Choisissez le type d'appareil (réfrigérateur-congélateur ou appareil unique) selon le besoin.

Manipulation des appareils usagés! Lors de la manipulation et du transport, veillez à ce que les serpentins de refroidissement ne soient pas endommagés.

Entsorgung und Verwertung Elimination et recyclage

- Entsorgen Sie Kühlgeräte über die von **Ecotrel** autorisierten Kanäle: lokaler Recyclinghof - Gemeindedienste - mit **Ecotrel** konventionierte Entsorger.

- Die von **Ecotrel** beauftragte SuperDrecksKëscht® kümmert sich darum, dass die Geräte nach der Circular Economy-Philosophie nach höchstem Stand der Technik verwertet werden.

- Débarrassez-vous des appareils de réfrigération via les canaux autorisés par **Ecotrel**: centre de recyclage local - services communaux - collecteurs conventionnés par **Ecotrel**.

- La SuperDrecksKëscht®, le sous-traitant d'**Ecotrel**, garantit que les appareils sont recyclés selon la philosophie « Circular Economy » en se basant sur les normes les plus élevées de la technologie.





REGIONAL INFORMATIIONS- & ËNNERSCHREFTEN SÉANCE VUM NATURPAKT

Zesumme mam Ministère fir Ëmwelt, Klima an nohalteg Entwécklung, myenergy an der Gemeng Wëntger gouf op déi régional Informatiions- an Ënnerschrëften-Séance vum Naturpakt zu Wëntger invitéiert. Hei woren den Naturpakt a seng operationnell Phase virgestallt ginn an d'Bierger haten d'Méiglechkeet hir Froen ze stellen. Zum Ofschluss ass dann nach den Naturpakt-Kontrakt, respectiv de Mémorandum d'entente ënnerschriwwen ginn. *Fotoen Caroline Martin.*



WANDERWÉER AN EISER GEMENG

All Informatiounen iwwert eventuell Problemer/Saachen déi ze reparéieren sinn, soll een un den ORT mailen, am Beschten mat genauer Verortung (wou genau?), eventuell och Fotoen. Den ORT scheckt dann d'Equipe fir ze flecken eraus. eislek@qualiteitsregioun.lu oder info@wincrange.lu



Chrëschtkaarten
fir Frënn a Famill, Clienten
oder Geschäftspartner



7,50€

1 SET VU 5 KAARTEN + ENVELOPPEN
+ 1,50 € Versand*

BESTELLT ÄR KAARTEN IWWER:
SOS Kannerduerf Lëtzebuerg villagesos@kannerduerf.lu / + 352 32 90 03 - 1

*D'Ofhuelung an eise Büeren ass gratis: 10, rue Hermann Gmeiner, L-7534 Mersch vun 8h-12h a vun 13h-16h.
D'Rechnung gëtt Iech mat der Bestellung Heem geschéckt. Präziséiert w.e.g d'Unzuel vun de Sëtte an op Dir d'Kaarte mat oder ouni Text wellt. (Feierbegëwësch a 5 Sproochen)

Déblayage de la neige / Schneedienst

Bei Schneefall können Sie auf unseren «Service aux citoyens» zählen. Wir bieten Ihnen einen Schneedienst an, um ihre Bürgersteige sowie ihre Außenanlagen zu säubern.

Dieser Dienst wird Ihnen werktags angeboten:

Von montags - freitags von 08.00 - 16.30 Uhr außer an Feiertagen

Wir versuchen, jede Anfrage schnellstmöglichst zu erfüllen.

En cas d'enneigement vous pouvez compter sur notre «Service aux citoyens» pour le déblayage de vos trottoirs ainsi qu'autour de votre maison.

Ce service est offert tous les jours ouvrables:

Du lundi au vendredi de 08.00 à 16.30 heures sauf les jours fériés

Nous essayons de traiter vos demandes le plus vite possible.

Tarifs / Tarife TTC:

Prix par équipe:
26,00 € par demi-heure
0,52 €/km
sel inclus

Pour plus de renseignements, n'hésitez pas à contacter notre «Service aux citoyens»
T: 80 48 85 - 1 / www.fpe.lu



Service aux citoyens



Forum pour l'emploi.

Berechnen Sie den Energieverbrauch Ihres Hauses und erhalten Sie effiziente Lösungen für den Ersatz Ihrer Heizanlage!

Der Sparpotential-Rechner von oekotopten.lu hilft Ihnen dabei. Der Rechner stellt Ihnen eine Reihe von einfachen Fragen zu den energetischen Gegebenheiten Ihres Hauses und ermittelt die besten Lösungen für Sie. Jetzt ausprobieren...



Auch für viele weitere Tipps und Informationen lohnt ein **B(K)lick auf**

oekotopten.lu



Calculez la consommation d'énergie de votre maison et obtenez des solutions efficaces pour le remplacement de votre système de chauffage !

Le calculateur en ligne d'oekotopten.lu est là pour vous aider. Le calculateur vous posera une série de questions sur la configuration énergétique de votre maison et déterminera les meilleures solutions pour vous. Essayez-le...



Pour de nombreux autres astuces et infos, cliquez sur

oekotopten.lu

oekotopten.lu ist eine Initiative vom Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Mouvement Ecologique und Oekozenner Pafendall und wird unterstützt durch das europäische Förderprogramm «Horizon 2020».



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 841211.





MITTEILUNG DER GEMEINDE WINTGER GEMÄSS ARTIKEL 8 UND 9 DES GEÄNDERTEN GESETZES VOM 4. FEBRUAR 2005 BETREFFEND DAS NATIONALE REFERENDUM DER SCHÖFFENRAT

In Anbetracht des Antrags des Initiativkomitees vom 22. Oktober 2021, eingegangen am 26. Oktober 2021 beim Premier- und Staatsminister, betreffend die Organisation eines Referendums über den Änderungsentwurf von Kapitel VI. der Verfassung;

In Anbetracht der Entscheidung des Premier- und Staatsministers vom 28. Oktober 2021 über die Zulässigkeit des Antrags;

In Anbetracht der Mitteilung des Premier- und Staatsministers, in Erfüllung von Artikel 5 des geänderten Gesetzes vom 4. Februar 2005 betreffend das nationale Referendum, die im Journal officiel du Grand-Duché de Luxembourg, Memorial A – 761 vom 5. November 2021 veröffentlicht wurde;

informiert

die für die Legislativwahlen wahlberechtigten Personen, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, dass sie den Antrag betreffend die Organisation eines Referendums über den Änderungsentwurf von Kapitel VI. der Verfassung, der am 20. Oktober 2021 in erster Lesung von der Abgeordnetenkammer angenommen wurde, unterstützen können, indem sie sich auf die Listen einschreiben, die dazu in der Gemeinde vom **19. November 2021 bis 20. Dezember 2021 inklusive** an folgenden Orten und zu folgenden Zeiten ausliegen:

Ort: Gemeindehaus in Wintger, **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 8:00-12:00 Uhr, Dienstag und Freitag: 13:00-17:00 Uhr, Mittwoch: 13:00-17:00 Uhr (Bürgeramt bis 18:00 Uhr), Samstag: 9:00-11:30 Uhr

Der Text des Änderungsentwurfs von Kapitel VI. der Verfassung kann an den oben genannten Orten und zu den oben angegebenen Zeiten eingesehen werden.

Zur Unterstützung des Antrags betreffend die Organisation eines Referendums, muss der Wähler persönlich auf der Gemeinde vorstellig werden. Er muss seinen Namen, seine Vornamen und seine Adresse dem zuständigen Gemeindebediensteten mitteilen. Aufgrund des obligatorischen Vorlegens eines gültigen Personalausweises oder Passes muss der Gemeindebedienstete die Identität der Person feststellen, zwecks Überprüfung des Eintrags dieser Person in den Wählerlisten.

Wenn die betreffende Person als Wähler identifiziert wurde, legt der Gemeindebedienstete dieser die Listen vor und trägt die Namen, Vornamen und das Geburtsdatum des Wählers ein. Dieser muss diese Eintragungen überprüfen bevor er unterschreibt.

Falls ein Wähler auf Grund einer Behinderung nicht selbst unterschreiben kann, darf er sich von einer Person begleiten lassen, die an seiner Stelle unterschreibt. Die Begleitperson darf kein politisches Amt auf kommunaler, nationaler oder europäischer Ebene bekleiden, sie muss lesen und schreiben können und nicht, gemäß den Bestimmungen des Artikels 6 des geänderten Wahlgesetzes vom 18. Februar 2003, vom Wahlrecht ausgeschlossen sein.

Nur die Wähler, die am Vortag des Beginns der Unterschriftensammlung auf den Wählerlisten für die Legislativwahlen eingeschriebenen waren, sind berechtigt auf den Listen zu unterschreiben.

Im Falle eines Nichteintrages auf den Wählerlisten, darf nur unterschreiben, wer eine Entscheidung des Bürgermeisters seines Wohnortes, oder einer seiner Stellvertreter, oder einer Justizautorität vorzeigen kann, die besagt, dass man im Besitz des Wahlrechts in der betreffenden Gemeinde ist.

Selbst bei Einschreibung auf den Wählerlisten, dürfen diejenigen nicht unterschreiben, denen aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils das Wahlrecht entzogen wurde.

Jeder Wähler darf nur einmal denselben Antrag betreffend die Organisation eines Referendums unterschreiben. Die Unterschrift im Namen eines Dritten ist, außer im oben beschriebenen Fall des Unterschreibens anstelle einer behinderten Person, verboten.

Die Unterschrift eines Wahlberechtigten gilt als Unterstützung des Antrags betreffend die Organisation eines Referendums. Dem Antrag wird nur dann stattgegeben, wenn 25.000 Wähler ihn unterstützen.

(gez.) Der Schöffenrat